



Universität
Münster



Vorlesungsverzeichnis

Studium im Alter

Wintersemester 2025/26

**Werden Sie
Pflanzenpate!**

www.pflanzenpate.de

***Wo jeder seine
Lieblingspflanze
findet –
im Botanischen
Garten Münster***

www.pflanzenpate.de

Vorlesungsverzeichnis

Studium im Alter

Wintersemester 2025/26

Herausgegeben von
der Kontaktstelle Studium im Alter

Impressum

Herausgeberin

Kontaktstelle Studium im Alter

Textbearbeitung

Lena Leithäuser, Dr. Veronika Jüttemann

Konzeptionelles Design und Layout

Stabsstelle Web und Design
Leonie Isfort & Vanessa Dartmann

Foto Titelseite

Nike Gais

Druck

Druckerei Joh. Burlage

Stand

Münster, August 2025

Vorwort

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Sie sind neugierig auf wissenschaftliche Fragen und Ergebnisse und möchten Ihren Horizont erweitern? Und Sie möchten das gemeinsam mit Menschen tun, die ähnliche Interessen haben wie Sie? Ganz ohne Prüfungsstress?

Dann lädt dieses Vorlesungsverzeichnis Sie ein, das vielfältige und spannende Bildungsangebot der Universität Münster für Menschen im mittleren und höheren Lebensalter zu entdecken. Dabei ist es ganz egal, wie alt Sie sind und was für einen Schulabschluss Sie haben. Das Studium im Alter steht allen Interessierten offen.

Bei der Programmgestaltung ist es uns ein wichtiges Anliegen, Ihre Bedürfnisse und Interessen zu berücksichtigen. Ein großes Dankeschön geht daher an die über 800 Studierenden, die sich im vergangenen Jahr an unserer Umfrage zum Studium im Alter beteiligt haben. Nun haben wir die Befragung ausgewertet und laden Sie herzlich zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse ein. (vgl. S. 23)

Ein Ergebnis sei vorweggenommen: Geschichte zählt zu Ihren Lieblingsfächern! Wir freuen uns daher sehr, dass wir nicht nur unser Angebot im Bereich Geschichte ausweiten konnten. (S. 31 /S. 97), sondern Ihnen auch zusammen mit der Villa ten Hompel und anderen Organisationen in diesem Semester ein besonderes geschichtswissenschaftliches Highlight anbieten können: Der deutschlandweit bekannte Historiker Götz Aly wird in einem öffentlichen Abendvortrag die Frage „Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933-1945“ diskutieren. (S. 32)

Besonders aufmerksam machen wir Sie außerdem auf ein neues Angebot, das wir der Anregung eines Studenten verdanken. Um den Studierenden, die nicht in Münster wohnen, die Teilnahme an Veranstaltungen vor Ort in der Uni zu erleichtern, haben wir eine Art „Schwarzes Brett“ im Internet eingerichtet, über das sie Fahrgemeinschaften oder Übernachtungsmöglichkeiten bei diesen Studierenden in Münster organisieren können. (S. 21) Probieren Sie es gern aus!

Alle unsere Angebote sowie weiterführende Informationen und Videos finden Sie auch auf unserer Website, die zum neuen Semester komplett überarbeitet online geht: www.uni-muenster.de/studium-im-alter Wir sind gespannt, wie sie Ihnen gefällt!

Vor allem aber hoffen wir, dass Sie online oder in diesem Verzeichnis interessante Veranstaltungen für sich entdecken und wünschen Ihnen ein anregendes Wintersemester 2025/26!

Ihr Team der Kontaktstelle Studium im Alter

Inhaltsverzeichnis

- 8 Termine
- 9 Ansprechpartnerinnen für das Studium im Alter
- 10 Weitere Informations- und Beratungsangebote
- 11 Das Studium im Alter auf einen Blick
- 12 Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis

Teil 1 **Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des Studium im Alter**

- 16 Hinweise für alle speziellen Veranstaltungen
- 17 Studieneinführende Veranstaltungen
- 17 Semestereröffnung für das Studium im Alter
- 18 Einführungsseminar
- 19 Schulungsangebote
- 21 Kontakte und Begegnung rund ums Studium
- 23 Studium im Alter: Was sagen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer?
- 24 Online-Ringvorlesung
- 26 Rechtswissenschaft
- 26 Medizin
- 27 Erziehungs- und Sozialwissenschaft
- 30 Psychologie
- 31 Geschichte
- 37 Philosophie
- 41 Kunst und Kunstgeschichte
- 53 Musikwissenschaft
- 53 Ethnologie
- 54 Arabistik und Islamwissenschaft
- 55 Germanistik/Literaturwissenschaft
- 56 Romanistik
- 57 Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise
- 60 Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter
- 62 Hochschulsport: Fit over 60

Teil 1 **Geöffnete Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachbereiche**

- 66 Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen
- 67 Fachbereich 1 - Evangelisch-Theologische Fakultät
- 72 Fachbereich 2 - Katholisch-Theologische Fakultät

79	Fachbereich 3 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
82	Fachbereich 4 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
84	Fachbereich 6 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
84	Erziehungswissenschaft
86	Sozialwissenschaften
94	Fachbereich 7 - Psychologie und Sportwissenschaft
94	Psychologie
95	Sportwissenschaft
97	Fachbereich 8 - Geschichte/Philosophie
97	Geschichte
101	Philosophie
103	Musikwissenschaft
104	Kultur- und Sozialanthropologie
105	Klassische Philologie
106	Archäologische Fächer
106	Byzantinistik und Neogräzistik
106	Kunstgeschichte
107	Fachbereich 9 - Philologie
107	Germanistik
108	Anglistik
110	Romanistik
117	Niederländische Philologie
119	Skandinavistik
120	Slavistik
122	Sprachwissenschaft
125	Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit
125	Ägyptologie und Koptologie
128	Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie
129	Arabistik und Islamwissenschaft
130	Sinologie und Ostasienkunde
131	Fachbereich 10 - Mathematik und Informatik
132	Fachbereich 11 - Physik
132	Fachbereich 12 - Chemie und Pharmazie
134	Fachbereich 13 - Biologie
136	Fachbereich 14 - Geowissenschaften
139	Zentrum für Niederlande-Studie
140	Zentrum für Islamische Theologie
140	Centrum für religionsbezogene Studien
141	Zentrum für Wissenschaftstheorie
148	Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)

Teil 3 Ihre Anmeldung zum Studium im Alter

- 154** Kurze Übersicht: Das Anmeldeverfahren für Personen ohne Internet
- 156** Kurze Übersicht: Das Anmeldeverfahren für Personen mit Internet
- 158** Das Anmeldeverfahren Schritt für Schritt (für Personen mit Internet)
- 183** Unterbrechung oder Beendigung Ihres Studiums

Teil 4 Studienorganisation und Hinweise zum Studienalltag

- 186** Nützliches für den Studienalltag
 - 186** Ihre Studierendekarte hat vier Funktionen
 - 186** Ihre Anfahrt zur Universität
 - 187** Essen in der Mensa
 - 187** Zugang zu Software
- 187** Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter
 - 188** Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des Studium im Alter
 - 190** Ihre Anmeldung zu geöffneten Veranstaltungen der Fachbereiche
- 192** Digitale Veranstaltungsformate/E-Learning
 - 192** Learnweb
 - 194** Zoom
 - 198** E-Lectures
- 199** Die Organisation des Studienalltags: Das Intranet
- 201** Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Teil 5 Anhang

- 204** Literaturhinweise
- 208** Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum „Studium im Alter“
- 209** Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des „Studium im Alter“
- 210** Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis
- 211** Anmeldeformular

Termine

Wintersemester 2025/26

Erstzulassung, Wiederanmeldung	01.08. - 10.10.25
Rückmeldung	bis zum 30.09.25
Anmeldung zu Zusatzveranstaltungen für Gasthörer*innen	ab dem 19.09.25
Vorlesungsbeginn	13.10.25
Möglichkeit zur Exmatrikulation	bis zum 31.10.25
Weihnachtsferien: (erster und letzter Ferientag)	22.12.25 - 06.01.26
Vorlesungsende	06.02.26

Sommersemester 2026

Vorlesungsbeginn	13.04.26
Vorlesungsende	24.07.26



Das neue Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2026 erscheint voraussichtlich Mitte Februar 2026.

Ansprechpartnerinnen für das Studium im Alter

Kontaktstelle Studium im Alter

48143 Münster, Georgskommende 14 (Eingang im Hof),
Räume 1a, 1b und 2 (EG)
Telefon: (0251) 83-24004
E-Mail: studia@uni-muenster.de
Internet: www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter

Geschäftsführerin

Dr. Veronika Jüttemann (0251) 83-21309
E-Mail: veronika.juettemann@uni-muenster.de

Akademische Mitarbeiterinnen

Karin Gövert, M. Sc. (0251) 83-21319
E-Mail: karin.goevert@uni-muenster.de

Katrin Kreiling, M. Sc. (0251) 83-24242
E-Mail: katrin.kreiling@uni-muenster.de

Fachkraft für Büromanagement

Lena Leithäuser (0251) 83-21320
E-Mail: lena.leithaeuser@uni-muenster.de

Sprechzeiten

montags bis donnerstags: 10:00-12:00 Uhr
dienstags bis donnerstags: 13.30-15:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten im August

Im August finden keine regulären Sprechzeiten statt. Sie können aber gerne telefonisch oder per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Weihnachtsferien:

Vom 19.12.25 - 06.01.26 ist die Kontaktstelle Studium im Alter geschlossen. Auch Mails und Telefonanrufe werden nicht beantwortet.

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle Studium im Alter stehen sowohl Studierenden als auch Lehrenden als Kontaktpersonen für alle Fragen, die das Studium im Alter betreffen, zur Verfügung.

Weitere Informations- und Beratungsangebote

siehe S. 20

Digi-Coaches: Unterstützung bei digitalen Fragen rund um das Studium

Die Digi-Coaches sind technisch versierte, ehrenamtlich tätige ältere Studierende, die Sie bei allen Fragen rund um die digitalen Aspekte und Fragen des Studium im Alter unterstützen. E-Mail: digicoach@uni-muenster.de

Serviceschalter CIT: Uni-Passwörter und Nutzererkennung

Sie haben Ihr Uni-Passwort oder Ihre Nutzererkennung vergessen? In dem Fall müssen Sie sich persönlich an den Serviceschalter des Centrums für Informations-Technologie (CIT) wenden. Eine Terminabsprache ist nicht nötig.

Serviceschalter CIT - Einsteinstraße 60

Öffnungszeiten: montags - freitags: 10.00 - 16.00 Uhr

Beratung zur Aufnahme eines regulären Fachstudiums

Wenn Sie die Allgemeine Hochschulreife haben (in der Regel das Abitur) und jünger als 55 Jahre sind, haben Sie die Möglichkeit, ein reguläres Studium zu absolvieren. Personen, die die Altersgrenze überschritten haben, dürfen sich am Losverfahren für ggf. frei gebliebene Studienplätze beteiligen. Information und Beratung hierzu erhalten Sie bei der Zentralen Studienberatung (ZSB):

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Botanicum - Schlossgarten 3

Terminvereinbarung: (0251) 83-20002

E-Mail: zsb@uni-muenster.de

<https://www.uni-muenster.de/ZSB/>

Beratungstermine nur nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner für Studierende mit Beeinträchtigungen

Dipl.-Psych. Volker Koscielny; Zentrale Studienberatung (s.o.)

Tel. (0251)83-22082

E-Mail: Volker.Koscielny@uni-muenster.de

Das Studium im Alter auf einen Blick

Was ist das Studium im Alter?

- › wissenschaftliches Bildungsangebot der Universität Münster
- › Besuch beliebigvieler Lehrveranstaltungen pro Semester
- › individuell von Ihnen ausgewählt, nach Ihren Interessen und Ihrer Zeit
- › keine Festlegung auf ein Fach
- › Auswahl zwischen Veranstaltungen in der Universität und online
- › beliebig lange Studiendauer
- › Pausen-Semester jederzeit möglich
- › frei von Prüfungen und akademischen Abschlüsse

Wer kann am Studium im Alter teilnehmen?

- › alle wissensdurstigen Menschen im mittleren und höheren Lebensalter
- › keine Altersbegrenzung nach oben und unten
- › unabhängig vom Schulabschluss
- › setzt Anmeldung als Gasthörer*in im Studium im Alter voraus

siehe S. 154

Aus welchen Veranstaltungen setzt sich das Studium im Alter zusammen?

- › reguläre Lehrveranstaltungen der Fachbereiche, die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen
- › spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“
- › Angebote des Hochschulsports (mit zusätzlichen Kosten verbunden)

ab s. S. 65

ab s. S. 15

ab s. S. 62

Was kostet das Studium im Alter?

- › 150 € pro Semester - egal, wie viele Veranstaltungen Sie besuchen

Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis

Welche Regeln gelten beim Besuch der Veranstaltungen?

- › Voraussetzung für den Besuch aller Veranstaltungen ist die Anmeldung als Gasthörer*in und die Zahlung der Semestergebühr in Höhe von 150 €.
- › Manche Veranstaltungen erfordern eine zusätzliche Anmeldung. Dies ist jeweils bei der Veranstaltung vermerkt.
- › Die Studierendenkarte oder ein anderer Lichtbildausweis samt aktueller Semesterbescheinigung sind bei Besuch der Veranstaltungen mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
- › Nur öffentliche Veranstaltungen, die als solche gekennzeichnet sind, stehen allen Interessierten auch ohne Anmeldung zum Studium im Alter offen.
- › Alle Veranstaltungen in diesem Verzeichnis sind für ältere Studierende geöffnet. Lehrveranstaltungen der Universität, die nicht in diesem Verzeichnis stehen, dürfen nur in Absprache mit den Lehrenden besucht werden.
- › Bei Platzmangel haben regulär Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen.

Welche Veranstaltungsformate gibt es?

- › Eine Vorlesung ist eine Vortragsveranstaltung. Einige Lehrende geben dabei auch Gelegenheit zu Rückfragen und zur Diskussion.
- › Seminar, Übung und Kolloquium sind Veranstaltungen, bei denen die aktive Mitarbeit der Studierenden erwünscht ist.

Was muss ich über die Veranstaltungszeiten wissen?

- › Veranstaltungszeiten ohne Minutenangabe bedeuten, dass die Veranstaltung 15 Minuten später beginnt und 15 Minuten früher endet. („akademische Viertelstunde“). Die Angabe 10-12 Uhr heißt also, dass die Veranstaltung tatsächlich erst um 10.15 Uhr beginnt und um 11.45 Uhr endet.

- › Veranstaltungszeiten mit Minutenangaben, z. B. 14.30-16.00 Uhr, bedeuten dagegen, dass die Veranstaltung pünktlich beginnt und endet.
- › Wöchentlicher Veranstaltungs-Rhythmus: Die Angabe Di, 16-18 Uhr, Beginn: 10.10. meint also, dass die Veranstaltung ab dem 10. 10. bis zum Semesterende jede Woche Dienstag von 16.15 - 17.45 Uhr stattfindet.

Änderungen und Ergänzungen zu den Angaben in diesem Verzeichnis:

- › Alle Änderungen und Ergänzungen, die der Kontaktstelle Studium im Alter bis zum Semesterbeginn bekannt werden, veröffentlichen wir im Internet. Wir empfehlen daher dringend, vor Beginn der ersten Veranstaltung unsere Seite „Änderungen und Ergänzungen“ zu besuchen.
<https://uni.ms/studia-aenderungen>
- › Sollten sich Änderungen erst während des laufenden Semesters ergeben, werden sie von den Lehrenden in der Veranstaltung angekündigt, der Kontaktstelle in der Regel aber nicht bekannt gegeben.



Teil 1

Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des Studium im Alter

Das spezielle Lehrangebot soll das Programm in den Fächern ergänzen, in denen aufgrund bestehender Zulassungsbeschränkungen eine Teilnahme von Gasthörer*innen nur begrenzt möglich ist. Anregungen und thematische Wünsche bezüglich des speziellen Lehrangebotes nimmt die Kontaktstelle Studium im Alter gerne entgegen.

! Hinweise für alle speziellen Veranstaltungen

Für alle speziellen Veranstaltungen ist neben der allgemeinen Anmeldung zum Studium im Alter aus organisatorischen Gründen eine zusätzliche Anmeldung erforderlich.

Bei einigen Veranstaltungen ist die Anzahl der Teilnehmenden beschränkt. Diese Veranstaltungen erkennen Sie an diesem Symbol: **T**

Die Anmeldefrist für alle speziellen Veranstaltungen beginnt am **19.09.2025, 9 Uhr**. Anmeldung unter: <https://uni.ms/studia-zusatz>

Sollten Sie an einer Veranstaltung **nicht teilnehmen** können, melden Sie sich im Interesse der Personen auf der Warteliste bitte rechtzeitig ab.

Sollten Sie bei teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen **am ersten Termin unentschuldigt fehlen**, wird Ihr Platz umgehend und ohne weitere Benachrichtigung an die nächste Person auf der Warteliste weitergegeben.

Weitere Informationen zur Anmeldung (auch Telefon) auf S. 188.

Studieneinführende Veranstaltungen

Semestereröffnung für das Studium im Alter

Informationsveranstaltung für Studienanfänger*innen und Interessierte

10.00-11.00 Uhr, Schlossplatz 46, H3
Karin Gövert M. Sc., Kontaktstelle Studium im Alter

Semester-Eröffnungsvortrag: Don't worry, be happy - Ein verhaltensbiologischer Blick auf das Gefühlsleben der Tiere

11.15-12.30 Uhr, Schlossplatz 46, H1
Prof.'in Dr. Helene Richter, Institut für Neuro- und Verhal-
tensbiologie

Uni-Erkundung

Die Teilnehmer*innen lernen bei einem Rundgang die
Gebäude der Universität im Innenstadtbereich kennen.
Durchgeführt wird die Uni-Erkundung von Studierenden für
Studierende und Studieninteressierte.

Rundgang

Beginn: 14.00 Uhr

Treffpunkt:

Hintereingang des Hörsaalgebäudes an der Bäckergasse,

Offene Sprechstunde der Digi-Coaches

Parallel zur Semestereröffnung bieten die Digi-Coaches im
selben Gebäude eine Offene Sprechstunde an, in der Sie
Ihre Fragen rund um digitale Aspekte des Studiums bespre-
chen können. Bringen Sie hierzu bei Bedarf Ihren Laptop,
Ihr Handy, Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort bzw. Ihr
Initialpasswort mit.

Kontaktstelle Studium
im Alter

Semestereröffnung

Di, 07.10.2025,
10:00-12.30 Uhr

Hörsaalgebäude,
Schlossplatz 46
*Keine Anmeldung
erforderlich*

Offene Sprechstunde der Digi-Coaches

Di, 07.10.2025,
10:00-12.30 Uhr

Hörsaalgebäude,
Schlossplatz 46, H2
*Keine Anmeldung
erforderlich*

Einführungsseminar

Gövert, Karin

Seminar

Einzeltermin

Fr, 10.10.2025,

10.00-16.00 Uhr

danach Mi 10-12 Uhr

Georgskommende 14

- G 1

T *Anmeldung s. S. 188*

Neue Wege, neue Ziele - Einführungsseminar in das Studium im Alter

Entfällt am: 12.11.; 26.11.; 10.12.25; 14.01.26. Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Interessierte, die das Studium im Alter beginnen und sich für das Ankommen an der Universität Münster Orientierung und Begleitung wünschen. Aber auch Studierende höherer Semester sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Die einzelnen Seminarinhalte zielen darauf ab, erfolgreich ins Studium zu starten und hilfreiche Werkzeuge und Vorgehensweisen zu erlangen, um das Studium mit Freude und Gewinn zu gestalten. Praktische Hilfestellungen sind dabei genauso vorgesehen wie Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

Wir beginnen mit einer Tagesveranstaltung, die Gelegenheit bietet, das Studium im Alter und seine Angebote, andere Neu-Studierende und die Institutionen der Universität genauer kennenzulernen. Ebenso werden wir Ihre Wünsche und Hoffnungen aufgreifen, die Sie mit dem Studium verbinden. In weiteren Veranstaltungen geht es um grundsätzliche Fragen, die Sie an das Studium im Alter haben, z.B. Was erwarte ich und was erwartet mich vom/im Studium im Alter? Was bedeutet lebenslanges Lernen für mich? Was ist wissenschaftliches Arbeiten? Wie wähle ich die für mich passenden Veranstaltungen aus? Wieviel Zeit muss ich aufwenden und wie verbinde ich mein Studium mit meinen sonstigen Lebensbereichen? Welche technologischen und digitalen Voraussetzungen sind sinnvoll und wie kann ich sie umsetzen? Darüber hinaus sind die Teilnehmenden eingeladen, eigene Fragen zu stellen und sich aktiv in den Ablauf des Seminars einzubringen.

Schulungsangebote

Online-Anmeldung ohne Stress für Studierende im Alter

Die Digitalisierung macht auch vor dem Studium im Alter nicht halt. Ob bei der Anmeldung zum Studium, der Auswahl und Organisation von Vorlesungen und Seminaren, der Kommunikation mit den Dozent*innen sowie der Information über aktuelle Ereignisse in der Uni; mit Hilfe des Computers und des Internets geht vieles einfacher, schneller und auch sicherer. Doch manchmal hat das Internet auch so seine Tücken. Damit Sie sich im digitalen Umfeld der Uni besser zurechtzufinden, z. B. bei der Online-Anmeldung zum Studium, bei der Einrichtung ihres Uni - E-Mail Accounts, beim Einloggen in E-Lectures oder ins Learnweb, möchten wir Ihnen gerne helfen. Wir, die Digi-Coaches, bieten Ihnen daher Einführungskurse in die digitale Studienwelt an. Was sollten Sie mitbringen?

- › das Anschreiben der Universität mit Ihrer Uni-Kennung und dem Initialpasswort.
- › Laptop oder Tablet sowie ihr Smartphone.
- › Notieren Sie sich bitte im Vorfeld zwei Passworte, die mindestens 12 und höchstens 16 Zeichen lang sind, eine Mischung von Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen enthalten.
- › Optional laden Sie sich zu Hause bereits den Google Authenticator auf Ihr Handy herunter (kostenfrei im AppStore oder PlayStore)

Wir freuen uns auf ihre Teilnahme, den Austausch mit Ihnen und wünschen ihnen ein erfolgreiches, aber auch entspanntes und stressfreies Studium im Alter

Andratschke, Ullrich
Grewe, Willi
Humpohl, Martin
Meessen, Dietmar
von der Gathen, Gerald

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Gruppe 1: 24.09.25

Orléans-Ring 12

- SRZ 18

Gruppe 2: 08.10.25

Orléans-Ring 12

- SRZ 102

Anmeldung s. S. 188 

Ansprechpartner

Digi-Coaches:

Andratschke, Ullrich
Humpohl, Martin,
Meessen, Dietmar
von der Gathen, Gerald
(digicoach@uni-muenster.de)

Mitarbeiterin der

Kontaktstelle:

Gövert, Karin
(karin.goevert@uni-muenster.de)

Digi-Coaches - Ein Unterstützungsangebot für Neu-Studierende und Interessierte

Uni-Kennung? Elektronische Rückmeldung? Learnweb? Livestream? Sich hier zurecht zu finden, ist häufig nicht leicht. Deshalb haben sich Studierende des Studium im Alters im Rahmen des Seminars „StudiA-Tutor*innen“ zusammengefunden und sich bereiterklärt, Personen mit geringen digitalen Kenntnissen bei der Nutzung und Einrichtung universitärer Digitalangebote zu unterstützen. Wenn Sie dieses Angebot anspricht und Sie Unterstützung möchten, nehmen Sie einfach Kontakt auf. Mit der Kontaktaufnahme stimmen Sie zu, dass Ihre Kontaktdaten an die Digi-Coaches weitergeleitet werden.

Beachten Sie bitte folgenden Hinweis:

Die Digi-Coaches unterstützen ausschließlich Personen, die als Gasthörer*innen im Studium im Alter angemeldet sind oder das Studium im Alter aufnehmen möchten und ebenso ausschließlich nur bei Fragen, die das digitale Studium an der Universität Münster betreffen.

Marek, Markus

Schulung

Mi, 08.10.2025,
10-12 Uhr

Scharnhorststr. 121
SCH 121.501

T *Anmeldung s. S. 188*

Learnweb-Nutzer-Schulung

Viele Lehrende stellen Materialien zu ihren Veranstaltungen ins Internet und nutzen dazu die Lernplattform Learnweb. Diese Schulung richtet sich an Personen, die eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform Learnweb aus Sicht der Studierendenseite bekommen möchten. In der Schulung werden die grundlegenden Schritte von der Anmeldung und Einschreibung in einen Kurs über das Hochladen von Dateien/Aufgabenbearbeitung bis hin zur Nutzung der Foren und anderer üblicherweise angebotener Aktivitäten vermittelt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum, Probleme und Schwierigkeiten im Umgang mit der Plattform anzusprechen. Schulungsinhalte: Kurze Einführung in das Thema E-Learning; Praxisbeispiele; Kursuche und Einschreibung; Eigenes Profil; Material hochladen, Aufgaben bearbeiten; Aktivitäten wie Forum, Datenbank, Abstimmung, Feedback. **Hinweis:** Für die Schulung benötigen Sie Ihre Uni-Kennung und Ihr Passwort. Das Initialpasswort aus dem Anmeldeformular müssen Sie bereits geändert haben. (Vgl. s. S. 165) Die Uni-Kennung wurde Ihnen mit den Zulassungsunterlagen gemailt.

Wege zur Literatur

„Das Einzige, was Sie wirklich kennen müssen, ist der Standort der Bibliothek.“ (Albert Einstein) Damit hat Einstein uns den entscheidenden Hinweis auf die Bibliothek gegeben – aber das Wissen um den Standort der Bibliothek allein reicht oft nicht. Wenn wir uns den Wissensschatz der Universitätsbibliothek erschließen wollen, müssen wir uns mit ihrem System bekannt machen: Wie ist die ULB organisiert, wie finde ich mein Buch, wo kann ich arbeiten, wen kann ich fragen? Als Studierende im Alter richten wir unser Angebot an andere Studierende im Alter, seien sie neu oder schon länger dabei. Wir möchten Sie mit der ULB Münster bekannt machen, vermitteln, wie und wo Sie Literatur finden, die ULB als Wissens-, Arbeits- und Lernort vorstellen und mit Ihnen gemeinsam die ULB erkunden. Die Kooperation mit der ULB Münster ermöglicht es uns, das Auditorium mit seiner technischen Ausstattung inklusive PCs zu nutzen. Beachten Sie bitte: Für den jeweils ersten Termin treffen wir uns im Foyer der ULB, der zweite Termin findet im Auditorium statt.

Scheer, Doris

Grewe, Willi

Seminar

jeweils 10-12 Uhr

Gruppe 1: 04.11.

+ 11.11.

Gruppe 2: 08.12.

+ 15.12

Erster Termin je Krum-

mer Timpen 3, Foyer

der ULB; zweiter Ter-

min Auditorium ULB

*Melden Sie sich bitte
nur an, wenn Sie an
beiden Terminen teil-
nehmen können. *

Kontakte und Begegnung rund ums Studium

Fahrgemeinschaften und Übernachtungsmöglichkeiten in Münster

Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Studium im Alter lebt außerhalb von Münster. Diese Studierenden nehmen Anfahrtswege von bis zu 100 km in Kauf, um an Veranstaltungen an der Universität teilnehmen zu können. Aus diesem Personenkreis wurden zwei Ideen an uns herangetragen: Fahrgemeinschaften aus den verschiedenen Heimatorten unserer Studierenden nach Münster könnten erstens den „Auswärtigen“ die Teilnahme an Veranstaltungen in der Universität erleichtern. Zweitens gibt es vielleicht Übernachtungsmöglichkeiten bei anderen älteren Studierenden, die in Münster wohnen und ein Gästebett haben, und den Auswärtigen so die Hin- und Herfahrt etwa bei Blockseminaren ersparen könnten. Und wer weiß, vielleicht lernt man auf diese Weise auch andere ältere Studierende mit ähnlichen Interessen kennen? Die Kontaktstelle Studium

Hinweise zum Learnweb finden Sie auf S. 192

im Alter hat daher einen Learnweb-Kurs eingerichtet, der wie ein sicheres „Schwarzes Brett“ im Internet funktioniert, zu dem nur ältere Studierende Zugang haben. Hier können sie selbstständig Fahrgemeinschaften und/oder Übernachtungsmöglichkeiten in Münster bei anderen älteren Studierenden organisieren. Wenn Sie nach einer Fahrgemeinschaft nach Münster oder einer Übernachtungsmöglichkeit suchen oder eine Übernachtungsmöglichkeit in Münster anbieten möchten, loggen Sie sich in den Learnweb-Kurs „Fahrgemeinschaften und Übernachtungsmöglichkeiten in Münster“ ein. Der Einschreibeschlüssel lautet: Einfach-nach-Münster

Scheer, Doris
Vollmer, Doris
Stammtisch

Mi, ab 18 Uhr
Dompl. 6-7,
MarktCafe Münster
Ganzjährig: jeweils
am ersten Mittwoch
im Monat

Mittwochs im MarktCafe - Ein offenes Angebot für alle Studierenden im Alter

Ein Austausch unter Studierenden auch außerhalb der Veranstaltungen ist informativ, inspirierend und macht Spaß. Deshalb haben wir vor einigen Semestern einen Stammtisch eingerichtet: um sich besser kennenzulernen, sich über die Fortschritte des eigenen Studiums auszutauschen, sich gegenseitig Tipps und Anregungen zu geben, thematisch zu diskutieren oder einfach persönlich zu klönen. Aufgrund der positiven Resonanz führen wir das Angebot weiter und laden Interessierte herzlich dazu ein. Gerne beantworten wir im Vorfeld Fragen, eine Anmeldung ist jedoch nicht nötig. Wir freuen uns auf Eure/Ihre Teilnahme und hoffen, dass unser Angebot weiterhin auf große Resonanz stößt. Kontakt: dscheer@uni-muenster.de / dvollmer@uni-muenster.de

Studium im Alter: Was sagen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer?

Ergebnisse der Befragung und Diskussion

Kreilinger, Katrin

Zum Ende des Wintersemesters 2023/24 haben wir alle eingeschriebenen Studierenden im Alter eingeladen, bei einer großen Teilnehmer*innenbefragung mitzumachen. Es war die erste in dieser Form seit dem Jahr 2006. Etwa die Hälfte von Ihnen ist unserer Einladung gefolgt!

Dafür gilt Ihnen nicht nur unser großer Dank – wir wollen Sie natürlich auch an den Ergebnissen der Befragung teilhaben lassen und Ihnen diese vorstellen. Genauso wie Maßnahmen, die wir hinsichtlich der weiteren Ausrichtung des Studium im Alter bereits aus der Befragung abgeleitet haben und noch planen. Wir laden Sie zur Diskussion der Ergebnisse ein. Um einem möglichst großen Personenkreis die Teilnahme zu ermöglichen, wird die gleiche Veranstaltung zwei Mal angeboten: Einmal in Präsenz im Hörsaal, ein zweites Mal in einem Onlineformat.

Termine:

- › Mo, 17.11.25 10-12 Uhr
Schloss - S1
- › Do, 27.11.25 16-18 Uhr
Online-Veranstaltung

Anmeldung s. S. 188

Online-Ringvorlesung (Un)gerecht? Eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit sozialer Ungleichheit

Kontaktstelle Studium
im Alter / Lehrende
der Universität
Münster

Öffentliche
Online-Ringvorlesung

Mo, 16 -18 Uhr

Online über Zoom

Anmeldung: Ab dem
19.09.2025 unter
<https://uni.ms/studia-ring>

- 20.10.25 Das Bedingungslose Grundeinkommen – eine Einführung
Dr. Verena Löffler, ehem. Institut für ökonomische Bildung, heute Die Brücke Dortmund e.V.
- 27.10.25 Intersektionalität als neuer Ansatz zur Analyse „alter“ und „neuer“ sozialer Ungleichheiten
Laura Tahnee Rademacher M.A., Institut für Soziologie
- 03.11.25 Die soziale Stadt – Wie räumliche Entwicklungen soziale Ungleichheiten verfestigen
Dr. Petra Lütke, Institut für Geographie
- 10.11.25 Wie ungerecht ist soziale Ungleichheit? Wahrnehmungen im Wandel der Zeit
Dr. Luigi Droste, Institut für Soziologie
- 17.11.25 (Un)gerecht? Erbrecht und soziale Ungleichheit
Prof. Dr. Thomas Gutmann, Rechtswissenschaftliche Fakultät
- 24.11.25 Bildung und soziale Ungleichheit
Prof. i.R. Dr. Wolfgang Böttcher, Institut für Erziehungswissenschaft
- 01.12.25 Ökonomische Grundlagen sozialer Ungleichheit: Was kann der Staat?
Dr. Hendrik Meyer, Institut für Politikwissenschaft
- 08.12.25 Soziale Ungleichheiten in häuslichen Pflegearrangements
Marco Noelle M. Sc., Fachbereich Gesundheit, FH Münster

- 15.12.25 Die globale Dimension sozialer Ungleichheit. Lateinamerika, die EU und Deutschland
Dr. Ricardo Lagos Andino, Institut für Politikwissenschaft, ehem. Botschafter Honduras in Deutschland
- 12.01.26 Ungleich, ungerecht oder unfair? Die Rolle von (Un)Fairness für politische Kommunikation und Einstellungen
Prof. Dr. Bernd Schlipphak, Institut für Politikwissenschaft
- 19.01.26 Soziale Ungleichheit und Armut als zentrale und kontingente Bezugspunkte der Sozialen Arbeit
Dr. Anna-Bea Burghard, Institut für Erziehungswissenschaft
- 26.01.26 Trägt unser Steuersystem zur Schaffung sozialer Ungleichheit bei?
Prof. 'in Dr. Nadine Riedel, Institut für Wirtschaftspolitik und Regionalökonomik
- 02.02.26 Einmal arm – immer arm? Dynamik der Ungleichheit im Lebenszyklus
Prof. Dr. Mark Trede, Institut für Ökonometrie und Wirtschaftsstatistik

Wichtige Information für Nicht-Gasthörer*innen:

- › Bitte geben Sie im Anmeldeformular unter Matrikelnummer eine beliebige sechsstellige Zahl ein, die mit 9 beginnt. Sollte die Zahl nicht vom System akzeptiert werden, hat bereits eine andere Person diese Zahl gewählt und Sie müssen sich eine andere aussuchen.
- › Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmebestätigung, die Sie im Anschluss erhalten, vom System automatisch generiert wird und die Bemerkung erhält, dass die Anmeldung nur nach Zahlung der Gasthörergebühr gültig ist. Dieser Satz gilt für die Ringvorlesung ausdrücklich nicht.

Rechtswissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ab S. 79

Kemper, Rainer

*Seminar mit Livestream
am aus dem Hörsaal*

Di, 16-18 Uhr

Schlossplatz 46 - H 2

Beginn: 14.10.2025

Anmeldung s. S. 188

Seniorenrecht - von Rente, Arztbesuch, Seniorenheim, Betreuung, vorweggenommener Erbfolge und anderen bewegenden Fragen

Das Seminar soll einen Überblick über die mit dem Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand verbundenen und die typischerweise im Alter auftretenden Rechtsfragen bieten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Behandelt werden sollen unter anderem:

- › Der Übergang vom Berufs- ins Rentnerleben
- › Der Senior als Patient
- › Der Senior in der häuslichen Pflege
- › Der Senior im Heim
- › Die Finanzierung der Pflege und Heimunterbringung
- › Der Senior in der rechtlichen Betreuung
- › Kurzübersicht zu Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Sterbehilfe
- › Vorweggenommene Erbfolge
- › Besondere Rechtsprobleme bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften von Senioren
- › Rechtsfragen rund um die Bestattung
- › Die Wirkungen des Todes außerhalb des Erbrechts

Medizin

Speckmann,

Erwin-Josef

Vorlesung

Do, 14-18 Uhr

Schloss, S8

Termin: 16.10.2025

Anmeldung s. S. 188

Der physiologisch-ärztliche Nachmittag

In diesem Semester setzt Prof. Speckmann seine medizinische Vorlesung in der kondensierten Form eines physiologisch-ärztlichen Nachmittags fort. Das Thema in diesem Semester: Hormonale Systeme II (Hormonsysteme der Nebennierenrinde), Freisetzung und Wirkung, Über- und Unterproduktion, Therapie. Als Literatur zur Vor- und Nachbereitung wird empfohlen: E.-J. Speckmann, Grenzflächen - Prinzip der Lebendigkeit im Lebenden, Daedalus 2013; E.-J. Speckmann, Grenzflächen II - Von der ersten Umwelt zu weiteren Umwelten, Daedalus 2021

Funktionelle Anatomie 3

Die Vorlesung umfasst die funktionelle Anatomie des Menschen in vier Teilen und Semestern. Nachdem in den ersten beiden Semestern der Bewegungsapparat sowie das Herz-Kreislaufsystem, Atmung und Verdauungsorgane behandelt wurden, geht es in diesem Semester um die Harnorgane, die Geschlechtsorgane sowie die endokrinen Drüsen. Ein Besuch der ersten beiden Teile der Reihe ist keine Voraussetzung, um dem dritten Teil folgen zu können.

Dierichs, Rolf

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Domplatz 20, F4

Beginn: 14.10.2025

Anmeldung s. S. 188

Vorträge zu Gesundheit und Bewegung in Beruf und Ruhestand

- › Stress und Stressbewältigung
- › Sitting a lethal Activity (Sitzen, eine tödliche Aktivität)
- › Ruhestand oder besser Unruhestand
- › Bewegung und Sport im Alter

Völker, Klaus

Vorlesung

Do, 14-18 Uhr

Schloss, S9

Termine: 22.01 und

29.01.2026

Anmeldung s. S. 188

Erziehungs- und Sozialwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften ab S. 84

Hat die Zukunft noch Zukunft? Über den Umgang mit Verlust in der Moderne

Die Welt scheint aus den Fugen: Gletscher schmelzen, Arbeitswelten verschwinden, Ordnungen zerfallen. Verluste bedrängen die westlichen Gegenwartsgesellschaften in großer Zahl und Vielfalt. Diese Entwicklungen führen bei vielen Menschen zu einem Gefühl der Verunsicherung und Überforderung. Vertrautes scheint verloren zu gehen und weckt existenzielle Zukunftsangst. Der Soziologe Andreas Reckwitz beschreibt den „Verlust“ als zentrales Merkmal unserer Zeit. Mit steigendem Fortschrittsglauben wurden in der Moderne Verluste unsichtbar gemacht, im 21. Jahrhundert bröckelt aber der Glaube an eine positive Zukunft: Nicht nur materielle, sondern auch kulturelle und soziale Einbußen prägen unser Lebensgefühl. Diese Erfahrungen werden individuell erlebt, sind aber gesellschaftlich erzeugt. Rechtspopulistische Politiker wissen die Angst vor individuellen Verlusten und die Sorgen vieler Menschen, abgehängt zu werden, für sich zu nutzen. Das Seminar lädt dazu ein, gesellschaftliche

Mathia-Noreikat,

Sigrid

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Georgskommende 14

- G 32

Beginn: 15.10.2025

Anmeldung s. S. 188 ⓘ

Entwicklungen der Gegenwart mit einem distanzierteren Blick des Soziologen zu betrachten und eigene Erfahrungen in einen größeren Zusammenhang zu stellen: Welche Verluste erleben wir – materiell, sozial, emotional? Wie hängen individuelle Gefühle wie Zukunftssorgen mit gesellschaftlichen Umbrüchen zusammen? Wie lassen sich diese Prozesse aus soziologischer Sicht deuten? Und wie können wir Verluste produktiv bearbeiten, um kreative Zukunftslösungen zu finden? Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich mit soziologischen Texten auseinanderzusetzen und während des Seminars in Gruppen zusammenzuarbeiten. Literatur: Reckwitz, Andreas, Verlust – Ein Grundproblem der Moderne, Berlin

Hollander, Jutta
Seminar

Fr, 9:00-12:30 Uhr
Bispinghof 2, BB 103
Termine s. Kommentar
T *Anmeldung s. S. 188*

Gerontopsychiatrische Veränderungen wahrnehmen, Interaktion gestalten

Termine: 13.2., 20.2., 27.2., 6.3. und 13.3.2026. Menschen im höheren Alter sind häufig von Demenzen, Depressionen, Angststörungen u.a. psychischen Erkrankungen betroffen. Im Seminar werden ausgewählte Erkrankungsbilder, deren Frühsymptome, Diagnostik und Behandlung vorgestellt. Die Grundlage dazu bieten die aktuellen Leitlinien der jeweiligen Fachgesellschaften. Ein weiterer - geragogischer - Fokus des Seminars liegt darauf, zu verstehen, wie mit Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen kommuniziert werden und wie Interaktion unter diesen Bedingungen im Alltag gelingen kann. Die Grundlage hierzu bieten „die Sprache des Lebens“ nach M. Rosenberg und „der personenzentrierte Ansatz“ nach C. Rogers und T. Kitwood.

Hillmann, Manfred
Online-Seminar

Mi, 10-13 Uhr
Termine s. Kommentar
T *Anmeldung s. S. 188*

Persönlichkeit im Alltag. Vom denkenden Ich und fühlenden Selbst (Grundkurs)

Termine: 05.11., 12.11., 26.11., 10.12.2025, 07.01., 21.01., 28.01., 04.02.2026. Dieses Seminar ist eine Einführung in die Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI-Theorie) nach Julius Kuhl. Es geht um die Unterscheidung von Ich- und Selbstsystemen, die eine Zuordnung zur linken und rechten Hirnhälfte haben, und um das Bewusstmachen von vier Teil-Systemen der Persönlichkeit: Denken - Fühlen - Handeln - Wahrnehmen (von Einzelheiten). Jedes System stellt spezielle Kompetenzen für die Alltags- und

Lebensbewältigung zur Verfügung. Angesteuert werden die Systeme durch die Fähigkeit, Gefühle verändern zu können (Selbststeuerung). Dabei geht es um die Beruhigung von negativen Gefühlen, das Herstellen von positiven Gefühlen, das Aushalten von Frustrationen und die Aufrechterhaltung von Gelassenheit. Mithilfe der „PSI-Brille“ können wir die Wirklichkeit sowohl detailliert als auch ganzheitlich erfassen. Wir können objektiver auf uns selbst schauen und auch gerechter und liebevoller mit uns selbst und anderen Menschen umgehen. Systematisch und anschaulich erarbeiten wir uns einen Zugang zu der Persönlichkeitstheorie: 1. Einführung, 2. Vier Systeme der Persönlichkeit, 3. Selbstwachstum, 4. Selbstmotivation, 5. Selbstkompetenzen durch Beziehung lernen, 6. - 8. Anwendungsbeispiele, Verschiedenes

Freiheit und Vertrauen

Termine: 07.11., 21.11., 05.12.2025, 16.01., 30.01.2026. In dieser Vortragsreihe geht es um das Phänomen der Freiheit und um das Vertrauen, das der Freiheit Flügel verleiht. Wir sprechen darüber, was Philosophen und Dichter zu den Phänomenen der Freiheit und des Vertrauens sagen. Insbesondere geht es aber um eine Reflexion der Freiheit der Persönlichkeit: Wie frei fühlen wir uns? Wie gut ist unser Freiheitsbewusstsein ausgeprägt und was stärkt unser Freiheitserleben? Wie gehen wir mit Angst um und wie bekommen wir Mut zur Freiheit, zum Entscheiden und Handeln? Freiheit steht natürlich im direkten Zusammenhang mit Verantwortung, aber eben auch mit dem Vertrauen, das ein Nährboden ist, auf dem Freiheit wachsen kann. Vielleicht verschafft uns ein differenzierter, sowohl ernster als auch humoristischer Blick in das Thema Freiheit und Vertrauen ein wenig mehr Gelassenheit und Freude an der Lebensgestaltung.

Auf der Spur der Freude

Termine: 13.11., 20.11., 04.12., 11.12.2025, 08.01., 22.01.2026. Angeregt durch die Anmerkung Friedrich Nietzsches „Seit es Menschen gibt, hat der Mensch sich zu wenig gefreut“ und Paul Gerhards Empfehlung „Geh aus mein Herz und suche Freud“, wollen wir uns in dieser Seminarreihe dem Thema Freude widmen. Was ist eigentlich

Hillmann, Manfred

Vorträge

Fr, 13-16 Uhr

Schloss - S 10

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 188

Hillmann, Manfred

Online-Seminar

Do, 10-13 Uhr

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 188 

Freude? Wie tritt sie in Erscheinung? Kann man die Wahrnehmung für Freude lernen? Wie kann man die Freude weitergeben? Inhaltlich finden Sie Themen aus den Vorlesungsreihen der letzten drei Semester wieder, aber auch Neues kommt hinzu. Das Seminar bietet einen Rahmen, um die Vielschichtigkeit und Bedeutung der Freude zu reflektieren. Kleine Chat-Gruppen-Einheiten ermöglichen den Austausch der Teilnehmenden untereinander. Eine Teilnahme mit Live-Bild ist erwünscht.

Psychologie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der Fachrichtung Psychologie ab S. 94

Winke, Heike
Seminar

Mo, 10-13 Uhr
14-täglich, 2 Gruppen
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.05
Termine s. Kommentar
 *Anmeldung s. S. 188*

Psychologie des Selbst: guter Umgang mit mir und meinem SELBST im Alter

Gruppe A: 20.10.; 03.11.; 17.11.; 01.12.; 15.12.25; 19.1.26
Gruppe B: 27.10.; 10.11.; 24.11.; 08.12.25; 12.1.26; 26.01.

Oft sprechen wir davon, dass wir uns selbst treu bleiben oder wir selbst sein wollen. Doch was ist dieses SELBST? Woraus besteht es und wie entwickelt es sich mit dem Älterwerden? Wie kommt es, dass wir uns(er) SELBST als kontinuierlich und kohärent erleben – wo wir uns doch bis ins hohe Alter flexibel an Herausforderungen anpassen (müssen)? Wie ist eine Veränderung des Selbst (im Alter) überhaupt möglich? Und wie sieht ein guter Umgang mit mir selbst bzw. mit meinem Selbst im Alter aus? Zur Klärung dieser Fragen werden Erkenntnisse und Ansätze aus der Psychologie des Selbst, der Gerontopsychologie sowie der ressourcenorientierten Klinischen Psychologie/Psychotherapie herangezogen. Die Seminarteilnehmer*innen lernen Möglichkeiten kennen, wie

- › Selbstkonzept und Selbstwertgefühl
- › Selbstaktualisierung / Selbstverwirklichung
- › Selbstregulation
- › Selbstmitgefühl / Selbstfürsorge

weiter entwickelt und gestärkt werden können.

Der Austausch in Kleingruppen und die gemeinsame Reflexion von Theorie und (Lebens-) Praxis sind ein zentraler Bestandteil des Seminars.

Geschichte

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Fachs
Geschichte ab S. 97

Forschendes Lernen - Skandalgeschichte(n) vor Ort im 20. Jahrhundert

Die Spiegel-Affäre, Dieselgate oder Boris-Beckers Besen-
kammer-Baby – politische, ökonomische oder Human
Interest Skandale und Skandalchen finden nicht nur auf
der großen (inter)nationalen Bühne statt. Sie ereignen
sich genauso in Städten und Dörfern und elektrisieren die
jeweiligen Stadt- und Dorfgemeinschaften. Mit ihren oft
schlüpfrigen, peinlichen oder unglaublichen Details schaffen
sie Gesprächsstoff, sie provozieren heftige Emotionen und
umfangreiche Berichterstattung in den Medien. Vor allem
aber machen sie Konflikte sichtbar und lösen öffentliche Dis-
kussionen aus über Moralvorstellungen, Normen und Ziele
in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Skandale können
daher wie eine Sonde genutzt werden, mit deren Hilfe sich
gesellschaftlicher Wandel untersuchen lässt. Es ist Ziel
dieses Seminars, anhand konkreter lokaler oder regionaler
Skandalgeschichten gesellschaftlichen Wandel im West-
falen im 20. Jahrhundert zu untersuchen. Was wurde wann,
von wem und warum skandalisiert? Wie verlief der Skandal?
Welche Auswirkungen und Folgen hatte er? Und wäre das
gleiche Vorkommnis auch einige Jahre oder Jahrzehnte
später noch ein Skandal gewesen? Nachdem in den vergan-
genen zwei Semestern die Forschungsprojekte entwickelt,
Literatur gesichtet und Quellen recherchiert wurden, soll in
diesem Semester damit begonnen werden, die Ergebnisse
zu verschriftlichen. Ein Neueinstieg in das Seminar ist darum
nicht mehr möglich.

Deutschland im Ersten Weltkrieg. Politik, Gesell- schaft, Militär

Der Erste Weltkrieg gilt gemeinhin als Zäsur, beendete er
doch das „lange 19. Jahrhundert“ und damit das bürgerliche
Zeitalter. Auch leitete er das Ende der weltweiten europä-
ischen Vor- und Kolonialherrschaft ein und brachte mehrere
„Vielvölkerreiche“ zum Einsturz. Der Krieg fungierte indes
nicht nur als Einschnitt, sondern auch als Katalysator, indem

Jüttemann, Veronika

Seminar

Einzeltermin:

Fr, 10-16 Uhr, 10.10.25

Bispinghof 2 - BB 2

dann wöchentlich ab

16.10.25, Do, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Anmeldung s. S. 188

Grawe, Lukas

Online-Vorlesung

Mi, 18-20 Uhr

Beginn: 15.10.2025

Anmeldung s. S. 188

er Entwicklungen entscheidend beschleunigte, beispielsweise die Frauenerwerbstätigkeit. Im Gedächtnis vieler gilt der Erste Weltkrieg schließlich als die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, die den Aufstieg Hitlers ermöglicht und damit auch den Zweiten Weltkrieg sowie den Kalten Krieg (mit)verursacht habe. Besonders für das Deutsche Reich war der Krieg in vielerlei Hinsicht einschneidend: Er markierte das Ende der Monarchie und war der Geburtshelfer der Weimarer Republik. Zugleich brachte der Krieg einen umfassenden sozialen und gesellschaftlichen Wandel mit sich, der die bis dahin geltenden Normen veränderte. Wie Politik, Gesellschaft und Militär des Kaiserreichs während des Ersten Weltkriegs agierten und wie sie auf die beschriebenen Prozesse reagierten, soll in der Vorlesung beleuchtet werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Aly, Götz

Öffentlicher Abendvortrag und Diskussion

Mi, 19-21 Uhr

Fürstenberghaus - F1

Beginn: 28.01.2026

keine Anmeldung nötig

Eine Kooperationsveranstaltung von Geschichts-ort Villa ten Hompel Münster; Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V., Universität Münster (Studium im Alter); Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Westfalen-Lippe

Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933 – 1945

Götz Aly zählt zu den bekanntesten Autoren zur Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust. Nach Jahrzehnten der intensiven wissenschaftlichen und publizistischen Auseinandersetzung stellt er die übergreifende Frage: „Wie konnte das geschehen?“ In einer schweren Krise wurde die NSDAP 1932 zur mit Abstand stärksten Partei gewählt. Bald konnte sie die Macht übernehmen und auf wachsende gesellschaftliche Zustimmung bauen. Hitler brauchte den Krieg – das Volk fürchtete sich davor. Dennoch terrorisierten schließlich 18 Millionen deutsche Soldaten Europa. Wie kam es dazu? Warum beteiligten sich Hunderttausende an beispiellosen Massenmorden? Die Antwort ist vielschichtig. Die NSDAP versprach den Deutschen Aufstieg und Wohlstand, zugleich hielt man die Menschen in Bewegung, keine Atempause, keine Zeit zum Nachdenken, so ging es Richtung Krieg. Als der Glaube an einen Sieg nachließ, wurde aus der Volksgemeinschaft eine Verbrechensgemeinschaft. Jeder konnte wissen, welche Schuld die Deutschen auf sich luden, die Angst vor dem, was nach einer Niederlage geschehen würde, wurde bewusst geschürt. Götz Aly schildert in einer fesselnden Erzählung die Herrschaftsmethoden, mit denen die NS-Machthaber Millionen Deutsche in gefügige Vollstrecker oder in vom Krieg abgestumpfte Mitmacher verwan-

delten – und von denen nicht wenige beängstigend aktuell sind. Prof. Dr. Götz Aly ist Historiker und Journalist. Er arbeitete für die »taz«, die »Berliner Zeitung« und als Gastprofessor. Seine Bücher werden in viele Sprachen übersetzt. 2002 erhielt er den Heinrich-Mann-Preis, 2007 den US-amerikanischen National Jewish Book Award und 2012 den Ludwig-Börne-Preis. Götz Alys Bücher hinterfragen wichtige Themenkomplexe wie 2011 „Warum die Deutschen? Warum die Juden? Gleichheit, Neid und Rassenhass 1800-1933“ sowie 2013 „Die Belasteten. ›Euthanasie‹ 1939-1945. Eine Gesellschaftsgeschichte“. Im Februar 2017 erschien seine große Studie über die europäische Geschichte von Antisemitismus und Holocaust unter dem Titel „Europa gegen die Juden 1880–1945“. Für dieses Buch erhielt er 2018 den Geschwister-Scholl-Preis. Von 2002 bis 2010 gehörte Aly zu den Initiatoren und Herausgebern der auf 16 Bände angelegten Quellenedition „Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945“.

Christliche Mission, europäischer Expansionismus und die Globalisierung der Welt – Von der „Konstantinischen Wende“ (4. Jh.) zum imperialistischen Zeitalter (19./20. Jh) – Nachtrag III

„Es fuhr wohl kaum ein Forscher oder Eroberer aus ohne Priester, welche das Kreuz errichteten und das Christentum verkündeten, sobald sie den Fuß an das Land gesetzt hatten.“ So hat es ein englischer Forschungsreisender, Kolonialbeamter und Expansionspublizist zu Ende des 19. Jahrhunderts formuliert. In der Tat lässt sich die enge Verbindung von christlicher Missionsausbreitung und europäischer Machtausweitung historisch kaum leugnen. Verfolgt man sowohl die Expansion der europäischen Kolonialmächte seit den Entdeckungsfahrten der Portugiesen und Spanier im 15. Jahrhundert als auch die Ausbreitung des Christentums seit dieser Zeit in ihrem jeweiligen zeitlichen Ablauf, in ihrem historischen Prozesscharakter, muss man zwangsläufig eine erstaunliche Deckungsgleichheit konstatieren. „Europäisierung der Erde“ meint mithin nicht nur die koloniale Unterwerfung nicht-europäischer Völker durch Gewalt, sondern gleichzeitig eine religiös-geistige Eroberung („conquista

Gründer, Horst
Hybrid-Vorlesung
Fr, 10-12 Uhr
Fürstenberghaus - F5
Beginn: 17.10.2025
Anmeldung s. S. 188

espiritual“), die die gesamte Welt bis heute prägt. Diesen Aspekt stellt die Vorlesung in den Mittelpunkt. Es geht zum einen um die Beteiligung der christlichen Mission am westlichen Kolonialismus und Imperialismus, zum anderen um die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Konsequenzen, die die koloniale Missionsausbreitung für die betroffenen Gesellschaften besessen hat. Literatur: H. Gründer, Christliche Heilsbotschaft und weltliche Macht. Studien zum Verhältnis von Mission und Kolonialismus. Gesammelte Aufsätze, hg. v. F.-J. Post u. a., Münster (LIT-Verlag) 2004.

Kersting,
Franz-Werner

Online-Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Termine s. Kommentar

 *Anmeldung s. S. 188*

Von Nürnberg nach Den Haag: Kriegsverbrechen, Völkermord und Völkerstrafrecht im 20. Jahrhundert

Termine: 15.10.; 29.10.; 12.11.; 19.11.; 03.12.; 17.12.; 07.01.; 21.01.; 04.02.. Mit Blick auf die Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts haben Ortsnamen wie Babyn Jar, Katyn, Dresden, Hiroshima, My Lai oder Srebrenica eine bedrückende faktische wie symbolische Relevanz. Sie stehen für Verbrechen, die gegen das Kriegsrecht bzw. das humanitäre Völkerrecht verstoßen haben. Dagegen verweisen gleichermaßen bekannte Namen wie Nürnberg oder Den Haag auf rechtlich-kulturelle Errungenschaften zur Verhinderung (oder wenigstens Eindämmung) und Ahndung solcher Taten. Das Problemfeld hat vor allem im Zeichen des Ukraine-Krieges und des Gaza-Konflikts in erschreckender Weise an Aktualität gewonnen – wie nicht zuletzt die Haftbefehle des Internationalen Strafgerichtshofes (IStGH) gegen Wladimir Putin und Benjamin Netanjahu zeigen. Die Vorlesung möchte in einem international vergleichenden Überblick anhand ausgewählter Beispiele drei Dimensionen des Themas beleuchten: 1. die konkreten Entstehungsbedingungen, Praktiken, Täter und Opfer von Kriegsverbrechen, 2. die ersten Jahrzehnte des diskursiven und strafrechtlichen Umgangs von Staatengemeinschaft, Politik, Justiz und Gesellschaft mit diesem Phänomen, und 3. die Rolle von Kriegsverbrechen und Völkermord in der nationalen wie internationalen Erinnerungskultur. In jeder Sitzung soll der thematische Überblick durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion eines ausgewählten Quellentextes vertieft werden. Ferner wird regelmäßig auch Film- und Fotomaterial zur

Analyse und Veranschaulichung der Einzelthemen eingesetzt (Stichwort „Visual History“) – zumal gerade die ‚Macht von Bildern‘ im fraglichen Problemfeld eine stetig wachsende Rolle spielte und spielt.

Gewalt und Krieg in der Antike

Homer, Herodot, Thukydides und weitere antike Autoren berichten von den Auseinandersetzungen zwischen den griechischen Poleis. „In dem ganzen Krieg war dies - dass Spartaner sich ergaben und ihre Waffen abgaben - die allergrößte Überraschung“. So beschrieb Thukydides (IV, 40) die Sensation im Verlauf des Peloponnesischen Krieges. Seit der Zeit des troianischen Krieges, finden zahlreiche Schlachten statt. Mal kämpfen Griechen gegen Griechen mal Griechen gegen Perser. Die Zahl der Auseinandersetzungen scheint kein Ende zu finden. Dabei ändern sich die Beziehungen zwischen den Kontrahenten sehr rasch. So konnte ein gestriger Gegner schon Morgen ein Verbündeter sein. Treibend bei den Auseinandersetzungen war in der Regel der Rachedanke. Und immer standen den Griechen ihre „Kriegsgötter“ bei, die zuweilen das Zünglein an der Waage waren. Während und nach Kriegsende änderten sich die gesamtgesellschaftlichen Bedingungen. Dem Verlierer blieb nach der Schlacht zumeist nur Tod oder Sklaverei. Der Sieger bekam alles und baute prächtige Monumente. Kulturblüte und Krieg standen nahe beieinander. Die Vorlesung soll neben einem Überblick zum Thema auch gesellschaftlich relevante Veränderungen in Augenschein nehmen. Dabei werden neben der Geschichtsschreibung, dichterische Quellen, philosophische Schriften, epigraphische und ikonographische Zeugnisse, wie auch archäologische Befunde herangezogen. *Literatur: Ausführliche Literaturliste im HIS-LSF*

Schulz, Armin

Hybrid-Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.3

Beginn: 29.10.2025

Anmeldung s. S. 188

Geschichte im Dienst der Politik? - Zwischen konstruktivem Geschichtsbewusstsein und Geschichtsklitterung

Nicht erst Wladimir Putin hat mit seinen nationalistisch aufmunitionierten Geschichtsklitterungen die Annexion der Krim und seinen Angriffskrieg auf die Ukraine gerechtfertigt. Für die politische Instrumentalisierung von Geschichte gibt es eine Fülle von Beispielen. Sowohl Hitler als

Schulte, Wolfgang

Hybrid-Seminar

Do, 12-14 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 18

Beginn: 16.10.2025

Anmeldung s. S. 188 

auch Mussolini rechtfertigten ihre aggressiven Ziele unter Rückgriff auf vermeintliche historische Traditionen. Bis heute instrumentalisieren Diktaturen Geschichte einseitig, unliebsame Fakten und Interpretationen werden per Gesetz verboten. Demgegenüber wird in parlamentarischen Demokratien, in denen die Freiheit der Wissenschaft garantiert ist, Geschichtspolitik (so ein von Edgar Wolfrum eingeführter Begriff) genutzt, um zu einem differenzierten Blick auf die Vergangenheit beizutragen. Folgende geschichtspolitische Kontroversen in der Geschichte der Bundesrepublik und darüber hinaus, sollen angesprochen werden:

- › Ausbruch des Ersten Weltkrieges - Fischer Kontroverse
- › Dolchstoßlegende
- › Weizsäcker-Rede, Historikerstreit und Walser-Rede
- › Wehrmachtsausstellungen
- › Umbenennung von Straßen, Plätzen etc.
- › Historische Begründung des Ukraine-Krieges

Es ist geplant, für interessierte Teilnehmer*innen gemeinsame Besuche und Exkursionen zu polizeigeschichtlich relevanten Orten und Ausstellungen in der näheren Umgebung anzubieten; Näheres dazu in der Veranstaltung, die hybrid (also sowohl Online als auch in Präsenz) angeboten wird.

Schulte, Wolfgang

Hybrid-Seminar

Do, 10-12 Uhr

Schlossgarten 3

- SG3 1c

Beginn: 16.10.2025

T *Anmeldung s. S. 188*

Wessen Freund und wessen Helfer? - Ein Überblick zur Geschichte der deutschen Polizei im 20. Jahrhundert

Diese erkenntnisleitende Fragestellung soll auf alle Epochen deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert übertragen werden. Im 20. Jahrhundert hat die Polizei in Deutschland fünf sehr unterschiedlichen politischen Systemen gedient. Mit der vorliegenden Veranstaltung sollen die wesentlichen Entwicklungsprozesse der Polizei in vier dieser Epochen deutscher Geschichte vorgestellt werden:

- › Polizei in der Weimarer Republik
- › Die Polizei des NS-Staats
- › Die Polizei(en) der Bundesrepublik
- › Die Volkspolizei der DDR von 1949 - 1989

Je nach Interesse und Bedarf ist es möglich, auch die vor-modernen Ursprünge der deutschen Polizei im ausgehenden 18. und vor allem im 19. Jahrhundert bis zum Ende des Kaiserreichs zu betrachten. Weitere Themenfelder wären dann

anschließend z. B. die Frage nach der Kriminalität im Nationalsozialismus („das hat es bei Hitler nicht gegeben“ - doch hat es!!); die Beteiligung der NS-Polizei am Holocaust; die „68er“- Bewegung als Herausforderung für die Polizei; die Transformation der Volkspolizei in die fünf neuen Länderpolizeien ab 1990; „Alte Kameraden und neue Kollegen“ - über die personellen Kontinuitäten in der Polizei nach 1945; „Weiße Mäuse“ - die Verkehrspolizei entsteht etc., etc.. Es ist geplant, für interessierte Teilnehmer*innen gemeinsame Besuche und Exkursionen zu polizeigeschichtlich relevanten Orten und Ausstellungen in der näheren Umgebung anzubieten; Näheres dazu in der Veranstaltung, die hybrid (also sowohl Online als auch in Präsenz) angeboten wird.

Philosophie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Philosophischen Seminars ab S. 101

Höhlenausgänge

Höhlen sind ambivalent: sie bieten dem Menschen Schutz vor den Gefahren der Außenwelt, verführen ihn dabei aber auch, die Herausforderungen des Lebens zu ignorieren. Kant spricht hier von selbstverschuldeter Unmündigkeit. Gehören Kunst und Kultur mit ihren Schönheiten und Annehmlichkeiten in diese Kategorie? Gleichzeitig kann eine Höhle als Gefängnis erlebt werden, dem die menschliche Neugierde entgegensteht. Was mag sich wohl draußen befinden, fragt man sich. Muss der Mensch also gezwungen werden, die Höhle zu verlassen, wie Platon behauptet, oder treibt es ihn von selbst heraus? Während Platon außerhalb der Höhle ein Mehr an Wirklichkeit vermutet, an dem der Höhlenbewohner geschult werden muss, um zum Philosophen zu werden, tritt Nietzsches Zarathustra selbst wie die strahlendste Sonnenwirklichkeit aus der Höhle heraus. Welche Rolle kommt beiden in der Gesellschaft zu? Über all dies und Vieles mehr macht Hans Blumenberg sich Gedanken. Dieses Seminar möchte versuchen, sich an der gedanklichen Fülle seines Durchlaufs durch die Denkgeschichte zu erfreuen und dadurch selbst diverse Höhlenausgänge zu durchschreiten.

Bender, Melanie

Seminar

Di, 16-18 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 19

Beginn: 14.10.2025

Anmeldung s. S. 188 

Brinkmeier, Birger

Seminar

Mi, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 103

Beginn: 15.10.2025

T *Anmeldung s. S. 188*

“Das gehört sich nicht!”

Sie kennen das wahrscheinlich aus ihrer Kindheit, und möglicherweise kennen es Ihre Kinder, Enkelkinder oder Nachbarkinder von Ihnen: „Das tut man nicht!“ oder eben: „Das gehört sich nicht!“ – Äußerungen, die dem so Getadelten bedeuten, dass er oder sie mit seinem bzw. ihrem Verhalten gegen eine unausgesprochene, aber selbstverständliche Regel verstoßen hat. Was sich da jeweils – übrigens auch für so genannte Erwachsene – nicht gehört, können ganz verschiedene Dinge sein: angefangen von den einfachen Regeln guten Benehmens und anständigen Verhaltens wie „Schmatz nicht!“ oder „Sei nicht so unfreundlich!“ und anderen mehr oder minder schwerwiegenden Rücksichtslosigkeiten bis hin zu moralischen Geboten wie „Du sollst nicht lügen!“.

Wer jenseits von moralphilosophischer Prinzipienreiterei wissen will, was eine Gesellschaft bei allen Einzelinteressen ihrer Mitglieder nicht nur zusammenhält, sondern auch menschlich macht, wird diesen Bereich gesellschaftlicher Konventionen und Ideale nicht einfach außer Acht lassen können. Denn mit dem, „was sich nicht gehört“, verhält es sich wie mit dem Igel und seiner Frau in dem Märchen – immer wenn der Hase angerannt kommt und sich als Sieger am Ziel wähnt, rufen sie: „Ick bün all hier!“ Dieses Seminar ist keine Einführung in die Moralphilosophie; wohl aber könnte man es als eine historisch und systematisch am scheinbar altbackenen Begriff des „Anstands“ orientierte Hinführung betrachten. Es wird ein Learnwebkurs eingerichtet, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf kurzem Wege per Newsletter aktuelle Informationen erhalten sowie sich die zu besprechenden Texte herunterladen können.

Stoische Lebenskunst. Antike Strategien für ein gutes Leben

Wann können wir zurecht von einem guten oder erfüllten Leben sprechen und was können und müssen wir tun, um es zu erreichen? Diese Fragen stellen sich zunehmend, lassen uns aber nicht selten ratlos zurück angesichts einer Welt, die immer komplexer und bedrohlicher erscheint.

Moderne Ratgeber berufen sich häufig auf Autoren der Antike, deren zentrales Thema die Lebenskunst und Selbstsorge gewesen sei. Weil sich die Individuen heute angesichts

Herold, Norbert

Seminar

Do, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 2

Beginn: 23.04.2025

T *Anmeldung s. S. 188*

eines schwindenden gesellschaftlichen Konsenses weitgehend auf sich selbst gestellt sehen, fasziniert die stoische Lehre von der Autonomie des Ichs und dessen Möglichkeit, an sich selbst zu arbeiten. Die Stoa ist für uns eine Methode des Überlebens geworden, der „konsequenten Verneinung einer bedrohlichen und gefährlichen Welt“ (Paul Veyne). Muss man also nur sagen, „für mich existiert das Unglück nicht“, damit es wirklich nicht existiert? Kann diese Strategie der Verleugnung erfolgreich sein? Einen Schwerpunkt des Seminars werden Texte der Stoiker mit ihrer besonders in Umbruchzeiten attraktiven Verbindung von Moral, politischem Engagement und dem kompromisslosen Festhalten an einem selbstbestimmten Leben bilden. Einschlägig sind etwa das ‚Handbüchlein‘ des Sklaven Epiktet, die ‚Selbstbetrachtungen‘ des Kaisers Marc Aurel oder die Briefe und Schriften des steinreichen Bankiers Seneca.

Freiheit

In diesem Seminar sollen erneut wichtige Aspekte der sehr umfangreichen Freiheitsthematik erörtert werden - nicht nur mittels geeigneter philosophischer Texte, sondern ebenso mittels passender Thematisierungen in den Künsten. Im gleichlautenden Seminar des WiSe 24/25 bereits behandelte Themenbereiche können vertieft werden. Neu hinzugekommene Teilnehmer*innen haben jedoch diesbezüglich keinerlei Verständnisschwierigkeiten zu erwarten. Allen Teilnehmer*innen sollen neue Verständnishorizonte mit z. B. solchen Fragen eröffnet werden: Ist nicht eigentlich Gerechtigkeit der entscheidende Leitwert, an dem Freiheit zu orientieren ist? Die Vorstellung einer privilegierten Freiheit Weniger ist ja schon auf dem ersten Blick irritierend, soweit andere Personen illegitimer Weise von gleichartigen Selbstverwirklichungsmöglichkeiten ausgeschlossen werden. Selbstverwirklichungsfreiheit ist eng mit dem Recht auf Privateigentum verkoppelt. Aber dieses Recht findet heutzutage nicht nur seine Grenzen in den Rechten anderer Menschen, sondern ebenso in Rechten der Natur. Nicht alle natürlichen Prozesse sind technisch beherrschbar, noch werden mittels erfolgreicher Natur-Beherrschung immer Freiheitsrechte erweitert oder gesichert. Auch dass wir sterben müssen, schwere Krankheiten uns beherrschen können

Kensmann, Bodo

Seminar

Di, 16-18 Uhr

Georgskommende 14

- G 32

Beginn: 28.10.2025

Ende: 24.02.2026

Anmeldung s. S. 188 

und uns das Alt-Werden ereilt, schränkt unsere Freiheiten ein. Wie könnten wir dann Freiheiten neu justieren? Nicht nur die ökologische Krise, ebenso solche natürlichen, sehr individuell hereinbrechenden Herausforderungen zwingen uns immer wieder neu zu fragen: Was bedeutet Freiheit eigentlich – und nicht zuletzt auch politisch? Diese Veranstaltung ist als Präsenz-Veranstaltung ausgelegt. Wer per Zoom teilnehmen will, ist ebenso willkommen

Kurbacher,
Frauke Annegret
Tagesseminar

Fr, 10-16 Uhr
Bispinghof 2 - BB 301
Termin: 06.02.2026
📍 *Anmeldung s. S. 188*

„Gedanken zu einer ‚Philosophie der Migration‘“

Im öffentlichen-politischen Diskurs wird Migration im Wortlaut des ehemaligen CSU-Bundesinnenministers, Horst Seehofer, häufig als „Problem Nr. 1“ gehandelt. Wie sinnvoll diese Art des Umgangs in einer modernen pluralen Gesellschaft ist, von der ein Drittel heute schon Mitbürger*innen mit sogenanntem Migrationshintergrund ist, bleibt mindestens anzufragen. Wobei bereits der Begriff „Migrationshintergrund“ eine Vielfalt von Personen umfasst, von Spätaussiedlern über Menschen ohne deutschen Pass bis hin zu Mitbürgern und Mitbürgerinnen, bei denen ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde und weiteren Möglichkeiten. Das Thema ist in der Vergangenheit vor allem von soziologischer und politologischer Seite untersucht worden, aber gibt es auch philosophische Einlassungen dazu, philosophische Zugänge und was sind ihre Blicke auf die Thematik? Genau dies soll in dieser Veranstaltung betrachtet, reflektiert und gemeinsam kritisch anhand von verschiedenen Positionen und der in der Philosophie erst seit jüngerer Zeit entstehenden und ausdrücklich als „Philosophie der Migration“ bezeichneten Theorie diskutiert werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzudenken und zu diskutieren! *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF. Die Textstellen werden Gegenstand des Seminars sein und als Scan oder Kopie in Auszügen für die Veranstaltung bereitgestellt.*

Sonderfeld, Ulrich
Seminar

Mo, 16-18 Uhr
Bispinghof 3 - BA 006
Beginn: 12.01.2026
Ende: 16.02.2026
📍 *Anmeldung s. S. 188*

Sterben und Tod in der Philosophie

Als Lebe-Wesen gehört der Mensch in die Ordnung der sterblichen Daseinsgestalten. Das Ende seines Da-Seins im Nicht-mehr-da-sein, im Totsein entspricht dem fundamentalen Grundgesetz des Lebens wie überhaupt des uns zugänglichen Werdeseins. Dennoch ist diese so einfache wie

gewichtige Tatsache für uns alles andere als trivial. Denn als einziges Lebewesen sind wir uns der eigenen Sterblichkeit bewusst und gehen sehenden oder blinden Auges auf unser Nichtmehrsein zu, - und erleben und erleiden zuvor das Verschwinden unserer Mitmenschen aus der gemeinsamen Welt. Dieses Wissen um die eigene Endlichkeit und das emotionale Berührtsein von der Sterblichkeit bringen kulturelle Verarbeitungen hervor - Religionen, Kunstwerke und nicht zuletzt die philosophische Reflexion. Schon Plato definiert: „Philosophieren - das heißt sterben lernen.“ Warum aber soll das schlichte biologische Faktum der Befristetheit unseres Daseins der eingehenden Reflexion bedürfen? Welche Rolle sollen wir diesem Faktum für unsere Lebensführung zumessen? Was gibt es hier zu erkennen und zu verstehen? Führt das Bedenken des „Fraglichen, Unbezüglichen und Uneinholbaren des Todes“ (Heidegger) zu mehr als aporetischer Dunkelheit? Gehört dieses Nachdenken zum menschlichen Dasein dazu, stellt es gar einen integralen Bestandteil der Personwerdung dar, wie manche Philosophen meinen, weil ein Bild des eigenen Lebens ohne die Antizipation des eigenen Endens und Nicht-mehr-Lebens unvollständig bleibt. Verspricht die philosophische Rede von der - der Kunst des Lebens - entsprechenden „Kunst des Sterbens“ mehr, als sie halten kann? In Auseinandersetzung mit Philosophen der Antike, der Lebens- und Existenzphilosophie soll in dem Lektüre- und Gesprächsseminar diesen Fragen nachgegangen werden.

Kunst und Kunstgeschichte

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Kunst und Kunstgeschichte ab S. 106

Hauptwerke griechischer und römischer Kunst der Antike

Im Rahmen der Vorlesungsreihe über Kunstwerke in Europa wenden wir uns in diesem Semester der Antike zu – als wichtiger Grundlage europäischer Kunst bis heute. Wir betrachten Bauten, Skulpturen und Malereien auf Wänden und Vasen, die sich in ihrem originalen Aussehen weitgehend erhalten haben. Sie erfahren, was über die Entste-

Franz, Erich
*Vorlesung mit
Livestream*
Do, 16-18 Uhr
Domplatz 20, F4
Beginn: 16.10.2025
Anmeldung s. S. 188

hung bekannt ist – stets auf der Grundlage archäologischer Forschung – und auch, was an den Werken im Laufe der Jahrhunderte verändert wurde. Vor allem gehen wir auf die Merkmale und Zusammenhänge künstlerischer Gestaltung ein, die diese Werke zu etwas Besonderem machen.

Wir beginnen mit frühen Bauten, Skulpturen, Malereien und Gefäßen von den Inseln Kreta und Santorin und von Mykene – alle aus dem 2. Jahrtausend v. Chr. Ausführlich behandeln wir archaische und klassische Bauten, Skulpturen und Vasenmalereien in Athen sowie an den heiligen Stätten auf Ägina, in Olympia und Delphi (7.-4. Jahrhundert v. Chr.). Wir studieren die dazugehörigen Werke im British Museum, im Louvre und in italienischen und deutschen Museen (Rom, Neapel, München, Berlin, Frankfurt).

In Rom erkunden wir aus der Zeit des Kaisers Augustus die Ara Pacis, die Casa di Livia und das Augustusforum, aus der folgenden Kaiserzeit das Trajansforum, das Pantheon, die Reiterstatue Mark Aurels und die Maxentiusbasilika. In den Museen blicken wir auf die Laokoongruppe und den Apoll von Belvedere, dazu auf feinfühlig gestaltete Porträtskulpturen und erstaunliche Wandmalereien. Südlich von Rom besuchen wir das Heiligtum von Palestrina und die Hadriansvilla in Tivoli. Einen letzten Schwerpunkt bilden Bauten, Mosaiken und Wandmalereien in Pompeji und im Archäologischen Museum von Neapel.

Borgmann, Angela

König, Rupert

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Domplatz 20, F5

Beginn: 15.10.2025

Anmeldung s. S. 188

LAST EXIT KUNST III - Künstler reden über ihre Kunst

15.10.2025

WER LIEST DENN NOCH BÜCHER? – Über Bibliotheken

Prof. Julia Bolles-Wilson, Architektin

22.10.2025

... um ein Handeln mit offenem Ausgang ...

*Prof. Irene Hohenbüchler, Professur Kunstakademie Münster
Kooperative Strategien*

29.10.2025

Kann Kunst unordentlich sein?

Prof. Dr. Kurt-Otto Bayertz, Philosoph

05.11.2025

Das Museum Peter August Bockstiegel und seine künstlerischen Aktivitäten

David Riedel, Künstlerischer Leiter

12.11.2025

Abstrakte Fotokunst

Dr. Volkmar Leute, Professor im Ruhestand

19.11.2025

Persönliche Erfahrungen mit der ostasiatischen Kunst - Zusammenfassung

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann, Neurophysiologe/Künstler

26.11.2025

Kunst ist nicht(s) für andere

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann, Neurophysiologe/Künstler

03.12.2025

Bock auf Malen, zwischen Freiheitsliebe und Theoriezwang

Finn Froböse, Meisterstudent Kunstakademie

10.12.2025

Cityadvent 2025 – Vortrag und anschließende Exkursion

Rupert König, Pastoralreferent Konzeptkünstler; Klaus He- rold, Theologe

14.01.2026

Münster-Passagen zur Stadt: Ein konzeptionelles Fotoprojekt

Günter Malchow, Maler

21.01.2026

„Kunst kommt nicht von Können, Kunst kommt von müssen“
(Clown Correggio)

Christian Heeck, freier Maler, Plastiker, UKM Kulturreferent

28.01.2026

Einblicke in die Erfassung und Sicherung von Kunst- und Kulturgut im Bistum Münster

Prof. Dr. Thomas Flammer, Diözesankonservator

Humburg, Norbert

Führung

Gruppe 1:

Di, 10.00-11.30 Uhr

Gruppe 2:

Mi, 10.00-11.30 Uhr

Termine s. Kommentar

T *Anmeldung s. S. 188*

Führungen im LWL-Landesmuseum Münster: Mittelalter - Renaissance - Barock - 19./20. Jahrhundert

Gruppe 1: 28.10.; 04.11.; 11. 11.; 18.11; 25.11. 2025

Gruppe 2: 29.10.; 05.11.; 12.11.; 19.11.; 26.11. 2025

Bitte beachten Sie folgende organisatorische Hinweise:

- › Personen, die in den vergangenen drei Semestern an den Führungen teilgenommen haben, können auf Grund der langen Warteliste nicht erneut an den Führungen teilnehmen.
- › Neben der Semestergebühr ist das Eintrittsgeld zu entrichten. Es wird empfohlen, die Museums-Card zu erwerben; sie gilt für zwei Personen und erlaubt bei einjähriger Gültigkeit, das Landesmuseum so oft zu besuchen, wie gewünscht. Die Card-Inhaber müssen sich vor jeder Führung an der Kasse melden und erhalten eine Tageskarte.
- › Bei den Besuchen muss strikt darauf geachtet werden, dass der gebuchte Termin (Wochentag) eingehalten wird. Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich. Beim ersten Museumsbesuch erhalten Sie einen Beleg für die gebuchte Gruppe, der zu jeder Veranstaltung mitgebracht werden muss. Ohne diesen Beleg ist eine Teilnahme nicht möglich.
- › Sollten Sie beim ersten Termin verhindert sein, ist eine Abmeldung bei der Kontaktstelle zwingend erforderlich, sonst wird Ihr Platz umgehend und ohne weitere Benachrichtigung an die nächste Person der Warteliste weitergegeben.

Hofmann, Barbara

Online-Seminar

Fr, 10-13 Uhr

Termine s. Kommentar

T *Anmeldung s. S. 188*

Avantgarden in der Kunst. Themen und Tendenzen zwischen 1910 und 1945

Termine : 10.10.; 17.10.;24.10.; 31.10.;07.11.; 14.11.;

21.11.; 05.12.2025 Wohl kaum eine Epoche erfreut sich

beim Kunstpublikum so großer Beliebtheit wie die Klassische Moderne. Doch das, was uns heute anspricht, vermochte

zu Beginn des 20. Jahrhunderts nur Wenige zu begeistern. Zu ungewohnt und neuartig waren die Ausdrucksformen, die das Kunstschaffen dieser Zeit prägten. Was aber macht die

Innovation dieser Werke tatsächlich aus, und was motivierte die Künstler*innen dazu, gegen den Strom zu schwimmen?

Das sind nur einige der zentralen Fragen, auf die es im Rahmen des Seminars eine Antwort zu finden gilt. Dazu werden

die im Einzelnen doch recht unterschiedlichen Tendenzen vorgestellt und die historischen und geistesgeschichtlichen Faktoren beleuchtet, die dem Aufkommen avantgardistischer Ideen in der Kunst Vorschub leisteten.

Von Wundervölkern und Fabelwesen. Fiktive Realitäten in der Kunst des Mittelalters

Anders als heute, wo die Existenz von Monstern und wundersamen Gestalten wie Zwergen, Feen oder Trollen dem Bereich kindlicher Phantasie oder dem Genre des Fantasyfilms zugewiesen werden, waren fiktive Realitäten dieser Art in der Zeit des Mittelalters integraler Bestandteil des herrschenden Weltbildes. Sie manifestierten sich zum einen in der konkreten Vorstellung von Wundervölkern wie zum Beispiel den hundsköpfigen Kynokephalen, den kopflosen Blemmyern oder den einbeinigen Sciopoden, die in mittelalterlichen Reiseberichten beschrieben und an den „Rändern der Welt“ verortet wurden. Doch auch Fabelwesen und fantastische Mischwesen wie Drachen, Greifen, Einhörner oder Basilisken verkörperten die Vorstellung von einem „anderen“ Sein. Sie alle fanden daher auch Eingang in den Motivschatz mittelalterlicher Kunst, sei es in Form von Initialen oder Miniaturen illuminiert Handschriften oder als Bauplastik in Form von kirchlichen Kapitellen und Tympana. Im Rahmen des Vortrages soll anhand ausgewählter Werke ein Einblick in das faszinierende Spannungsfeld des sich zwischen Imagination und Wirklichkeit bewegenden mittelalterlichen Weltbildes gegeben und aufgezeigt werden, welche konkreten Absichten sich mit der bildlichen Erfassung dieser real geglaubten Phantasiewelten verbanden.

Einführung in die Welt der Symbole. Sinn und Zeichen in der Bildenden Kunst

Termine: 16.01.; 20.01.; 21.01.; 23.01.; 27.01.; 28.01.; 30.01.2026. Wie so manch andere Disziplin hat die europäische Malerei im Verlaufe der Jahrhunderte eine eigene Zeichensprache ausgebildet. Sie dient dazu, komplexe und nicht selten auch abstrakte Sachverhalte anschaulich darzustellen und offenbart sich nur demjenigen, der ihren Sinngehalt kennt. Doch selbst dann, wenn wir um die Bedeutung des einzelnen Symbols wissen, läßt sich das nicht

Hofmann, Barbara
Online-Vorlesung
Mo, 15-17.15 Uhr
Termin: 10.11.2025
Anmeldung s. S. 188

Hofmann, Barbara
Online-Seminar
Fr, Di, Mi 10-13 Uhr
Termine s. Kommentar
Anmeldung s. S. 188

immer eins zu eins auf die im Bild wiedergegebenen Dinge übertragen: Warum weist der Apfel in einem Fall auf den Sündenfall hin, und ist im anderen doch nur ganz simpel als ein Stück Obst zu lesen? Wann überhaupt sind die im Bild erfassten Dinge als Symbol zu deuten? Auf diese und andere Fragen gilt es gemeinsam eine Antwort zu finden. Ziel soll es dabei sein, ein Basiswissen zu erarbeiten, anhand dessen sich die Bildaussagen der europäischen Malerei besser verstehen lassen.

Hofmann, Barbara

Online-Seminar

Fr, 10-13 Uhr

Beginn: 13.02.26

Ende: 27.03.26

T *Anmeldung s. S. 188*

Einführung in die großen Themen der Malerei

Der Kurs führt in die Hauptthemen der europäischen Malerei ein und macht an ausgewählten Werken mit dem großen Motivschatz von Historie, Akt, Porträt, Genre, Stillleben und Landschaft bekannt. Im gemeinsamen Diskurs wird der Frage nachgegangen, welche spezifischen Anforderungen die künstlerische Bewältigung dieser Themen an die Maler stellten und welche Lösungen hierfür in der europäischen Kunst des 14. bis 20. Jahrhunderts gefunden wurden. Auch gilt es der Entwicklungsgeschichte der einzelnen Themen nachzuspüren, die sich erst allmählich aus größeren Zusammenhängen emanzipiert haben.

Hofmann, Barbara

Online-Vorlesung

Mo, 15-17.15 Uhr

Termin: 23.03.2026

Anmeldung s. S. 188

Traumwelten. Schlaf und Traum in der Kunst um 1800

Die Zeit um 1800 markiert einen entscheidenden Wendepunkt in der künstlerischen Auseinandersetzung mit Traum und Schlaf: Während in der Kunst des Mittelalters, der Renaissance und des Barocks das Traumhafte vornehmlich theologisch, allegorisch oder moralisch kodiert war, wird es in der Romantik erstmals zu einem psychologisch und subjektiv motivierten Erfahrungsraum. An die Stelle von Engeln, verklärten Heiligen oder mythologischen Gestalten treten damit jetzt individuelle Schlafwandler, einsame Träumer oder ganze Nachtlandschaften, in denen die Erfahrung von Dunkelheit zum ersten Mal auch positiv besetzt wird. Doch so unterschiedlich sich die bildlichen Entwürfe im Einzelnen auch darbieten: Verstanden als ästhetischer Spiegel des träumenden Ichs erlauben sie stets einen Zugang zu tieferen Bewusstseinschichten. Offenbar werden so nun auch innere Konflikte, Ängste und Wünsche, die Künstler wie Frances-

co Goya, Johann Heinrich Füssli oder Caspar David Friedrich zu Bildwerken mit einer völlig neuen psychologischen Tiefe inspiriert haben.

Die Darstellung des Einhorns in der Kunst

Gruppe 1: 25.11.; 02.12.; 05.12.2025

Gruppe 2: 09.12.; 12.12.; 16.12.2025

Das bekannte Fabeltier durchzieht Kulturen, Mythen und Zeiten europäischer und nicht europäischer Länder. Die ikonografisch angelegte Ausstellung im Museum Barberini Potsdam behandelt nicht nur die Einhorn-Aspekte in der Kunst, sondern auch in Naturwissenschaften und Medizin. Kunstwerke aller Gattungen, der angewandten Kunst und Kunstkammerobjekte vom 2. Jahrtausend v. u. Z. bis heute beleuchten den Hintergrund von Weltwissen und Projektionen. Albrecht Dürer, Arnold Böcklin, Gustave Moreau, Angelika Hampel oder Marie Cecile Thijs zählen zu den präsentierten Künstlerinnen und Künstlern.

Künstlerinnen X: Artemisia Gentileschi – die Frau mit dem Schwert

Die zwei Seminare zu der Barockkünstlerin Artemisia Gentileschi werden unterschiedlich durchgeführt: Die Veranstaltung der Gruppe 1 beinhaltet ein gängiges Seminar, während die für Gruppe 2 als Aktivseminar angelegt ist, d. h. mit intensiver Beteiligung bei Gruppendiskussionen im Chat, mit eigenen Bildbesprechungen oder kleinen Hausaufgaben. Artemisia Gentileschi – schon zu Lebzeiten eine international bekannte Künstlerin – wurde früh von ihrem Vater Orazio als professionelle Malerin ausgebildet. Sie lebte und arbeitete in Rom, Florenz, Venedig, Neapel und London. Bereits 1616 wurde Gentileschi mit der Aufnahme an der Florentiner Akademie geehrt. Auf ihren Bildern stehen meist Frauen im Zentrum – sowohl in der religiösen Historienmalerei etwa mit Judith und Susanna, als auch in der Mythologie mit Aurora, Venus oder Danaë. Die Seminare geben einen Überblick über ihr Werk, auch im Vergleich zu ihren Zeitgenossen wie Caravaggio oder Guercino. Die neuen Erkenntnisse zum Leben der beeindruckenden Künstlerin werden ebenfalls berücksichtigt.

Oppermann, Ira

Online-Seminar

16.00-18.15 Uhr

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 188 

Oppermann, Ira

Online-Seminar

Di, 13.01.-27.01.26

Gruppe 1:

11.30 - 13.00 Uhr

Gruppe 2:

16.00 - 18.15 Uhr

Anmeldung s. S. 188 

Oppermann, Ira

Online-Seminar

Di, 16.00 -18.15 Uhr

Termin:

03.02.-17.02.26

T *Anmeldung s. S. 188*

Goya und die Darstellung der Frau

Kaum ein Künstler vergangener Epochen hat die Frau in so diversen und kontroversen Positionen gezeigt wie der Spanier Francisco de Goya (1746-1828). Sein Œuvre spiegelt das Verhältnis der Frau zur Gesellschaft mit allen Veränderungen im Lauf von Goyas Leben wider. Die Grafik des Künstlers beleuchtet scharfsinnig sämtliche Gesellschaftsschichten und ihre Handlungen: von Zärtlichkeit, Zuneigung oder groteskem Aberglauben bis hin zu brutalen Gewalt- und Kriegsmisshandlungen. Goyas Porträts setzen sich psychologisch eindringlich mit den Individuen auseinander, u. a. auch mit ihrem gesellschaftlichen Status – schließlich war er der Hofmaler der Bourbonen.

Szameitat, Beatrice

Vorlesung mit

Livestream

Mo, Di, 9.30-14 Uhr

Schlossplatz 46 - H 3

Termine: 09.+10.03.26

Anmeldung s. S. 188

Tafelkultur zwischen Mittelalter und Rokoko Von Tischsitten und der richtigen Benutzung von Glas, Porzellan und Besteck

Die korrekte Beherrschung der guten Tafelsitten war in früherer Zeit eine gute Möglichkeit der Oberschicht, sich sozial abzugrenzen. Wie benutzt man die Serviette, wann darf man trinken, wie wird das Fleisch geschnitten und von wem? Nur wer dies wusste, gehörte dazu. Zum Tafelzeremoniell wurden viele edle Gegenstände benötigt, deren Benutzung heute erklärungsbedürftig ist. Wie benutzte man Gläserkühler, wo stand das Surtout, was macht man mit dem spitzen Messer mit Bernsteingriff? Kunsthandwerker stellten exklusive Gerätschaften für die Tafeln her, darunter geschliffene Gläser, bunt bemalte Teller, fantastische Besteckgriffe und nicht zuletzt teures Porzellan. Interessant sind außerdem die Speisefolgen und Rezepte der servierten Gerichte. Die Vorlesung setzt die Tafelkultur in Mittelalter, Renaissance und Barock in Kontext mit Mode, Architektur und Musik.

Szameitat, Beatrice

Vorlesung mit

Livestream

Mi, Do, 9.30-14 Uhr,

Fr, 11.00-15.30 Uhr

Schlossplatz 46 - H 3

Termin: 11-13.03.26

Anmeldung s. S. 188

Architekturstillkunde Teil 3: 19. bis 21. Jahrhundert

Mit dieser Vorlesung endet der dreiteilige Überblick über die Architektur Europas. Ziel der Veranstaltung ist es, Architekturstile zu erkennen und Bauten einordnen zu können sowie die wichtigen Fachbegriffe der Architekturterminologie zu definieren. Für jede Epoche werden wichtige Bauwerke im Detail vorgestellt. Die Baukunst des Klassizismus geht im 19. Jahrhundert in den Historismus über, der alle früheren

Stile wiederholt. Im Jugendstil entstehen fantastische neue Formen. In den USA wird der Stahlskelettbau entwickelt, der Hochhäuser technisch ermöglicht. Doch erst mit dem Bauhaus beginnt die Moderne, die auf jedes Ornament verzichtet. Im 20. Jahrhundert gibt es vielfältige individuelle Entwicklungen und viele neue Fragestellungen an gute Architektur.

Albrecht Dürer - ein Altmeister aus Nürnberg

Über kaum einen anderen Künstler der Renaissance nördlich der Alpen sind wir so gut informiert wie über Albrecht Dürer. Bis zu seinem Tod 1528 veränderte der Künstler aus Nürnberg die Stellung von Kunst und Künstlern nördlich der Alpen nachhaltig. Angeregt durch seine Reisen nach Italien und in die Niederlande, sah sich Dürer in einer neuen sozialen Stellung: keineswegs mehr nur als spätmittelalterlicher Handwerker, sondern als ein Schöpfer mit besonderen Fähigkeiten wollte er gesehen werden. Der tief in der Nürnberger Humanistenszene verwurzelte Maler und seine breit ausgerichteten Interessen – z.B. repräsentiert durch seine lebenslangen Untersuchungen zum idealen Körperbild und zur Perspektive –, seine besonderen Fähigkeiten in der Porträtmalerei und in der Naturdarstellung, machen Dürer zu einem ganz besonderen Künstler. Der Kurs möchte mit besonderem Fokus auf einige Schlüsselwerke aus den Gattungen Stich, Holzschnitt und Gemälde in seine Kunst einführen.

Die Sixtinische Kapelle - ein ganz besonderer Tempel

Die Sixtinische Kapelle, die Cappella Sistina, ist wegen ihrer Wand- und Deckenbilder weltberühmt. Sie ist benannt nach Sixtus IV., in dessen Auftrag sie bei der Neugestaltung des Vatikanischen Palastes (1473-84) entstand. Hier kommt so mancher in Verlegenheit: Der Experte, weil er ob der Fülle der Meisterwerke und der Übermacht des künstlerischen Genies eines Michelangelo nicht weiß, wo beginnen, wie beschreiben und wann aufhören, der weniger Kundige, weil er wohl einfach überwältigt ist von dem, was er an den Seitenwänden, oben an der Decke und auf der Altarwand sieht. Sixtus IV. und sein Nachfolger Julius II. beauftragten die führenden Maler ihrer Zeit, zunächst Botticelli, Perugino, Ghirlandaio und schließlich Michelangelo mit der Ausmalung

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Di, 10.00-13.00 Uhr

Termine: 25.11 und

02.12.2025

Anmeldung s. S. 188

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Di+ Fr,

10.00-13.00 Uhr

Termine: 09.12.2025

und 12.12.2025

Anmeldung s. S. 188

der Kapelle. Der Kurs möchte die Entstehungsgeschichte der Sixtinischen Kapelle und ihrer Ausstattung nachzeichnen und näherbringen, worin die Faszination dieses Monuments bis heute liegt.

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Fr+ Sa,

10.00-13.00 Uhr

Termine: 23.01.2026

und 24.01.2026

Anmeldung s. S. 188

Max Klinger - ein „deutscher Michelangelo“?

Max Klinger (1857 – 1920), der unter seinen Zeitgenossen als der „deutsche Michelangelo“ galt, war nicht nur für seine Skulpturen und Gemälde berühmt, sondern nicht zuletzt auch für seine Druckgraphiken. Seine Neuerungen auf diesem Gebiet wurden gar mit Albrecht Dürer verglichen. Max Beckmann, Käthe Kollwitz und Max Ernst beriefen sich auf das Werk Max Klingers. Bereits in den 1880er Jahren hatte Klinger ein eigenes Atelier im Viertel Montparnasse in Paris, wo wichtige Gemälde des Frühwerks unter dem Einfluss des französischen Impressionismus entstanden. In Wien, wo Klingers „Beethoven“-Skulptur 1902 in der 14. Secessions-Ausstellung zentral präsentiert und triumphal gefeiert wurde, begegnete Klinger u. a. dem Werk Gustav Klimts. Es ist in Vergessenheit geraten, dass er einmal als der „Modernste unter den Modernen“ galt, so der dänische Schriftsteller Georg Brandes im Jahre 1882. Klingers Bilder seien von einer Originalität, „unähnlich Allem“, was man bisher gesehen habe. Der Kurs möchte dieser Originalität auf die Spur kommen.

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mo, 09.02.2026;

14.00-17.15 Uhr

Di, 10.02.2026;

10.00-17.15 Uhr

Schloss - S8

Anmeldung s. S. 188

Melancholie - faustisches Suchen und weltabgewandtes Grübeln

Die Melancholie als Zustand der Verzweiflung zählt zu den christlichen Hauptsünden, in der Kunst kann die Melancholie als schöpferischer Schwermut zum Ursprungselement aller bedeutenden Meisterwerke von der Antike bis zur Gegenwart werden, gilt sie doch als bestimmendes Gemütsmerkmal des kreativen Geistes und ist zu jeder Zeit treibende Kraft großer künstlerischer Schöpfungen gewesen. Ein Zusammenhang von Melancholie und Intelligenz, erstmals im Umfeld des Aristoteles erwähnt und in der italienischen Philosophie der Renaissance durch Marsilio Ficino herausgestellt, bleibt bis heute nachweisbar. In der europäischen Kunst ist die Melancholie zu einem Generalthema geworden, dessen Weg von der Antike bis in die Moderne im Kurs

nachvollzogen und an Hauptwerken der Kunstgeschichte erläutert werden soll.

Bronzino - Hofmaler der Medici

Neben Michelangelo Buonarroti, Andrea del Sarto, Rosso Fiorentino und Pontormo gehörte Agnolo di Cosimo, genannt Bronzino (1503–1572) zu den wichtigsten Malern der Toskana im 16. Jahrhundert. Als Hofmaler von Cosimo I. und Eleonora von Toledo porträtierte er die Großherzöge der Toskana. Bronzino und seine aristokratischen Auftraggeber legten besonderen Wert auf die Gestaltung der Oberflächenqualität der gewählten Stoffe und Schmuckstücke sowie höchste Naturtreue in den Gesichtszügen. Bronzino entwarf die Kartons für die Tapisserien der Sala dei Cinquecento und freskierte die Kapelle Elenoras im Palazzo Vecchio. Im Wettstreit der Künste, dem sog. paragone, lobte Bronzino die Vielansichtigkeit der Skulptur und versuchte sich mit seinem Malstil den skulpturalen Besonderheiten nachahmend anzunähern. Höchste Perfektion in der malerischen Beherrschung seiner Sujets, elegante Posen, figurenreiche Kompositionen und gelehrte Allegorien voller Eleganz und Erotik machten Bronzino zu einem der wichtigsten Künstler des Manierismus.

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mi, 10.00-17.15 Uhr

Schloss - S1

Termin: 11.02.2026

Anmeldung s. S. 188

Joan Miró – ein verspielter Künstler in seriösem Anzug

„Das Unbewegliche beeindruckt mich. Diese Flasche, dieses Glas, ein großer Stein an einem verlassenen Strand, diese Dinge bewegen sich nicht, aber meine Phantasie bewegen sie sehr.“ (Miró) Bezeichnend für Joan Mirós Werke sind Bilder mit überaus rätselhaften und teils ironischen Zügen und Elementen. Er verwendet Tiergestalten (z.B. Vogelmensch) und verdrehte, organische und geometrische Formen. In der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Kunstströmungen seiner Zeit schuf er, zunächst ausgehend vom Gegenständlichen, einen eignen, ganz unverkennbaren Stil, eine eigene, höchst abstrakte und zugleich naiv-verspielt anmutenden Bildsprache, die u.a. auf Linien, den Grundfarben und Zeichen und Symbolen beruht. Der Kurs möchte diese Entwicklung nachzeichnen und versuchen, die visuelle Sprache Mirós zu entziffern

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Mi, 10.00-13.00 Uhr

Termine: 04.03 und

11.03.2026

Anmeldung s. S. 188

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mo, 16.03.2026;

14.00-17.15 Uhr

Di, 17.03.2026;

10.00-17.15 Uhr

Johannisstr. 12-20 -

Audi Max

Anmeldung s. S. 188

Einführung in den Postimpressionismus - „ach, so viele -ismen“

Die Begriffe Postimpressionismus, Nachimpressionismus, Spätimpressionismus und Neoimpressionismus werden häufig synonym verwendet, beschreiben sie doch sämtlich die auf den Impressionismus folgende Epoche, die einerseits dessen Errungenschaften fortführt, sich aber andererseits von dessen Prinzipien abgrenzt. In Frankreich, dem Mutterland des Postimpressionismus (der Begriff wurde erstmals 1910 von Roger Fry anlässlich einer Ausstellung in London verwendet), begann die Epoche mit Georges Seurats „Erfindung“ des Pointillismus um 1883/84 beziehungsweise mit der letzten Impressionisten-Ausstellung 1886. Sie währte bis 1905, als der Fauvismus auf den Plan trat. In Frankreich wurde die Entwicklung maßgeblich von den Wegbereitern der Moderne - Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Paul Gauguin und Georges Seurat - getragen und in der Folge kam es zu Überschneidungen mit Symbolismus, Cloisonismus und Synthetismus - der französische Postimpressionismus als ein Phänomen, das eine Reihe von -ismen einschließt, stößt das Tor zum 20. Jahrhundert auf.

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mi, 10.00-17.15 Uhr

Johannisstr. 12-20 -

Audi Max

Termin: 18.03.2026

Anmeldung s. S. 188

Lorenzo Lotto - die Entdeckung eines Rastlosen

Lorenzo Lotto (um 1480–1556/7) stand am Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit unter dem Einfluss von Giovanni Bellini. Lotto zählt zu den faszinierendsten Renaissancemalern des frühen 16. Jahrhunderts und ist vor allem für seine Porträts und religiösen Gemälde bekannt, die auch mit überraschenden Bildfindungen aufwarten. Seine Werke zeichnen sich durch eine starke Empfindsamkeit und Unmittelbarkeit aus und sind an ihren tief gesättigten Farben und dem markanten Einsatz von Schatten erkennbar. Objekte spielen eine maßgebliche Rolle in Lottos Porträts und verweisen auf den gesellschaftlichen Stand, die Interessen und das Streben der Dargestellten. Lorenzo Lottos Malerei verbindet venezianische und Florentiner Tendenzen der Hochrenaissance: die Linie (disegno) der Florentiner verbindet sich in seinem Werk mit der Komplexität des Kolorits (colore). Da sich Lotto in Venedig gegen Tizian, Tintoretto und Veronese nicht durchsetzen konnte, wurde er nach seinem Tod rasch vergessen.

Musikwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft ab S. 103

Musik in Klassik und Romantik

Das Seminar gibt einen Überblick über 100 Jahre Musikgeschichte, von 1750-1850. Dargestellt werden anhand von Bildern und Tonbeispielen die Neuerungen der Mannheimer Schule um Johann Stamitz und die Musik in Berlin im Umkreis von C.P.E Bach. Die große Epoche der Wiener Klassik erklingt mit ihren Protagonisten Joseph Haydn, Wolfgang A. Mozart und Ludwig van Beethoven. Zur Musik der Romantik gehören Franz Schubert und sein Liedschaffen ebenso wie Robert und Clara Schumann und das Klaviervirtuosentum um Frédéric Chopin und Franz Liszt. Den Übergang zur Spätromantik bilden Carl Maria von Webers Oper „Freischütz“ sowie Hector Berlioz' Programm-Musik. Besonderes Interesse gilt den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Musiker und den Orten, an denen Musik erklang, etwa den Opernhäusern. Musiktheoretische Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Szameitat, Beatrice

Online-Vorlesung

Mi, 9.30-14 Uhr

Termine: 04.02.; 11.02
und 18.02.2026

Anmeldung s. S. 188

Ethnologie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Ethnologie ab S. 104

Dialog der Kulturen - Ein Training zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz

Trotz grundsätzlicher Bereitschaft zu Toleranz und Verständigung sind interkulturelle Begegnungen nicht selten von Unsicherheit und Missverständnissen geprägt. Interkulturelle Kompetenz ist daher zu einer Schlüsselkompetenz geworden. Doch was versteht man unter Interkultureller Kompetenz? Was sind die Ursachen für interkulturelle Missverständnisse? Welche Handlungsstrategien sind für interkulturelle Begegnungen wichtig? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es werden keine Patentrezepte geliefert. Vielmehr gilt es grundsätzliche Probleme der interkulturellen Begegnung zu erfassen.

Bertels, Ursula

Seminar

Fr, 9.00-16.00 Uhr

Georgskommende 14

- G 1

Termin: 27.02.2026

T *Anmeldung s. S. 188*

Arabistik und Islamwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts Arabistik und Islamwissenschaft ab S. 129

Springberg, Monika

Führung

Di, 12.00-13.30 Uhr
Schlaunstraße 2

Gruppe 1: 04.11.2025

Gruppe 2: 02.12.2025

Gruppe 3: 27.01.2026

 *Anmeldung s. S. 188*

Führungen durch die Sammlung des Instituts für Arabistik und Islamwissenschaft

Das Institut für Arabistik und Islamwissenschaft verfügt über eine kleine Sammlung historischer Handschriften, Grabsteinen und Metallobjekten von musealem Rang - die Objekte repräsentieren einen großen Teil der islamisch geprägten Welt vom Maghreb bis nach Indien. Darunter sind einige vollständige, sehr schön gestaltete Koranodices, aber auch einzelne Koranblätter - die ältesten entstanden vermutlich im 9. oder 10. Jahrhundert. Bei dieser Vorstellung der Sammlung wird es zunächst kurz darum gehen, auf welchen Wegen die Objekte ins Münsteraner Institut gelangt sind. Anschließend werden wir uns einige ausgewählte Exponate genauer anschauen und dabei folgende Fragen thematisieren: Wie kann man arabische und persische Manuskripte und Inschriften anhand ihrer Materialien, Schriftarten und Dekorelemente datieren und einem bestimmten geographischen Raum zuordnen? Von wem und wie wurden sie angefertigt? Und wer benutzte sie zu welchem Zweck? Treffpunkt: Foyer des Instituts für Arabistik und Islamwissenschaft, Schlaunstraße 2, 2. Etage. Die Sammlungsräume liegen in der Rosenstr.9 in der 3. Etage und sind über den Aufzug in der Rosenstr. 9 barrierefrei zugänglich. Wer Hilfe beim Zugang benötigt, meldet sich bitte im Sekretariat des Instituts yasar@uni-muenster.de / Tel. 83 24571.

Germanistik/Literaturwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Germanistischen Instituts ab S. 107

Rilke und die Bildende Kunst (2) Auguste Rodin, Paul Cézanne und Pablo Picasso

Nachdem ihm die Worpsweder Malerfreunde unter den „großen Himmeln“ und in den „weiten Ebenen“ der norddeutschen Moorlandschaft ein „neues Sehen“ vermittelt hatten, sollte Rainer Maria Rilke mit der Übersiedlung nach Paris im Jahre 1902 die Begegnung mit den Werken Auguste Rodins und Paul Cézannes zum alles überwältigenden Kunst-Erlebnis werden. In der problematischen Zusammenarbeit als Sekretär des seinerzeit schon weltberühmten Bildhauers erfuhr Rilke in deutlicher Selbstreflexion auf die eigene Persönlichkeit die Einsamkeit des Genies als Voraussetzung für die Glaubwürdigkeit eines Kunstwerks. Die zunächst zögerliche Annäherung an die Gemälde Paul Cézannes gipfelte schließlich in einer Apotheose der Farbe, der Rilke in der Kunstbetrachtung nunmehr alle Dominanz vor Form und Fläche einräumte: Cézanne habe die Farbe genommen, „wie kein Mensch noch Farbe genommen hat, nur um das Ding damit zu machen. Die Farbe geht völlig auf in dessen Verwirklichung“.

Das Seminar, das unabhängig von der Lehrveranstaltung im vergangenen Sommersemester besucht werden kann, widmet sich Rilkes Monographie „Auguste Rodin“ und den „Briefen über Cézanne“ und wirft in ausgewählten Zeugnissen einen abschließenden Blick auf die Auseinandersetzung des Dichters mit Pablo Picasso, Oskar Kokoschka, Franz Marc und Paul Klee. Textausgaben: Rilke, Rainer Maria: Auguste Rodin. Mit 96 Abbildungen. Berlin: Insel Verlag 1984.; ders.: Briefe über Cézanne. Mit 17 farbigen Abbildungen. Hrsg. v. Clara Rilke. Berlin: Insel Verlag 1983.

Türk, Wolfgang

Seminar

Vorbesprechung:

Di, 28.10.2025,
18.00-20.00 Uhr

Termine:

Fr, 16.00-22.00 Uhr
07.+28.11.2025
Sa, 10.00-18.00 Uhr
08.+29.11.2025

Orte werden noch
bekannt gegeben

Anmeldung s. S. 188

Türk, Wolfgang

*Lehrveranstaltung mit
Filmvorführung*

Vorbesprechung:

Di, 13.01.2026,
18.00-20.00 Uhr

Termine:

Fr, 16.00-22.00 Uhr

16.+30.01.2026

Sa, 10.00-18.00 Uhr

17.+31.01.2026

Orte werden noch
bekannt gegeben

 *Anmeldung s. S. 188*

Literatur im Film: Joseph Roth, Radetzkmarsch

„Radetzkmarsch‘ ist das schönste Buch der Welt. Das traurigste. Sentimentalste. Wundersamste. Es ist ein Wunder.« (Volker Weidermann, FAZ). In seiner großen Familiensaga Radetzkmarsch erzählt Joseph Roth vom Aufstieg und Untergang der Familie Trotta, deren Lebenswege schicksalhaft mit dem Niedergang der habsburgischen Monarchie verbunden sind. In der Schlacht bei Solferino im Jahre 1859 rettet der slowenische Infanterieleutnant Joseph Trotta dem österreichischen Kaiser Franz Joseph I. das Leben. Er wird dafür geadelt und mit Orden ausgezeichnet und verlässt unwiderruflich den vorgezeichneten Weg seiner bäuerlichen Vorfahren. So beginnt die Geschichte der Familie von Trotta in einer Zeit, in der die Herrschaft der Habsburger noch einmal eine glorreiche Blüte erlebt. Der Kaiser ist mächtig, das Reich ist groß, die bestehende Ordnung der Welt scheint unvergänglich. Und doch wird hinter diesem Glanz eine Müdigkeit fühlbar, eine Erstarrung, eine Ahnung von Verfall und Auflösung. Von der knorrigen Stärke des „Helden von Solferino“ ist bei seinem weichen und feinfühligem Enkel Carl Joseph von Trotta nichts übriggeblieben: Er muss den langsam einsetzenden Verfall der alten Gesellschaftsordnung erkennen und wird schmerzlich erfahren, dass fortan neue, unkalkulierbare Kräfte die Zukunft bestimmen werden. Das Seminar widmet sich einer einlässlichen Interpretation des Romans, der als das Hauptwerk des großen Epikers Joseph Roth gilt, und stellt die beiden Verfilmungen aus den Jahren 1965 und 1995 vor. Textausgabe: Roth, Joseph: Radetzkmarsch. München: dtv 1998.

Romanistik

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Romanistik ab S. 110

Miething, Christoph

Lektürekurs

Mi, 12-14 Uhr

Georgscommende 14

- G120

Beginn: 15.10.2025

Anmeldung s. S. 188

Französische Gegenwartsliteratur

Im kommenden Semester setzen wir unsere Beschäftigung mit dem Autor fort, den wir bereits im Sommersemester kennengelernt haben: Miguel Bonnefoy. Diesmal soll Héritage (édition: Rivages poche. Paris 2022) gelesen werden. Das Buch erschien 2020. Zwischen diesem Werk und dem

vier Jahre später veröffentlichten *Le rêve du Jaguar* besteht insofern eine Verbindung, als es ebenfalls eine - ins Romanhaft gesteigerte - Darstellung der Familie Bonnefoys enthält. Während *Le rêve* der Geschichte der Familie seiner Mutter in Venezuela gilt, geht es in *Héritage* um die Familie des chilenischen Vaters. Der Aufbau beider Werke ist vergleichbar. Die Schlüsselfiguren der Familiengeschichte sind die Angelpunkte des Geschehens. Und mehr noch als im späteren Werk prägen magische Elemente die Ereignisfolge. Am Ende des Romans findet sich dann, nur angedeutet, ein Hinweis auf die erste Begegnung seiner Eltern in Paris. Da es zur Tradition im Kurs geworden ist, zu Beginn der jeweiligen Sitzung auch kurz auf die wichtigsten aktuellen Ereignisse der französischen Politik zu sprechen zu kommen, soll außerdem in kursorischer Lektüre ein im März dieses Jahres erschienenes Buch zur weltweiten Krise der Demokratie besprochen werden: *Giugliano da Empoli: L'Heure des Prédateurs*. Gallimard: Paris 2025. Der Autor ist Journalist und war zeitweilig auch als politischer Berater tätig. Er veröffentlicht in italienischer und französischer Sprache. Sein Roman *Le mage du Kremlin* (2022) erhielt im Jahr der Veröffentlichung den Grand prix du roman de l'Académie française.

Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise

Alterspädagogischer Arbeitskreis - Alter: Provokation und Chance ?!

Termine: 28.10.25; 11.11.25; 25.11.25; 9.12.25 13.1.26;

27.1.26 In diesem Arbeitskreis werden wir die Frage des Alterns in unserer heutigen Zeit überdenken. Wir möchten dabei nicht nur Leitbilder für ein gelingendes Altern entwickeln, sondern uns auch der Sinnfrage im Alter widmen.

Wir betrachten das Alter als eine eigenständige Lebensphase mit besonderen Wesenszügen, die das Individuum vor spezifische Herausforderungen stellt. Dabei werden sowohl Risiken als auch Chancen abgewogen, wobei auch der Prozess der „Überalterung“ der Gesellschaft – als provokativer Gegenbegriff zur „Unterjüngung“ - einbezogen wird.

Unsere Überlegungen basieren auf zwei kontrastierenden Perspektiven: einerseits steht die positiv-optimistische, res-

*Studentischer
Arbeitskreis*

Di, 10-12 Uhr

Domplatz - F 041

Beginn: 28.10.2025

Anmeldung s. S. 188 

sourcenorientierte Sichtweise, andererseits die negativ-pessimistische, defizitorientierte Haltung. Wir berücksichtigen dabei gleichermaßen Verlusterfahrungen und Zugewinne an Lebensqualität und beziehen typische physische, psychische und geistige Entwicklungen mit ein. Ist die Altersphase, die heute teils bis zu drei Jahrzehnte andauert und von Einschränkungen geprägt ist, ausschließlich als „Nachspielzeit“ des Lebens zu betrachten? Oder bietet sie nicht zahlreiche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten? Haben wir nicht auch Verantwortung (z.B. Umweltschutz)? Zudem soll auch die sich im Laufe der Zeit verändernde Wahrnehmung von Zeit thematisiert werden. Für viele erscheint die Zukunft verkürzt, die Vergangenheit dehnt sich fast unendlich aus, während der Tod unaufhaltsam näher rückt. Vor diesem Hintergrund stellen sich zentrale Fragen: Lässt sich im Alter Gelassenheit erreichen? Führt der allmähliche Verlust von Elan, Leidenschaft und Ehrgeiz zu mehr innerer Ruhe, Freiheit und Lebenssouveränität – ohne in Gleichgültigkeit oder Resignation abzuriften? Wir bieten dazu einen geschützten persönlichen Rahmen. So sollten persönliche Einlassungen immer als wertgeschätzter und veranstaltungsinterner Beitrag gesehen und behandelt werden. Wir erwarten innerhalb des Arbeitskreises eine intensive Mitarbeit bei der Ausgestaltung des Themas. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Studentischer Arbeitskreis

Mi, 10-12 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 104

Beginn: 15.10.2025

T *Anmeldung s. S. 188*

Arbeitskreis Lyrik: Wörterleuchten

So lautet der Titel eines Buches von Peter von Matt: „Wörterleuchten- Kleine Deutung deutscher Gedichte, Hanser-Verlag. Hierzu schreibt der Verlag: „Mit Lust und Liebe, mit List und Tücke bringt Peter von Matt Gedichte und Leser zusammen. Einer der intelligentesten und witzigsten Interpreten der kleinen Form erschließt uns in diesem Buch sechzig lyrische Fundstücke oder Klassiker. Elegant nähert er sich der Lyrik, und jedes Mal lockt er den Leser auf eine Fährte für eigene Gedanken: zu den Schönheiten der Natur, zu Politik und Gesellschaft, zu Vergänglichkeit und Tod, zur Liebe in ihren tausend Formen. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart reicht die Liste der vorgestellten Gedichte: ein Konzentrat deutscher Dichtung, voller Wertschätzung für Berühmtes und mit offenen Augen für Entdeckungen auf den Seitenwegen.“ Die Besprechung der sechzig Gedichte, die wir in

vorvergangenen Semestern begonnen haben, wollen wir in diesem Semester fortsetzen. Neue Personen sind herzlich willkommen.

Philosophischer Diskurs: Willensfreiheit

Wir besprechen gemeinsam das Buch „Was uns frei macht - Ein Versuch über die Autonomie des Willens“ von Dietmar Hübner, Suhrkamp, Juni 2024.

Der Verlag schreibt: „Können unsere Handlungen frei und verantwortlich sein, wenn sie kausal determiniert sind? Ja, sagt Dietmar Hübner in seinem faszinierenden Buch, aber sie müssen dabei zugleich durch etwas geleitet sein, das jenseits der kausalen Ordnung liegt. In der modernen Debatte ist man sich vielfach einig, dass Gründe diese Rolle spielen können. Wenn Gründe – seien sie moralischer oder logischer, mathematischer oder ästhetischer Art – jedoch keine kausalen Größen sind, was genau ist dann ihr Wesen? Wie werden sie wirksam in unserem Tun? Und welche Bedeutung kommt hierbei dem menschlichen Bewusstsein zu? Hübners Buch bietet eine fundierte Einführung in ein unverändert aktuelles Thema und entwickelt hieraus eine eigenständige und originelle Theorie des freien Willens.“

Arbeitskreis Literatur: Der andere Blick

Unsere Literatúrauswahl für das kommende Semester stellen wir unter das Motto „Der andere Blick“. Literatur ermöglicht neue Perspektiven auf scheinbar bekannte Sachverhalte.

- 28.10.25: Marias Testament (Taschenbuch: 11 €)
- 11.11.25: Elizabeth Strout, Am Meer (Taschenbuch: 14 €)
- 25.11.25: Yasmina Reza, Serge (Gebunden: 22 €)
- 09.12.25: Adolf Muschg, Das gefangene Lächeln (Taschenbuch: 7,90 €)
- 13.01.26: Joachim B. Schmidt, Tell (Taschenbuch: 13,80 €)
- 27.01.26: Highlight Lecture (Rückblick auf die Buchauswahl im Wintersemester 2025/26)

Studentischer Arbeitskreis

Do, 14-16 Uhr
Bispinghof 2 - BB 103
Beginn: 16.10.2025
[Anmeldung s. S. 188](#)

Studentischer Arbeitskreis

Di, 14-16 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 104
Termine s. Kommentar
[Anmeldung s. S. 188](#) 

*Studentischer
Arbeitskreis*

Di, 10-12 Uhr
Georgs-Kommende 14
- G 32
Beginn: 08.04.2025
Anmeldung s. S. 188

Sozialwissenschaftlicher Diskurs: Die Achse der Autokraten

Hierzu befassen wir uns mit dem Buch „Die Achse der Autokraten - Korruption, Kontrolle, Propaganda: Wie Diktatoren sich gegenseitig an der Macht halten“ von Anne Applebaum, Siedler-Verlag, Oktober 2024. Die Verlagsankündigung lautet: „Autokratische Herrschaft besteht im 21. Jahrhundert nicht länger nur aus einem Tyrannen an der Spitze, der mit Gewalt sein Volk unterdrückt: Heute werden Autokratien durch ausgeklügelte Netzwerke geführt, es hat sich eine neue internationale autokratische Allianz gebildet, wie Bestsellerautorin Anne Applebaum in ihrem neuen Buch zeigt. Von China bis Weißrussland, von Syrien bis Russland unterstützen sich Autokraten von heute gegenseitig mit Ressourcen und Equipment made in Iran, Myanmar oder Venezuela: von Propaganda-Trollfarmen und Bots über Investitionsmöglichkeiten für ihre korrupten Staatsunternehmen bis hin zum Austausch modernster Überwachungstechnologien. Applebaum offenbart, wie die Diktatoren der Welt hinter den Kulissen zusammenarbeiten und sich mit aggressiven Taktiken gegenseitig Sicherheit und Straffreiheit verschaffen. Und sie macht deutlich, wie diese autokratische Allianz unsere Demokratie untergräbt.“

Die genaue Vorplanung für 14 Veranstaltungen im Semester ist in der vorlesungsfreien Zeit im August und September. Interessenten können sich an Herrn Udo Herrmann wenden: ua.herrmann@t-online.de.

Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter

Tacke, Adelgunde
*Studentische
Projektgruppe*

Di, 04.11.+ 03.02.26,
10-12 Uhr
Schloss - S 062
Anmeldung s. S. 188

Austausch von Studierenden im Alter mit der Universität Permanente in Nantes

Die seit fast 20 Jahren bestehende Projektgruppe pflegt eine Partnerschaft mit Mitgliedern der Universität Permanente de Nantes in Westfrankreich. In jährlichem Wechsel treffen sich, vorzugsweise Ende Mai / Anfang Juni, die Teilnehmer in Münster bzw. in Nantes zu einem Austausch auf zivilgesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Gebieten und pflegen dabei auch entstehende Freundschaften.

ten. Die Unterbringung erfolgt jeweils auf Gegenseitigkeit, weil so auch ein „Eintauchen“ in das alltägliche Leben und das Verständnis des jeweils anderen Landes besser möglich ist als bei touristischen Veranstaltungen. Für das WS 2025/26 steht die Planung des Programms für den Besuch der französischen Gruppe im Sommer 2026 in Münster an. Neue Interessenten und Interessentinnen sind willkommen und können sich, je nach Verfügbarkeit von Austauschpartner(inne)n einbringen (mehr als 15 Personen auf jeder Seite sollten es nicht sein).

Ansprechpartnerin: Adelgunde Tacke, atacke@t-online.de

Studia-Tutor*innengruppe

Sind auch Sie begeistert vom Studium im Alter? Dann ist dieses Seminarangebot genau das Richtige für Sie: Unter der Leitung der Kontaktstelle Studium im Alter bereichern Studierende bereits seit einigen Semestern mit ihren Ideen und durch ihr ehrenamtliches Engagement das Angebot des Studium im Alter in unterschiedlichsten Bereichen. Im Rahmen des Seminars identifizieren wir Betätigungsfelder, die älteren Studierenden in ihrem Studium zugutekommen. So erarbeiten wir z.B. Konzepte, nach denen erfahrene Studierende Neueinsteiger*innen Unterstützung anbieten, sei es durch Orientierungsführungen an der Universität, Einführung in digitale Studienangebote, Unterstützung bei der Organisation des Studiums oder einfach zum Erfahrungsaustausch. Auch die Frage, wie das Studium im Alter bekannter werden kann, die Übernahme von Informationsvorträgen oder die Schaffung zusätzlicher Seminarangebote werden gemeinsam besprochen und - soweit möglich - von den Studierenden umgesetzt. Alle Überlegungen, Konzepte und inhaltlichen Fragestellungen werden gemeinsam in der Gruppe besprochen und in Abstimmung mit der Kontaktstelle Studium im Alter (weiter-)entwickelt. Wer Interesse an dieser spannenden und anspruchsvollen Aufgabe besitzt und verlässlich mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu dem Tutor*innen-Seminar anzumelden. In diesem Semester können zwei neue Studierende aufgenommen werden.

Gövert, Karin

Seminar/Übung

Mi, 10-12 Uhr,

15.10.; 12.11.;

10.12.25; 14.01.26

Bispinghof 3 - BA 020

Anmeldung s. S. 188 

Ansprechpartnerin für
organisatorische und
inhaltliche Fragen:

Nani Tubbesing,

E-Mail:

nani.tubbesing@uni-
muenster.de

Tel. 0251/83-32133

Homepage siehe

Kommentar

Hochschulsport: Fit over 60

Bewegung ohne Grenzen, mehr Schwung und Spaß im Alltag! Diese Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, mit einer gezielten, individuellen Übungsauswahl Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer zu trainieren, um mit Gleichgesinnten Ihre Gesundheit zu erhalten. Das Gymnastik-Programm richtet sich an Teilnehmende ab 60. Anmeldung: Es ist eine sehr einfache Buchung dieser Angebote mit dem Computer unter www.uni-muenster.de/Hochschulsport/ möglich.

Hilfen für die Anmeldung erhalten Sie im Hochschulsportbüro, Leonardo Campus 11 oder telefonisch unter 0251/83 32385. Selbstverständlich können Gasthörer an fast allen Veranstaltungen des Hochschulsports teilnehmen, die angeboten werden. Ausnahmen sind Angebote, die nur für regulär Studierende (nicht Studium im Alter) und Beschäftigte der Universität Münster ausgeschrieben sind.

Homepage: www.uni-muenster.de/Hochschulsport/



Teil 2

Geöffnete Veranstaltungen aus dem regulären Lehrange- bot der Fachbereiche

Die im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen stellen eine Auswahl des regulären Lehrangebots der Universität Münster dar, die Teilnehmer*innen des Studium im Alter zusammen mit den jüngeren Studierenden besuchen können. Dazu haben die Lehrenden für diese Veranstaltungen ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben, daher ist in der Regel keine weitere Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen in diesem Teil nötig.

! Hinweise zu regulären ● Lehrveranstaltungen

Eine **Anmeldung zu diesen Veranstaltungen** ist in der Regel *nicht* nötig. Wenn Lehrende eine Anmeldung wünschen, ist dies explizit bei den Veranstaltungen vermerkt. Für diese Fälle finden Sie die Anleitungen auf S. 190 unter der Überschrift „Anmeldung zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche“.

Für alle regulären Lehrveranstaltungen gilt:

Bei Platzmangel haben reguläre Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen!

Änderungen und Ergänzungen

Manche Angaben von Veranstaltungen (z.B. Ort oder Beginn) standen zum Druckzeitpunkt des Verzeichnisses noch nicht fest. Zudem können sich vor Semesterbeginn kurzfristig Änderungen ergeben. Angaben zu Änderungen und Ergänzungen finden Sie im Internet unter

<https://uni.ms/studia-aenderungen>

Ausführliche **Literaturlisten** zu den Veranstaltungen finden Sie - soweit vorhanden - unter der jeweiligen Veranstaltungsankündigung im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Münster (HIS LSF), das im Internet abrufbar ist:

<https://uni.ms/studia-angebotfb>

Nur nach Rücksprache mit den Lehrenden können **weitere Veranstaltungen aus dem allgemeinen Lehrangebot** besucht werden. Eine Übersicht über die Veranstaltungen bietet das elektronische Vorlesungsverzeichnis (HIS LSF) der Universität Münster.

<https://www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/index.html>

Fachbereich 1 - Evangelisch-Theologische Fakultät

Friedrich Schleiermacher – Leben und Werk im Überblick

Friedrich Schleiermacher (1768 – 1834) gilt als der „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“. Die Vorlesung wird in kirchenhistorischer und systematisch-theologischer Perspektive mit dem Leben und Werk dieses bedeutenden, bis in die Gegenwart fortwirkenden Theologen einleitend vertraut machen. *Literatur: Kurt Nowak: Schleiermacher. Leben, Werk und Wirkung, 2002.*

Beutel, Albrecht

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Universitätsstr. 13-17

- ETH 102

Beginn: 23.10.2025

Einführung in die historisch-kritische Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Im Proseminar erarbeiten wir zentrale Ansätze der historisch-kritischen Methoden anhand von Beispielen aus dem Alten Testament. Dabei erarbeiten wir die Fragestellungen und das praktische Vorgehen einzelner Methodenschritte, sowie ihre Grenzen und Schwierigkeiten. Der Kurs zielt auf die Erarbeitung einer eigenen Auslegungspraxis, das wissenschaftliche Schreiben und ein historisches Verständnis biblischer Literatur. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Biermann, Bruno

Proseminar

Mo, 10-12 Uhr

Universitätsstr. 13-17

- ETH 302

Beginn: 20.10.2025

Einführung in die historisch-kritische Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Im Proseminar erarbeiten wir zentrale Ansätze der historisch-kritischen Methoden anhand von Beispielen aus dem Alten Testament. Dabei erarbeiten wir die Fragestellungen und das praktische Vorgehen einzelner Methodenschritte, sowie ihre Grenzen und Schwierigkeiten. Der Kurs zielt auf die Erarbeitung einer eigenen Auslegungspraxis, das wissenschaftliche Schreiben und ein historisches Verständnis biblischer Literatur. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Biermann, Bruno

Proseminar

Mo, 14-16 Uhr

Universitätsstr. 13-17

- ETH 204

Beginn: 20.10.2025

Sozialethik. Grundlegung und exemplarische Anwendungsgebiete (Friedensethik, Medizinethik, Umweltethik)

von Scheliha, Arnulf

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Fürstenberghaus - F 3

Beginn: 16.10.2025

Roggenkamp, Antje

Vorlesung

Fr, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F 33

Beginn: 17.10.2025

Einführung in die Religionspädagogik

Die Vorlesung führt ein in Grundlagen der Religionspädagogik als Theorie religiöser Bildung, religiösen Lehrens und Lernens und denkt deren historischer Entwicklung nach. Sie befasst sich mit dem Verhältnis von Religionspädagogik zu Religionsdidaktik und Religionsunterricht, thematisiert deren Institutionalisierung und Professionalisierung sowie die Bedeutung konkreter Akteure – insbesondere der Schülerinnen und Schüler -. Überlegungen zum Forschenden Lernen erweitern das Blickfeld auf soziologische Rahmungen und praktisch-theologische Perspektiven. *Literatur: Ulrich Kropac/Ulrich Riegel (Hg.), Handbuch Religionsdidaktik (Studienbücher Theologie, Bd. 25). Stuttgart: Kohlhammer 2021.*

Roser, Traugott

Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr

Domplatz 20 - F 102

Beginn: 17.10.2025

Seelsorge

Becker, Eve-Marie

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Universitätsstr. 13-17

- ETH 203

Beginn: 20.10.2025

Von Jesus zu Paulus und zurück. Eine exegetische und theologische „Rundreise“

Die VL zeichnet die Bedeutung Jesu und der Jesustraditionen für Paulus nach: Wer war Jesus von Nazareth für Paulus? Die VL erhebt umgekehrt, wie sich von Paulus her Einsichten einerseits für die geschichtliche Rekonstruktion der Jesus-Gestalt und andererseits für das religiöse Erleben und das theologische Denken des Paulus über die himmlische Christus-Gestalt ergeben: Was wusste Paulus über den historischen Jesus? Welches Verhältnis hatte er zum himmlischen Kyrios?

Hudel, Matthias

Hauptseminar

Mi 10-12 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 15.10.2025

Der Glaube an den dreieinigen Gott: Horizont des Gottes-, Kirchen- und Weltverständnisses.

Der christliche Glaube beruht auf dem Glauben an den dreieinigen Gott, der als Schöpfer, Erlöser und Vollender den gesamten Lebenshorizont des Menschen eröffnet. Dabei erschließt der Glaube an den dreieinigen Gott die Antwort auf das Geheimnis Gottes, des Menschen und der Welt. Aufgrund ihrer umfassenden Bedeutung wird die Trinitätslehre im Kontext von Religion, Philosophie und Naturwissenschaft

erörtert und ihre Relevanz für alle Bereiche der Theologie entfaltet. So erfolgt zugleich eine Einführung in die Grundlagen von Theologie und Dogmatik sowie in deren zentrale Gegenstände. Das geschieht in theologiegeschichtlicher, ökumenischer und interreligiöser Weite – bis hin zu den aktuellen Konzeptionen. Die Vorlesung soll zur angemessenen Vermittlung theologischer Grundlagen befähigen, indem sie die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt erschließt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Die Reformation in Westfalen

Die Reformation in den heute zu Westfalen gezählten Territorien und Städten verlief deutlich differenzierter, als dies noch bis in die jüngeren Darstellungen hinein ersichtlich wurde. Außerdem setzte sie früher ein und war nicht zuletzt ein Streit von Theologien. Hier will das Seminar neue Einsichten eröffnen. Es arbeitet mit Texten, die bislang nicht oder nur wenig beachtet wurden. Eingeschlossen sind dabei – wie immer – auch eine paläographische Einheit, eine Exkursion und ein Archivbesuch.

Biblisches Hebräisch

Die regelmäßige Teilnahme (Sprachkurs mit Anwesenheitspflicht), die aktive Mitarbeit in den Sitzungen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung inkl. der Abgabe von Lernstandserhebungen und Probeklausuren sind unabdingbar für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs. Unter anderen Konditionen ist eine Teilnahme nicht möglich, um den Lernerfolg der Gruppe nicht zu gefährden. Dieser Sprachkurs (6 SWS) vermittelt Schriftsystem, Wortschatz, Morphologie und Syntax des Biblischen Hebräischen hin auf ein grundlegendes Verständnis semitischer sprachlicher Strukturen im Allgemeinen und auf eine sicherere Analyse- und Übersetzungskompetenz mittelschwerer bibelhebräischer Texte im Besonderen. Er bereitet die Studierenden auf den Abschluss des staatlichen Hebraicums (FB01/FB02) bzw. des fakultätsinternen Hebraicums des FB02 vor. Der Kurs findet in Präsenz statt; es herrscht Anwesenheitspflicht. Zwei Blocksamstage 9-14 Uhr (08.11.25; 29.11.25) sind integrale und verpflichtende Bestandteile des Kurses. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Peters, Christian

Hauptseminar

Mo, 18:00-20:00 Uhr

Univ.str. 13, ETH 102

Beginn: 20.10.25

Hansberger, Therese

Sprachkurs

Mo; Mi;Fr, 8-10 Uhr

Univ.str. 13, ETH 106b

Beginn: 13.10.25

Anmeldung über das HIS LSF nötig siehe S. 196

Hansberger, Therese
Sprachkurs
Fr, 10-14 Uhr
Univ.str. 13, ETH 106b
Beginn: 12.12.25
*Anmeldung über das
HIS LSF nötig siehe
S. 196*

Biblisches Hebräisch: Klausurenkurs

Anhand von Original-Klausuren unter prüfungsnahen Bedingungen trainieren die Teilnehmenden ihre Übersetzungskompetenz hin auf das fakultätsinterne/staatliche Hebraicum. Mit Original-Klausuren überprüfen die Teilnehmenden ihre Fortschritte. Paralleler Besuch des Sprachkurses „Biblisches Hebräisch“, regelmäßige Teilnahme.

Hansberger, Therese
Übung
Do, 18-20 Uhr
Univ.str. 13, ETH 201
Beginn: 16.10.25

Bibelhebräisch diachron: Einführung in die sprachliche Variation der Hebräischen Bibel (mit Hebr.)

Im Hebräischkurs erlernt man „Biblisches Hebräisch“ notwendiger Weise didaktisch reduziert als ein m.o.w. einheitliches sprachlich-literarisches Konstrukt, dessen Beschreibung sich v.a. an den großen jüdischen Prosaschriften orientiert. Damit jedoch ein bestimmter Text der Hebräischen Bibel in seiner philologischen und literarischen Analyse ein schärferes Profil gewinnen kann, muss man nicht nur die ständige grundsätzliche Heterogenität zwischen dem Konsonantentext und seiner tiberischen Interpretation berücksichtigen, sondern vor allem auch die reiche geschichtliche und geographische Varietät sowie stilistische Varianz des sog. „Biblisches Hebräisches“ selbst kennen. Mit der Erschließung der nordwestsemitischen Inschriften auf der einen, der Manuskripte vom Toten Meer auf der anderen Seite stehen hier der Forschung seit einigen Jahrzehnten externe Quellengruppen zur Verfügung, mit denen die Beschreibung von sprachhistorischen Entwicklungen sehr viel besser und methodisch abgesichert gelingen kann. In der Übung werden wir uns paradigmatische Quellentexte zu verschiedenen Layern, Dialekten und Registern erarbeiten und uns mit entsprechenden Forschungsbeiträgen auseinandersetzen. Ziel ist sowohl die Kenntnis von Instrumentarium und Grundlagenliteratur für die eigene exegetische Arbeit als auch die kritische Reflexion auf die methodische Kriterienlogie.

Großhans, Hans-Peter
Vorlesung
Do, 12-14 Uhr
Domplatz 20 - F 3
Beginn: 16.10.25

Grundfragen der Dogmatik

Vorlesung (Dogmatik: thematische Vertiefung): Ekklesiologie

Großhans, Hans-Peter

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.102

Beginn: 21.10.25

Kirchengeschichte im Überblick

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kirchengeschichte von ihren Anfängen bis in das 19. Jahrhundert, wobei der Schwerpunkt auf der Alten Kirche, dem Mittelalter und der Reformationszeit liegen wird. *Literatur: V. Drecoll/W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 2016; B. Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 2011¹⁰.*

Strutwolf, Holger

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Domplatz 20

- F 102

Beginn: 15.10.25

Kirchengeschichte III,1: Reformation

Die Vorlesung behandelt die fundamentalen Transformationen von Kirche, Theologie und Gesellschaft in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Unter Berücksichtigung des spätmittelalterlichen Hintergrundes wird ein buntes Panorama der verschiedenen Protagonisten, Zentren, Theologien, etc. bis zum Ausburger Religionsfrieden von 1555 entfaltet. Der Schwerpunkt liegt auf den Entwicklungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, doch werden auch Ausstrahlungen der Reformation in andere Länder Europas in den Blick genommen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Klitzsch, Ingo

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Univ.str. 13, ETH 302

Beginn: 15.10.25

Meilensteine der Kirchengeschichte

2000 Jahre Christentum – das bedeutet: Theologie, Kirche und Frömmigkeit unter vielfältigen historischen Bedingungen. Das Hauptseminar nimmt anhand von Quellen zentrale kirchenhistorische Meilensteine in den Blick, jeweils eingebettet in den größeren epochalen Kontext. Erarbeitet werden - didaktisch verantwortet - grundlegende historische Daten sowie Zusammenhänge bzw. Brüche, die bis in die Gegenwart prägend wirken. *Literatur: Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen¹⁰2011*

Klitzsch, Ingo

Hauptseminar

Do, 12-14 Uhr

Univ.str. 13, ETH 302

Beginn: 16.10.25

Sinn, Simone

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr
Krummer Timpen 5
- ULB 1
Beginn: 21.10.25

Einführung in nicht-christliche Religionen

Die Vorlesung bietet einen Überblick über zentrale Glaubensinhalte der größeren nicht-christlichen Religionstraditionen (Hinduismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam) mit Exkursen zum Sikhismus, Jainismus und den Bahá'í. Dabei wird in aller Kürze auch der geschichtliche und religionsgeschichtliche Kontext der Herausbildung der jeweiligen Religionstraditionen dargestellt. Schließlich werden aktuelle Debatten im Blick auf die jeweiligen Religionsgemeinschaften skizziert.

Fachbereich 2 - Katholisch-Theologische Fakultät

Köster, Norbert

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr
Johannisstr. 8-10-KTh IV
Beginn: 15.10.25

Von der Kunst zu leben. Eine Einführung in das antike Mönchtum.

Wypadlo, Adrian

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr
Johannisstr. 8-10-KTh IV
Beginn: 22.10.25

Der Geist des Herrn ruht auf mir ... (Lk 4,18)

Kein anderer Verfasser der neutestamentlichen Schriften lässt sich auf so vielseitige und gleichzeitig treffende Art kennzeichnen wie der Verfasser des dritten Evangeliums, den wir Lukas nennen. Er ist Charakterzeichner, Historiker, hellenistisch gebildeter Schriftsteller und nicht zuletzt Theologe, der in seinem Evangelium das Christusereignis in Orientierung und gleichzeitiger Neuinterpretation an die Reich-Gottes Verkündigung Jesu erinnert. Die lukanischen Texte sind vielfach bekannt und haben wie wenige andere Texte nicht zuletzt die kirchliche Tradition geprägt. Tatsächlich hat gerade das Lukasevangelium die Entwicklung der Liturgie, insbesondere die Entwicklung des Kirchenjahres, wie kein Zweites beeinflusst. Viele christliche Feste, die wir mit großer Selbstverständlichkeit feiern, wären ohne das LkEv völlig undenkbar. Auch das christliche Stundengebet wäre ohne Lukas nicht möglich. Das Benedictus, das Magnifikat und das Nunc Dimittis in Lk 1 bzw. Lk 2 fungieren als die „Hochgebete“ der Stundenliturgie und sind einzig und allein dem LkEv entnommen. Doch worin bestehen die Spezifika

lukanischer Theologie und wie erwächst die starke literarische und theologische Ausdruckskraft der Texte? Diesen und weiteren Fragen wollen wir in der Veranstaltung nachgehen.

Religionsfreiheit und Religionspolitik

In weltanschaulich pluralen und religiös heterogenen modernen Gesellschaften ist Religion (wieder) zu einem Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzungen und zu einem Thema der Politik geworden. Religion erscheint als ambivalenter Faktor der gesellschaftlichen Dynamik: Sie kann den sozialen Zusammenhalt fördern, aber auch polarisieren, und sie ist anfällig für ideologische Verzweckungen. An welchen Maßstäben soll sich staatliche Religionspolitik orientieren? Welche Bedeutung kommt dem Recht auf Religionsfreiheit zu? Welche Rolle sollen / dürfen Religionsgemeinschaften und Kirchen in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit wahrnehmen? Wie ist dem Ruf nach Privatisierung der Religion zu begegnen? Diese und weitere Fragen werden in der Vorlesung bearbeitet.

N.N.

Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh II

Beginn: 17.10.25

Einführung in die Praktische Theologie

Praktische Theologie ist ein theologisches Abenteuer. Denn sie verwickelt in jede Menge kreativer Differenzen: Gott und Welt, Praxis und Theorie, Existenz und Evangelium, Kirche und Gesellschaft, Dogma und Pastoral. Praktische Theolog:innen laufen permanent zwischen entsprechenden Praxisfeldern und Diskursarchiven hin und her (lat. „discurrere“) – sprich: sie führen einen Diskurs über die potenzielle Kreativität dieser Differenz. Die Vorlesung spielt diesen Zusammenhang einfürend anhand der Fächer Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie und Religionspädagogik durch.

Bauer, Christian

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh I

Beginn: 22.10.25

Protest, radikale Demokratie, Theologie heute (Geschichte und Fiktion)

In zahlreichen politischen Kontexten weltweit lassen sich derzeit Protestbewegungen wahrnehmen, die sich für Demokratisierungen, die Lebbarkeit menschlicher Leben in Freiheit und Gleichheit, einsetzen und dabei zugleich eine theologische Dimension beinhalten. Im Laufe der LV werden stichprobenartige exemplarische Protestpraktiken

Kern, Christian

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 114

Beginn: 22.10.25

rekonstruiert und mit performanzkritischer/performanztheologischer Perspektive analysiert: Klimaproteste und ihre ökologische Apokalyptik; feministische Bewegungen mit Kritik an patriarchalen Strukturen theologischer Prägung; öffentliche Protestpraktiken in Auseinandersetzung mit US-amerikanischem Rechtspopulismus und dessen religionspolitischem backbone. Studierende erlernen Grundzüge radikal-demokratischer Theoriebildung und Analysekompetenzen zur theologischen Reflexion polito-performatischer Praktiken und pastoralen Handelns in der heutigen Öffentlichkeit. Die LV wird in Form eines Kolloquiums durchgeführt, das Vortragelemente mit der Lektüre von Kurztexten und Diskussion verbindet.

Minch, Daniel

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr
Domplatz 20 - F4
Beginn: 20.10.25

Relevanz und Aktualität der Katholischen Theologie

Die Theologie galt einst als „Königin der Wissenschaften“ (Regina Scientiarum) und war eine notwendige Fakultät, damit eine Hochschule als vollwertige Universität gelten konnte. In den heutigen westlichen Gesellschaften wurde die Theologie im Zuge der Modernisierung und Säkularisierung an den Rand gedrängt. Dennoch durchdringt theologisches Denken auch in „säkularen“ Gesellschaften weiterhin Systeme und Strukturen. In dieser Lehrveranstaltung werden wir die anhaltende Relevanz der katholischen Theologie und des theologischen Denkens an der Schnittstelle von Kirche, Akademie und Gesellschaft untersuchen. Wir werden die Herausforderungen und Aufgaben der Theologie in einer (post-)säkularen Gesellschaft sowie in der postmodernen Kultur aus einer systematisch-theologischen Perspektive untersuchen. Die Lehrveranstaltung wird sich auch mit dem Prozess der Säkularisierung befassen und damit, wie dieser eine Herausforderung und eine Chance für den kritischen Glauben darstellt. Die Lehrveranstaltung befasst sich auch mit expliziten und „versteckten“ theologischen Denkmustern, die Teil des Alltags sind, vom religiösen Extremismus bis zu den theologischen Voraussetzungen von Politik und Wirtschaft. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Studierende zu kritischem und theologischem Denken zu befähigen und die Notwendigkeit einer solchen Reflexion aufzuzeigen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Europäische Religionsgeschichte (Judentum, Christentum und Islam in Europa. Geschichte und Gegenwart)

Die Geschichte Europas ist immer auch Religionsgeschichte. Das Christentum hat Kultur und Gesellschaft, Politik, Recht und Wirtschaft Europas maßgeblich geprägt, doch haben auch Judentum und Islam entscheidend zum Profil beigetragen. Die Vorlesung soll zum einen Orientierungswissen über die Religionsgeschichte Europas vermitteln, zum anderen soll sie in Grundlagen der großen monotheistischen Religionskulturen Judentum, Christentum und Islam einführen und Einblicke in ihre historische Entwicklung und ihre innere Vielfalt vermitteln. Exemplarisch sollen auch alternative Bewegungen (Spiritismus) und populäre Frömmigkeitskulturen zur Sprache kommen. Eines der Ziele der Vorlesung ist es, den Blick dafür zu schärfen, dass die Geschichte der Religionen stets in allgemeine historische Kontexte und Entwicklungen eingebettet und mit diesen aufs Engste verwoben ist. Der Blick wird bis in die Gegenwart ausgerichtet, die sich durch eine mit tiefgreifenden Säkularisierungsprozessen Hand in Hand gehende Pluralisierung sowie durch religiöse Individualisierung auszeichnet. Insofern der Bogen thematisch und zeitlich weit gespannt wird, werden epochenbezogene und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und nur punktuell Vertiefungen möglich sein. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Glaube und Vernunft

Anmeldung über Learnweb erwünscht. Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu ihren Basisthemen. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Darum gehört die gründliche Auseinandersetzung mit dem Problem zu den Grundlagen eines Theologiestudiums. Im Durchgang durch die abendländische Theologie- und Philosophiegeschichte begegnen wir unterschiedlichen Modellen der Verhältnisbestimmung, die auf ihre argumentative Kraft hin untersucht werden sollen. Exemplarische Konflikte werden anhand der Themenfelder Gottesbeweise, Religionskritik, Atheismus, Kontextualität und Postsäkulari-

Reuter, Astrid

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh I

Beginn: 16.10.25

Hanke, Thomas

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh I

Beginn: 17.10.25

tät erörtert sowie im Spiegel zeitgenössischer Herausforderungen diskutiert. Die Vorlesung möchte nicht nur einen Einblick in das Spannungsverhältnis geben, sondern auch zu einer systematisch-fundierte Positionsbestimmung anleiten. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Hanke, Thomas

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh II

Beginn: 22.10.25

Hermeneutik und Ästhetik.

Anmeldung über Learnweb erwünscht. „Hermeneutik“ bezeichnet die Lehre vom Verstehen - von Texten und darüber hinaus. Mit „Ästhetik“ meinen wie heute meistens Theorien über ästhetische Erfahrungen sowie eine Philosophie der Kunst (darüber, was Kunst sein könnte und was Kunst zu bewirken vermag). In beiden Disziplinen geht es um Weisen unserer Beziehung zur Welt, um die Konfrontation mit Fremdem und Überraschendem, um unseren Platz in der Welt. In der Vorlesung werden Paradigmen der Hermeneutik und Ästhetik vorgestellt und diskutiert, immer wieder mit Bezug auf konkrete Beispiele (Kunstwerke aus verschiedenen Epochen etc.). *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Leonhard, Clemens

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.426

Beginn: 17.10.25

Verstehen und verändern.

Die Vorlesungseinheiten können Termine überschreiten oder aufgrund der thematisch-quantitativen Passung umgestellt werden. * 24.10. und 31.10. Vaterunser | * 07.11. und 14.11. Johannes 13 und die Fußwaschungsrituale am Gründonnerstag: Nachfolge Jesu, Imitationen und Missverständnisse biblischer Texte, Herrscher- und Herrscherinnengehabe | * 21.11. Apologien | * 28.11. Der Diakon – Die Liturgie der Ordination zum Diakon – Die Ordination von Frauen zum Diakonat | Weitere Themen werden flexibel aufgerufen: Klerikerdegradierung und die Lehre vom unauslöschlichen Prägema der Ordinationsliturgie | Kirchenprofanierung, Kirchweihe und Vorstellungen der Heiligkeit von Kirchengebäuden (insofern sie sich aus der Beobachtung der Praxis der genannten Rituale vermuten lässt) | Die Gegenwart Christi in der Liturgie: die implizite Rücknahme von Konzilsbeschlüssen durch Paul VI. | Realpräsenz Christi in der Liturgie und Transsubstantiation, Hostienwunder, Jesusreliquien, Bilder, eucharistische Spiritualität | Weihnachten, Neujahr und das Fest der Beschneidung Christi | Brotbrechen bei formellen Mahlzeiten im rabbinischen Judentum und Überlegungen zum frühen Christentum: ritualisierte

Handlung? Die Liturgie des christlichen Begräbnisses.

Der Heilige Geist - der vergessene Gott? Aspekte der Pneumatologie

Die Rede von der „Geistvergessenheit“ der westlichen Theologie hat eine lange Tradition. Hat sie heute noch Berechtigung oder gibt es inzwischen nicht doch viele Zusammenhänge, in denen das Wirken des Geistes Gottes besprochen wird? Lange Zeit wurde Gottes Geist als „die göttliche Unbekannte“ betrachtet. Weltweit gewinnen dagegen pentekostale (pfingstlerische) Bekenntnisgemeinschaften immer mehr an Bedeutung. Was unterscheidet die Wassertaufe von der Geisttaufe? Nach welchen Kriterien lassen sich Begabungen als Charismen – Geistesgaben - ausweisen? Welche spezifische Bedeutung hat der Heilige Geist im trinitarischen Gottesbekenntnis? In welchen Bildern lässt sich sein Wesen erfassen? Welche heilsgeschichtliche Bedeutung hat das Wirken des Geistes Gottes im Kontext des Christusgeschehens? Die Vorlesung nimmt diese Fragen auf. Ökumenische Perspektiven liegen in diesem thematischen Zusammenhang sehr nahe. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Sattler, Dorothea

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh II

Beginn: 16.10.25

Kirche(n). Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive

Der Präsident des Päpstlichen Rates für die Förderung der Einheit der Christen, Kardinal Kurt Koch, hat in jüngerer Zeit mehrfach angeregt, eine „Gemeinsame Erklärung“ in ökumenischer Perspektive über das Verständnis von Kirche, Eucharistie und Amt zu entwerfen. Wie aussichtsreich ist ein solches Vorhaben in der Gegenwart? Die Aufgabenstellung zeigt, dass Fragen der Ekklesiologie mit anderen Themenkreisen aus römisch-katholischer Sicht eng verbunden sind. Die Vorlesung stellt – jeweils ausgehend von ökumenisch relevanten Aspekten – die biblischen Grundlagen sowie die traditionsgeschichtlichen Entwicklungen der Ekklesiologie dar. Das Kirchenverständnis des 2. Vatikanischen Konzils wird die Grundlage aller Ausführungen sein. Kirchenverständnisse in anderen christlichen Gemeinschaften kommen zur Sprache. In der Vielfalt der theologischen Meinungen soll eine Orientierung (auch) mit Blick auf die pastoralen Herausforderungen heute ermöglicht werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Sattler, Dorothea

Modulkurs

Do, 10-12 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh II

Beginn: 16.10.25

Bobbert, Monika

Modulkurs

Mi, 12-14 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh I

Beginn: 22.10.25

Bioethik für die Schule

Zur Behandlung bioethischer Themen im Religionsunterricht bedarf es guter Sachkenntnisse und einer differenzierten ethischen Reflexion. Insbesondere für die ethisch-normative Urteilsbildung sind ethische Theorien und einschlägige Normen heranzuziehen. Wann Fragen des gelingenden Lebens vorliegen, deren Beantwortung sich auf Empfehlungen beschränken muss, ist dabei auch zu klären. Gegenstand der Vorlesung sind bioethische Themen, die in Curricula und Schulbüchern häufig vorkommen, so etwa Schwangerschaftsabbruch, genetische Pränataldiagnostik, Reproduktionsmedizin, Gendiagnostik bei Erwachsenen, Organspende, Sterbehilfe und assistierter Suizid. Außerdem werden Grundlagen der Ethik behandelt, die für diese Themen relevant sind. Ziel ist es, über eine Pro-Contra-Auflistung hinaus Argumente prüfen und gewichten zu können.

Bobbert, Monika

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Schloss - S9

Beginn: 22.10.25

Ethik und Behinderung (Lebensanfang und Lebensende)

Nachdem behinderte Menschen lange an Sonderorten lebten, lernten und arbeiteten, hat sich mittlerweile die Einsicht durchgesetzt, dass dies neben Schutz und Fürsorge auch gesellschaftliche Unsichtbarkeit, Machtlosigkeit und Ausgrenzung beinhaltet. Menschen mit einer Behinderung beanspruchen heute, selbstbestimmt in der Mitte der Gesellschaft zu leben. Der in Ethik und Politik erfolgte Paradigmenwechsel von Wohltätigkeit hin zu Freiheit, moralischen Rechten und Gerechtigkeitsforderungen bringt es mit sich, neue und alte ethische Fragen des Lebens und Umgehens mit körperlicher oder geistiger Behinderung zu analysieren und zu diskutieren. Dies beginnt mit Versuchen der Klassifizierung von Behinderung und der Analyse der Menschenbilder, die den derzeit üblichen Klassifikationen zu Grunde liegen. Forderungen nach gesellschaftlicher Teilhabe und sozialer Gerechtigkeit schließen sich an. Die UN-Konvention zum Schutz der Rechte behinderter Menschen enthält neue Anforderungen für Behindertenpolitik und Behindertenarbeit. Aber auch im konkreten Alltag von Menschen mit einer Behinderung stellen sich ethische Fragen in Bezug auf Wohnen, Arbeit, Gesundheit und Gender. Die Vorlesung wird einen Überblick über die mit Behinderung verknüpften ethischen Fragen geben.

Fachbereich 3 - Rechtswissenschaftliche Fakultät

Verfassungsgeschichte

Fällt aus am: 13.11.25

Wittreck, Fabian

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Johannisstr. 12-20 -

Audi Max

Beginn: 16.10.25

Grundzüge der Rechtssoziologie

Gutmann, Thomas

Vorlesung

Mi, 18-20 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 3

Beginn: 15.10.25

Jugendkriminologie und Jugendkriminalrecht

Kemme, Stefanie

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Bispinghof 24 AUB 215

Beginn: 15.10.25

Kriminologie I (Grundlagen)

Kemme, Stefanie

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Schlossplatz 46 - H 1

Beginn: 15.10.25

Kriminologie II

Kemme, Stefanie

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 1

Beginn: 15.10.25

Allgemeines Verwaltungsrecht

Krumm, Marcel

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Fr, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 13.10.25

Petersen, Niels

Vorlesung

Mi, 18-20 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 1

Beginn: 15.10.25

Völkerrecht I

Petersen, Niels

Vorlesung

Beginn: 14.10.25

Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht II

Dienstags 8-10 Uhr Schlossplatz 46 - H 3 und Mittwoch 8-10 Uhr, Johannisstr. 12-20 - Audi Max

Sydow, Gernot

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Fr, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 15.10.25

Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht I

Wietfeld, Anne

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr

Johannisstr. 12-20

- Audi Max

Beginn: 16.10.25

Grundzüge des Arbeitsrechts

Fällt aus am: 13.11.25

Wietfeld, Anne

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 1

Beginn: 16.10.25

Arbeitsrecht II (Koalitions- und Tarifvertragsrecht)

Wietfeld, Anne

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Bispinghof 24 AUB 214

Beginn: 16.10.25

Vertiefung Individualarbeitsrecht

Daalder, Elsemieke

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 3

Beginn: 16.10.25

Roman Foundations of European Private Laws

EU-Privatrecht

Rüsing, Christian
Vorlesung
Mo, 14-16 Uhr
Bispinghof 24 AUB 215
Beginn: 13.10.25

Roman Private Law (Römisches Privatrecht)

Lohsse, Sebastian
Vorlesung
Mi, 10-12 Uhr
Bispinghof 24 AUB 214
Beginn: 15.10.25

Einführung in die Rechtswissenschaft

Hilbert, Patrick
Vorlesung
Di, 12-14 Uhr
Domplatz 20 - F1
Beginn: 14.10.25

Umweltrecht

Hilbert, Patrick
Vorlesung
Mi, 14-16 Uhr
Bispinghof 24 AUB 215
Beginn: 22.10.25

Wege zur deutschen Rechtsgeschichte

Oestmann, Peter
Vorlesung
Do, 12-14 Uhr
Juridicum - JUR 3
Beginn: 16.10.25

Comparative Business Law

Wedemann, Frauke
Vorlesung
Fr, 10-12 Uhr
Bispinghof 24 AUB 215
Beginn: 17.10.25

Sozialrecht I

Weitere Lehrende: Himpe, Nina-Claire

Gerhardt, Florian et al
Vorlesung
Mo, 8-12 Uhr
Schlossplatz 46 - H 2
Beginn: 13.10.25

Fachbereich 4 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Becker, Johannes

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 4

Beginn: 13.10.25

Steuerpolitik

Gretschko, Vitali

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Aula am Aasee

Beginn: 16.10.25

Grundlagen der Mikroökonomik

Goedde-Menke,
Michael

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Mi, 12-14 Uhr

Schlossplatz 46 - H 3

Beginn: 13.10.25

Behavioral Finance

Weitere Lehrende: Backhus, Jonas

The class delivers an introduction to the modern research field „Behavioral Finance“. Behavioral Finance aims to explain and predict financial decision making and financial market data by incorporating behavioral insights on individual judgment and decision making. First, systematic errors in individual decision making will be presented and frequently used heuristics will be considered. Afterwards, the consequences of the biases and heuristics will be discussed in a financial context and supported by empirical and experimental research findings. Finally, the implications for financial markets will be explored and the relevance of behavioral findings in the context of the market efficiency hypothesis and arbitrage considerations will be discussed. The lecture will be supported by a tutorial and taught in English.

Apolte, Thomas

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 121 -

SCH 121.5 und

Mi, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 109 -

SCH 109.6

Beginn: 07.10.25

Ökonomische Politikanalyse

In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der ökonomischen Analyse politischen Handelns betrachtet.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomik und des Marktversagens behandelt. Der zweite Teil befasst sich mit den Grundlagen der Public-Choice-Theorie und der ökonomischen Analyse öffentlicher Entscheidungsfindung.

Geldpolitik

Bohl, Martin

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 490

Beginn: 13.10.25

Geldtheorie

Bohl, Martin

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 2

Beginn: 14.10.25

Tutorium Geldtheorie

Bohl, Martin

Übung

Di, 14-16 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 2

Beginn: 14.10.25

Vorlesung zur BWL: Öffentliche Betriebe

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Fragen, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt. Alle weiteren Informationen zum Kurs finden Sie im Learnweb, Der Learnweb-Schlüssel wird in der ersten Vorlesungssitzung bekannt gegeben.

Dilger, Alexander

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 100 -
SCH 100.3

Beginn: 09.10.25

Fachbereich 6 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften Erziehungswissenschaft

Busse, Vera

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Schloss - S 10

Beginn: 13.10.25

Lehren und Lernen

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kompetenzen im Bereich Lehren und Lernen und führt in die Grundlagen didaktischen Handelns in pädagogischen Handlungsfeldern ein. Methodische und motivationale Aspekte des Lehrens und Lernens sowie Fragen der Leistungsförderung und -bewertung im Kontext von Diversität werden zudem berücksichtigt.

Overhoff, Jürgen

Ringvorlesung

Di, 18-20 Uhr,

Schloss - S 1

Beginn: 14.10.25

Das Bildungsideal der Universität - Die Perspektiven der verschiedenen Disziplinen - Teil II

Einzeltermine: 21.10., 17-22 Uhr, Schloss Aula und Foyer. 28.10., 18-20 Uhr Schloss S 10. Universitäten und Hochschulen müssen sich von Zeit zu Zeit darüber Rechenschaft geben, welche Ziele sie mit ihrer Forschung und Lehre eigentlich verfolgen. Jubiläen sind ein geeigneter Anlass für diese Art der akademischen Selbstvergewisserung. Die Universität Münster begeht nun im Jahr 2030 den 250. Jahrestag ihrer feierlichen Eröffnung. Die Ringvorlesung soll daher auf dem Weg zu diesem besonderen Ereignis zum Nachdenken darüber einladen, welches Bildungsideal an unserer Universität eigentlich konstitutiv ist. In der Ringvorlesung sollen verschiedene Fächer und Disziplinen in den Fachbereichen zu Wort kommen. Ihre Perspektiven sollen in einer großen Bandbreite vorgestellt werden. Organisiert wird die Ringvorlesung vom Arbeitsbereich Historische Bildungsforschung und vom Prorektorat für Studium und Lehre.

Parreira do Amaral,

Marcelo

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 14.10.25

Bildungspolitik: Eine Einführung

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum

Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden. *Eine Anmeldung in HISLSF dient der Organisation der Vorlesung und sollte nach Möglichkeit vorgenommen werden.*

Einführung in die Soziale Arbeit

Die Vorlesung setzt sich zum Ziel grundlegend in die historische Entwicklung, die Theorien sowie Handlungsfelder der Sozialen Arbeit einzuführen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Ideengeschichte, der Institutionengeschichte und den übergeordneten gesellschaftspolitischen Zusammenhängen. Auf diese Weise soll eine Grundlage für ein vertiefendes Studium im Bereich der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit geschaffen werden.

Generationales Ordnen in der Kindertagesbetreuung

Für erziehungswissenschaftliches Denken ist das generationale Ordnen eine zentrale Kategorie. Das generationale Ordnen bringt Erwachsenenheit und Kindheit als Konstrukte hervor, die jeweils aufeinander verweisen. Wir setzen uns im Seminar mit dem generationalen Ordnen auseinander, indem wir zunächst gemeinsam die Publikation von Tim Ingold „The Rise and Fall of Generation Now“ lesen. Damit entwickeln wir einen interdisziplinären Blick auf das Generationale Ordnen, von dem ausgehend wir uns dann mit empirischen Studien auseinandersetzen wie auch mit dem generationalen Ordnen in der Praxis der Kindertagesbetreuung.

*Für Teilnehmer*innen des Studium im Alter ist eine begrenzte Zahl Plätze im Seminar reserviert. Anmeldung ab dem 19.09.2025, 9 Uhr unter <https://uni.ms/studia-zusatz>*

Husen, Onno
Burghard, Anna Bea
Vorlesung
Do, 10-12 Uhr
Schlossgarten 3 - SG 3
Beginn: 16.10.25

Huf, Christina
Seminar
Do, 14-16 Uhr
Bispinghof 2 - BB 303
Beginn: 16.10.25
Anmeldung s. S. 188 ⓘ

Bellmann, Johannes

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schloss - S 2

Beginn: 16.10.25

Pädagogik und Anthropologie

Im Zentrum des pädagogischen Interesses an Anthropologie steht üblicherweise die Frage nach der spezifischen menschlichen Lernfähigkeit und Bildsamkeit. Erst in jüngerer Zeit ist die Frage hinzugekommen, ob auch das Lehren und seine Grundoperation des Zeigens ein Humanspezifikum darstellt. Die Vorlesung wird sich sowohl mit ausgewählten klassischen Positionen philosophischer Anthropologie als auch mit ausgewählten modernen Positionen empirisch arbeitender anthropologischer Wissenschaften (Neurowissenschaften, Entwicklungspsychologie, evolutionäre Anthropologie) auseinandersetzen und diskutieren, inwiefern hieraus ein grundagentheoretischer Ertrag für eine Allgemeine Erziehungswissenschaft zu gewinnen ist. Eine Anmeldung in HISLSF dient der Organisation der Vorlesung und sollte nach Möglichkeit vorgenommen werden.

Su, Hanno

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Schloss - S 2

Beginn: 14.10.25

Theorien der Sozialisation

Eine Anmeldung in HISLSF dient der Organisation der Vorlesung und sollte nach Möglichkeit vorgenommen werden.

Ernst, Stefanie

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 13.10.25

Sozialwissenschaften

Sozialstruktur, Diversität und Kultur in der transformierten Arbeitsgesellschaft

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Sozialstrukturanalyse gegeben werden. Dies geschieht mit soziologisch-historischem Fokus auf Arbeit, Arbeitsmarkt, Lebensformen, Wissen und Bildung anhand dessen wichtige Strukturen, Indikatoren und Kategorien sozialer Ungleichheiten analysiert werden. Die Analyse der Trägheit wie auch Dynamik gesellschaftlichen Wandels stellt dabei die prozesstheoretische Basis der Vorlesung dar. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Hahn, Karl

Kolloquium

Do, 16-19.45 Uhr

Scharnhorststr. 100

- GrasSP 101

Beginn: 21.10.25

Kolloquium zu aktuellen Fragen der Politik

Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit

In der Vorlesung werden unterschiedliche Konzepte und Theorien der drei zentralen Begriffe der Kommunikationswissenschaft – Kommunikation, Medien und Öffentlichkeit – vorgestellt und miteinander in Beziehung gesetzt. Die Studierenden erwerben so die Fähigkeit und Kenntnis, diese zentralen Begriffe der Kommunikationswissenschaft anhand verschiedener Theorien zu analysieren und deren Verhältnis zueinander zu diskutieren. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, einen möglichst breiten Überblick auf die vielfältigen grundlegenden Theorien zu geben, die in der Kommunikationswissenschaft und in den benachbarten Disziplinen diskutiert werden. Einschreibung über Learnwebkurs VKMÖ Einschreibeschlüssen: Theorie

Scholl, Armin

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Schloss - S 8

Beginn: 13.10.25

Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis

In dieser einführenden Vorlesung werden Grundbegriffe, theoretische Ansätze und Grundprobleme sowie exemplarische Zeitdiagnosen der Soziologie vorgestellt. Das spannungsvolle Verhältnis zwischen Sozialstruktur und Kultur wird eine besondere Aufmerksamkeit bekommen.

Tezcan, Levent

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 13.10.25

Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder

Die Vorlesung widmet sich in vierzehn Schritten zunächst den grundlegenden Fragestellungen und Problemen der Soziologie und dann verschiedenen Grundbegriffen sowie Forschungsfeldern der Soziologie. Beginnend mit der soziologischen Mikroebene betrachtet die Vorlesung zunächst das soziologische Verständnis des Individuums und seine Einbettung in verschiedene Formen sozialer Beziehungen. In einem zweiten Schritt werden gesellschaftliche Strukturen und die sie strukturierenden sozialen Mechanismen besprochen bevor die Vorlesung in ihrem dritten Teil auf Fragen von Organisation, Macht und kollektivem Handeln eingeht. Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden mit Schlüsselbegriffen der Soziologie vertraut zu machen, die in ganz unterschiedlichen Forschungsfeldern wie z.B. Arbeit, Bildung, Religion, Sozialisation, Organisation Anwendung finden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden den spezifischen Beitrag der Disziplin Soziologie zur wissenschaftlichen Beobachtung und Beschreibung sozialer

Michalowski, Ines

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 100

- Aula am Aasee

Beginn: 15.10.25

Wirklichkeiten anhand der Fachbegriffe benennen können. Die Studierenden können Beobachtungsperspektiven, Forschungsfragen sowie Forschungsinteressen in ihrer Abhängigkeit vom begrifflichen Instrumentarium erschließen und die Komplexität soziologischen Denkens erfahren. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Freise, Matthias

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr
Scharnhorststr. 121
- SCH 121.5
Beginn: 13.10.25

Einführung in den europäischen Integrationsprozess

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Freise, Matthias

Standardkurs

Di, 10-12 Uhr
Scharnhorststr. 100
- Aula am Aasee
Beginn: 14.10.25

Einführung in das politische System der BRD

Der Grundkurs vermittelt grundlegende Kenntnisse über Staat und Institutionen, das Rechtssystem und zentrale politische Akteure im politischen System, sowie die Rolle des Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland. Polity- und Politics-Dimensionen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung und des ihr zugeordneten Tutoriums. Dabei wird auf die besondere Bedeutung der Europäisierung für das politische System der Bundesrepublik einschließlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte eingegangen. Der Kurs hat darüber hinaus eine propädeutische Funktion, indem er zentrale politikwissenschaftliche Begrifflichkeiten am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland verdeutlicht. Das Tutorium vertieft die Inhalte der Vorlesung und vermittelt zudem Methoden-, Diskussions- und Präsentationskenntnisse. Die Lehrveranstaltung wird über das Learnweb verwaltet. Der Einschreibeschlüssel für den Learnweb-Ordner zur Vorlesung lautet „Grundkurs“. Er wird zwei Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung

geändert. Die Veranstaltung wird zudem live gestreamt und aufgezeichnet.

Familie, Schule, Jugend - Sozialisation im Kindes- und Jugendalter

Mit der Untersuchung familialer, schulischer und jugendspezifischer Vergesellschaftungsprozesse liefert die Vorlesung einen Überblick über Besonderheiten und Problembereiche der wichtigsten Sozialisationsphasen. Dazu gehört die Beschäftigung mit Theorien, gesellschaftlichen Normierungen, historischen Entwicklungsprozessen und den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen. Für die Phase der primären Sozialisation werden Modelle und Ausprägungen von Familie auf ihre Funktionalität und die Abgrenzung zu ergänzenden Institutionen zu untersuchen sein. Fragen nach der Veränderung von Geschlechter- und Erziehungsverhältnissen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf historische, aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen. Die Probleme der schulischen Phase sind u.a. geprägt durch Synergieeffekte und Reibungen zwischen familialer und schulischer Sozialisation, durch Bildungsungleichheit und die Diskussion um neue Organisations- und Steuerungsmodelle. Ziel wird es sein, die unterschiedlichen Aspekte zu beleuchten und sie im Blick auf ihre Sozialisationswirkungen zu hinterfragen. Auch die Bedingungen von Jugendlichkeit haben sich in einer modernen, individualisierten Gesellschaft u. a. über die Pluralisierung der Jugendkulturen und den Wandel der Generationenkonflikte grundlegend geändert. Dies gilt es herauszuarbeiten und vor dem Hintergrund familialer und schulischer Sozialisation zu verstehen. *Literatur: Hurrelmann, Klaus, Einführung in die Sozialisationsforschung. Weinheim 2015/ Abels, Heinz. Sozialisation. Wiesbaden 2016*

Heimken, Norbert

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 15.10.25

Menschen-Bildung-Kultur

Grundmann, Matthias

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 15.10.25

Frantz, Christiane

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.2

Beginn: 15.10.25

Einführung in die Politikwissenschaft

Die Veranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und zielt darauf ab, Studierenden unterschiedlicher Studiengänge in der Studieneingangsphase einerseits Basiselemente des politikwissenschaftlichen Studiums sowie das besondere Profil politikwissenschaftlicher Lehre und Forschung am IfPol vorzustellen. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Studierenden mit wenigen wissenschaftstheoretischen Grundlagen eines politikwissenschaftlichen Studiums ebenso konfrontiert wie mit zentralen Unterscheidungen (Was ist etwa der Unterschied zwischen Thema und Fragestellung, welche Rolle spielt die eigene Meinung und politische Positionierung und was unterscheidet eine politisch interessante Frage von einer politikwissenschaftlich relevanten und bearbeitbaren Fragestellung?). Ebenso gibt es eine knappe Einführung in wissenschaftliches Handwerkszeug, das dringend in entsprechenden propädeutischen Seminaren im Institutslehrangebot vertieft werden sollte. Im zweiten Teil der Veranstaltung steht das Institutsprofil und die Politikwissenschaft am IfPol im Zentrum der Aufmerksamkeit: durch kleine, digitale Impulse der Professor*innen am IfPol lernen Sie deren jeweiligen Forschungs- und Lehrbereich kennen und vertiefen diesen Eindruck mit einem Autorentext der Professor:innen. In der Vorlesung selbst wird dann Zeit sein, jeweils einen Profilbereich zu thematisieren und mit aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussionen und Meldungen bzw. Ereignissen zu verknüpfen, so dass Sie als Studierende einen Eindruck bekommen, wie politische Themen politikwissenschaftlich perspektiviert werden können.

Schlipphak, Bernd

Ringvorlesung

Di, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.2

Beginn: 21.10.25

Demokratie & Nachhaltigkeit

In diesem Wintersemester setzt die Ringvorlesung den Fokus auf die Perspektive der Bevölkerung. Die Vorträge thematisieren also den Zusammenhang zwischen Demokratie & Nachhaltigkeit aus Sicht von individuellen Bürger*innen. Dabei geht es nicht nur um Unterschiede in Einstellungen und Verhalten und deren Zusammenhang mit individuellen und kontextuellen Faktoren, sondern auch um die Frage, warum Nachhaltigkeitspolitik manchmal zu mehr und manchmal zu weniger Konflikten, politischer Teilhabe und wünschenswertem Verhalten führt. In der ersten Hälfte des Semesters wer-

den dabei die Einstellungen, Wünsche und Gedanken sowie deren Ursachen und Hintergründe im Fokus stehen, während in der zweiten Hälfte das mehr oder weniger nachhaltige Verhalten von Bürger*innen im Vordergrund stehen wird. Die Veranstaltungssprache wird deutsch und englisch sein, da eine Vielzahl an externen, aber auch internen Kolleg*innen ihre aktuellen Forschungsergebnisse vorstellen werden. Eine intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Ringvorlesung erfolgt für MA-Studierende im dritten Semester im begleitenden Seminar zu „Demokratie & Nachhaltigkeit“.

Einführung in die Politische Theorie

Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie und Ideengeschichte als Teilgebiet der Politikwissenschaft. Dabei werden Probleme wie die Rechtfertigung politischer Herrschaft, die Grenzen der politischen Gemeinschaft oder die Repräsentation politischer Interessen schrittweise erörtert. Politiktheoretische Grundbegriffe wie Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit und Souveränität sowie normative Ansätze des politischen Denkens (z.B. Liberalismus, Republikanismus und Utilitarismus) stehen dabei im Mittelpunkt und werden mit Perspektiven der global vergleichenden Politischen Theorie verknüpft. Zeitgenössische Herausforderungen wie die autoritäre Gefährdung demokratischer Ordnungen, die wachsende soziale Ungleichheit oder die Legitimität unterschiedlicher Protestformen werden mit Rückgriff auf ideengeschichtliche Grundlagen beleuchtet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in die Sozialpolitik

Der deutsche Sozialstaat kann auf eine vergleichsweise lange Geschichte mit zahlreichen Krisen und Veränderungen zurückblicken. Die letzte umfassende Reform ist die sog. „Agenda 2010“, die als größte Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland beschrieben wird. Gleichzeitig sorgt das Reformpaket sowie die zahlreichen Anpassungen bis heute für politische und politikwissenschaftliche Kontroversen über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was an den Reformen sozial „gerecht“ ist und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen,

Ahlhaus, Svenja

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Scharnhorststr. 100

- Aula am Aasee

Beginn: 14.10.25

Meyer, Hendrik

Standardkurs

Gruppe 1: Di, 10-12 Uhr

Gruppe 2: Di, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100 -

SCH 100.125

Beginn: 14.10.25

was Sozialpolitik überhaupt ist und was die Gründe dafür sind, dass sie dauerhaft notwendig zu sein scheint. Ziel des Standardkurses ist es, die Grundfunktionen deutscher Sozialpolitik zu vermitteln. Dazu werden allgemeine Grundlagen der Sozialpolitik, Sozialstaatstheorien sowie die ökonomischen Grundprinzipien diskutiert. Darüber hinaus werden die wichtigen sozialpolitischen Politikfelder Arbeitsmarktpolitik, Rentenpolitik, Gesundheitspolitik sowie Wohnungspolitik besprochen. Die Seminarplatzvergabe erfolgt über ein zweistufiges Verfahren via Learnweb. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Meyer, Hendrik

Standardkurs

Gruppe 1: Mi, 10-12 Uhr

Gruppe 2: Mi, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.125

Beginn: 15.10.25

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Die Seminarplatzvergabe erfolgt über ein zweistufiges Verfahren via Learnweb. Die Pflichtlektüre wird in einem für beide Termine gemeinsam genutzten Learnweb-Kurs zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird das Learnweb genutzt, um Präsentationsfolien, Handouts und weitere aktuelle bzw. thematisch passende Materialien zur Verfügung zu stellen. Die 2015 ausgerufene „Flüchtlingskrise“ wurde als „größte Herausforderung seit der deutschen Einheit“ (Heiko Maas) beschrieben. Seit dem bleibt das Thema Flucht weit oben auf der politischen Agenda - nicht zuletzt durch den Ukrainekrieg und angesichts der weltweit mehr als 120 Mio. Menschen, die laut UNHCR „unfreiwillig“ migrieren. Statt aber zu fragen, ob die Geflüchteten dem „Standort Deutschland“ eher nutzen oder eher schaden, ist es das Ziel dieses Standardkurses, grundsätzlich zu klären, worin „Flüchtlingskrisen“ eigentlich bestehen: Was sind die ökonomischen und politischen Fluchtursachen? Wie reagieren die maßgeblichen Akteure des Politikfeldes darauf? Und schließlich: Welche politikwissenschaftlichen Schlüsse können aus den vielschichtigen Diskursen über das deutsche Asylsystem gezogen werden?

Meine, Anna

Standardkurs

Di, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.124

Beginn: 14.10.25

Einführung in die Meerespolitik

Meeres- und ozeanpolitische Fragen stehen zunehmend auf der politischen Tagesordnung. Sie reichen von etablierten Themen wie der Freiheit der Schifffahrt oder der Überfischung der Meere über Debatten um Tiefseebergbau oder die Folgen des Klimawandels für maritime Ökosysteme bis

hin zu Fragen maritimer Sicherheit und Geopolitik. Die UN widmet dem Ozean derzeit gar eine ganze Dekade (2021-2030) und ruft auf, die Beziehung zwischen Menschen und Ozean neu zu denken. Fragen der Politik für den, am, auf dem und ggf. im Ozean sind genauso wie Fragen der rechtlichen und politischen Ordnung der Meere sowohl von großer politischer Relevanz als auch von politikwissenschaftlichem Interesse. In diesem Standardkurs betrachten wir zentrale Prinzipien, Institutionen und Akteure der Meeres- und Ozeanpolitik. Fragen maritimer Sicherheit werden dabei genauso Gegenstand des Kurses wie die Fischereipolitik der EU oder politische Entwicklungen in der Arktis. Grundlage für alle Diskussionen sind die Kenntnis des bzw. die Auseinandersetzung mit dem geltenden Seevölkerrecht(s). Ein Schwerpunkt unserer Diskussionen wird zudem auf den ideengeschichtlichen Grundlagen und theoretischen Leitideen liegen, die Meeres- und Ozeanpolitik prägen – oder prägen können. Der Kurs soll ihnen ermöglichen, einen guten Überblick über unterschiedliche Bereiche der Meerespolitik zu erwerben. In diesem Kurs wird die Lektüre deutscher, vor allem aber auch englischsprachiger Literatur vorausgesetzt. Die Seminarplatzvergabe erfolgt über ein zweistufiges Verfahren via Learnweb. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF*

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 17. Oktober 2025 von 13.00 Uhr c.t. bis 14.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 9. Januar 2026 (14.00-17.00 Uhr) sowie am 10. und 11. Januar 2025 (je 10.00-17.00 Uhr) durchgeführt. Der Leistungsnachweis für dieses Seminar wird – neben Teilnahme und Referat – durch eine Hausarbeit erworben. Die Seminarplatzvergabe erfolgt über ein zweistufiges Verfahren via Learnweb. In diesem Seminar sollen Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt mit einem besonderen Blick auf die Beiträge zur Menschlichen Sicherheit analysiert und bewertet werden. Abschließend werden – unter Rückgriff auf die Ergebnisse des im September 2024 abgehaltenen Future

Gareis, Sven
Standardkurs
 Scharnhorststr. 100
 - SCH 100.2
 Termine s. Kommentar

Summit – Reformbemühungen und Entwicklungsperspektiven der VN in schwierigen Zeiten betrachtet und diskutiert.

Fachbereich 7 - Psychologie und Sportwissenschaft Psychologie

Schubotz, Ricarda

Vorlesung

Mi, 8-10 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 119

Beginn: 22.10.25

Biologische Psychologie

Busch, Niko

Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 24.10.25

Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft II

Back, Mitja

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 20.10.25

Differentielle Psychologie

Grunschel, Carola

Vorlesung

Mi+Do, 10-12 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 22.10.25

Ende: 27.11.25

Grundlagen der Pädagogischen Psychologie I: Lernen und Lehren

Grunschel, Carola

Vorlesung

Mi+Do, 10-12 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 03.12.25

Ende: 22.01.25

Grundlagen der Pädagogischen Psychologie II: Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Intervention

Entwicklung und Lernen

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Grundlagen von Erziehung und Unterricht. Es sollen grundlegende Kenntnisse über Theorien, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde zu lehramtsrelevanten Bereichen der psychischen Entwicklung und zu einzelnen Altersabschnitten vermittelt werden. Ziel der Veranstaltung ist neben einer inhaltlichen Wissensvermittlung die Entwicklung eines Verständnisses für entwicklungspsychologische Denkweisen, Fragestellungen und Methoden. *Literatur: Oerter, R. & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz*

Souvignier, Elmar

Vorlesung

Di, 8-10 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 119

Beginn: 21.10.25

Sportwissenschaft

Qualitative Forschungsmethoden

In der Vorlesung soll eine erste Grundlage dafür geschaffen werden, dass die Hörerinnen und Hörer qualitative Forschungsmethoden verstehen und in Haus- sowie Bachelorarbeiten anwenden können. Dafür werden zunächst grundlegende erkenntnistheoretische Positionen vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um den Verstehensprozess und die Argumentationsweise in historiografischer Forschung. Im Mittelpunkt des dritten Teils stehen qualitative Forschungsmethoden in der Sozial- und Politikwissenschaft.

Meier, Henk

Vorlesung

Di, 9-10 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 14.10.25

Einführung in die Sozialwissenschaften des Sports

Link zum Learnweb-Kurs: <https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=79743>
Passwort: Sozialwissenschaften

Meier, Henk

Vorlesung

Di, 18-20 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 16.10.25

Sportpädagogik und Sportgeschichte

Aufbauend auf den Inhalten des einführenden Moduls 1 sollen den Studierenden in der Vorlesung Sportpädagogik und Sportgeschichte pädagogische Grundbegriffe nähergebracht und ausgewählte Phänomene aus aktuellen sportpädagogischen und historischen Perspektiven beleuchtet werden. Inhaltlich spannt die Vorlesung entsprechend der

Leineweber, Helga

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 16.10.25

Vorgaben im Modulhandbuch einen Bogen ausgehend von einem problemgeschichtlichen Aufriss über den gegenwärtigen schulsportbezogenen pädagogischen Diskurs bis hin zu ausgewählten sportpädagogischen Fragestellungen in außerschulischen Settings. Hinsichtlich der Lernergebnisse bzw. des Kompetenzerwerbs wird erwartet, dass die Studierenden am Ende der Vorlesung einen Überblick über die Zusammenhänge von Erziehung und Bildung in sport- und bewegungsbezogenen Anwendungsfeldern gewonnen, sich grundlegendes Wissen hinsichtlich sportpädagogischer und sportgeschichtlicher Fragestellungen angeeignet haben und fähig sind, (sport-)pädagogische Grundbegriffe zu erläutern, sie in Theoriekonzepte einzuordnen und auch aus einer zeit-historischen Perspektive zu reflektieren

Strauß, Bernd

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Leonardo-Campus 17

- LEO 17.21

Beginn: 13.10.25

Anmeldung siehe

Kommentar

Sportpsychologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Forschung und Themen im Bereich der Sportpsychologie. Bitte melden Sie sich im HISLSF für die Veranstaltung an, Sie bekommen vor Beginn der Veranstaltung dann eine Email mit den Zugangsdaten zum Learnweb Bereich.

Eils, Eric

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 14.10.25

Trainingswissenschaft

Fröhlich, Stephanie

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr,

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 20.10.25

Ende: 24.11.25

Quantitative Forschungsmethoden

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Quantitativen Forschungsmethoden im Bereich der Sportpsychologie und Trainingswissenschaft.

Bewegungswissenschaft

Learnweb, Kurs „Modulorganisation M4, LABG 2009, PO 2018, Bewegungswissenschaft & Sportmedizin“. Den passenden Einschreibschlüssel finden Sie in der Kursbeschreibung (Fallgruppe). Dort finden Sie Informationen zu den VL Bewegungswissenschaft und Sportmedizin, es werden z.B. auch Seminarplätze verteilt.

Wagner, Heiko

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 13.10.25

Sportmedizin, Anatomie und Physiologie

Learnweb, Kurs „Modulorganisation M4, LABG 2009, PO 2018, Bewegungswissenschaft & Sportmedizin“. Den passenden Einschreibschlüssel finden Sie in der Kursbeschreibung (Fallgruppe). Dort finden Sie Informationen zu den VL Bewegungswissenschaft und Sportmedizin, es werden z.B. auch Seminarplätze verteilt.

Brand, Stefan-Martin

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Schloss - S 10

Beginn: 16.10.25

Fachbereich 8 - Geschichte/Philosophie

Geschichte

Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums in der Alten Welt: Die präkeramischen und die frühen keramischen Perioden

Die schrittweise Entwicklung sesshafter Lebensweise ab dem 10. Jahrtausend v.Chr. markiert zentrale Errungenschaften der frühen Kulturgeschichte der Alten Welt. In der Vorlesung werden zunächst die Entstehung und die Entwicklung der neolithischen Zivilisation in der Levante und in Anatolien behandelt. Die Etablierung des Neolithikums im zirkum-ägäischen Raum und auf der Balkanhalbinsel und die schrittweise Ausbreitung und Entwicklung bäuerlichen Lebens stehen sodann im Fokus der Betrachtung. Die Darstellung erfolgt chronologisch, wobei in Exkursen auf wichtige systematische Aspekte und prominente Fundorte eingegangen wird. Die Darstellung endet mit dem Höhepunkt der Entwicklung neolithischer Kulturen in Südosteuropa im Verlaufe des 5. Jahrtausends. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Gleser, Ralf

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Schloss - S 2

Beginn: 22.10.25

Thünemann, Holger

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F4
Beginn: 23.10.25

Einführung in die Geschichtskultur

Geschichte ist omnipräsent, ihre Faszinationskraft scheint ungebrochen. Unterschiedliche Institutionen, Medien und performative Praktiken der Geschichtskultur - von Denkmälern, Museen und Gedenkstätten über Film, Fernsehen und digitale Formate bis hin zu Jubiläen oder Reenactments - konfrontieren uns tagtäglich mit Themen der Geschichte und prägen so unsere Vorstellungen von bzw. Einstellungen zur Vergangenheit. Zugleich sind wir selbst, insbesondere als Historiker:innen, Geschichtslehrer:innen oder Public Historians, Akteure im sozialen System der Geschichtskultur. Der Begriff der Geschichtskultur ermöglicht es, den informell-alltäglichen, den öffentlich-repräsentativen sowie den spezifisch wissenschaftlichen Umgang mit vielfältigen historischen Orientierungsbedürfnissen, wechselnden Vergangenheitsbezügen und Funktionalisierungen von Geschichte systematisch zu beschreiben. In der Vorlesung werden zunächst unterschiedliche Theoriemodelle, dann zentrale Institutionen sowie Medien und schließlich aktuelle Kontroversen der Geschichtskultur vorgestellt bzw. diskutiert. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Sänger,

Patrick-Antoine

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr
Fürstenberghaus - F2
Beginn: 06.10.25

Einführung in die Alte Geschichte

Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende, die das Studium der Alten Geschichte aufnehmen; deshalb ist sie auch Pflichtelement im Einführungsmodul Alte Geschichte. Sie bietet einen chronologischen und zugleich problemorientierten Überblick über die Geschichte der antiken Welt von der archaischen Zeit bis in die Spätantike. Zudem werden unter strukturellen Gesichtspunkten Grundlagen und Eigenart der antiken Welt ausgeleuchtet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Keupp, Jan

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 17.10.25

Einführungsvorlesung Mittelalter

Von einer „verordneten Finsternis“ (A. Bühler) im Geschichtsunterricht der Sekundarstufe I hin zur hochspezialisierten akademischen Teildisziplin der historischen Mediävistik: Der Sprung vom Erfahrungshorizont der Schule in die Hörsäle der Universität scheint gewaltig. Daher gilt es zu Beginn des Studiums zunächst, ein solides Fundament an Epochenwissen zu legen. Die Vorlesung gibt einen

Überblick über grundlegende historische Ereignisabläufe, Entwicklungsstränge und Strukturmerkmale vom 5. bis zum 15. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf dem Gebiet des römisch-deutschen Reiches. Exemplarisch sollen daneben anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche die Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen der Mittelalterforschung vorgestellt und diskutiert werden. Im steten Rückgriff auf die Quellenüberlieferung werden Methoden, Positionen und Probleme eines wissenschaftlichen Zugriffs auf vergangene Wirklichkeitswelten erörtert. Auf diese Weise wird die Vorlesung weniger ein einheitliches Porträt des europäischen Mittelalters zeichnen als vielmehr ein Panorama der Vielfalt seiner Erforschung entwerfen.

Christen, Juden und Muslimen im Europa der Frühen Neuzeit: Politiken, Praktiken und Erfahrungen des religiösen Zusammenlebens

In der Frühen Neuzeit entwickelte sich Europa zu einem „Laboratorium“ religiöser Pluralität und Koexistenz. Die Expansion des Osmanischen Reiches nach dem Fall Konstantinopels (1453), die Reformation mit der Ausbildung distinkter Konfessionen sowie die Präsenz jüdischer Minderheiten in zahlreichen Regionen des Kontinents führten zu tiefgreifenden Dynamiken religiöser Differenz und Konfrontation. Religiöse Pluralität wurde nicht nur auf institutioneller Ebene verhandelt, sondern prägte zunehmend auch den Alltag breiter Bevölkerungsschichten. Diese Phänomene vollzogen sich parallel zu Prozessen der Staats- und Nationsbildung. Die traditionelle Konfessionsgeschichtsschreibung hat die Epoche vornehmlich als Zeitalter religiöser Intoleranz interpretiert und die Herausbildung normativer Toleranzkonzepte in den Kontext der Aufklärung verortet. Eine solche Fortschrittsnarration übersieht jedoch zentrale Dimensionen frühneuzeitlicher Sozialordnungen: Formen eines „Alltagsökumenismus“, situative Praktiken der Duldung, kontextabhängige Kompromisse sowie partielle Inklusion religiöser Minderheiten in kommunale und familiäre Strukturen. Die Vorlesung zielt auf eine Revision binärer Interpretations-schemata wie Toleranz vs. Intoleranz. Im Zentrum stehen Praktiken der Interaktion, Aushandlung und Kooperation in multikonfessionellen Gesellschaften. Damit verbindet sich

Cristellon, Cecilia
Vorlesung
 Di, 16-18 Uhr
 Domplatz 20 - F2
 Beginn: 21.10.25

eine Analyse der politischen, sozialen und kulturellen Bedingungen, unter denen religiös plural verfasste Gemeinwesen funktionierten. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Blaschke, Olaf

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 23.10.25

Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Die als Einführung konzipierte Überblicksvorlesung setzt mit der so genannten atlantischen Doppelrevolution ein und zeichnet in groben Linien die Entwicklungstrends in Politik und Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur von 1776 bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert nach. Dabei werden die entscheidenden Zäsuren und die sechzig wichtigsten weltgeschichtlichen Daten, die jeder Studierende auf einfache Weise lernen kann, vorgestellt, vor allem aber europäische und globale Zusammenhänge und zentrale Kontroversen, die jede angehende Historikerin und jeder angehende Historiker kennen sollte. Die Vorlesung setzt außer normaler Allgemeinbildung und dem historischen Interesse an der Vergangenheit unserer Gegenwart nichts voraus. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Esposito, Fernando

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 21.10.25

Nach dem Zivilisationsbruch. Europa, 1942 – 1990

Zwischen Juli und November 1942 wurden circa zwei Millionen Menschen – an jedem Tag etwa 20.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder – von den Nationalsozialisten ermordet. Bis zum Ende des Krieges hatten die Deutschen und ihre Helfershelfer etwa 5,7 Millionen Juden und Jüdinnen ermordet und den Tod von insgesamt zwischen 12 und 14 Millionen Zivilisten außerhalb von Kampfhandlungen zu verantworten. 1945 lag Europa nicht nur wortwörtlich in Ruinen, es stand vielmehr auch vor dem Trümmerhaufen seiner vermeintlichen Zivilisation. Die dunkle Nacht, mit der die Vorlesung im vergangenen Wintersemester endete, bildet also den Hintergrund, vor dem in diesem Semester das Bild der folgenden viereinhalb Jahrzehnte gezeichnet werden soll. Die Vorlesung fragt nach dem Vermächtnis des Krieges – nicht zuletzt nach den circa elf Millionen Versprengten, die er hinterließ. Sie nimmt den wirtschaftlichen Aufschwung, die Etablierung der Konsumkultur, den Ausbau des Sozialstaats wie die Modernisierung in den Blick, die die Signatur der sogenannten „dreißig glorreichen Jahre“ (Jean Fouras-

tié) bildeten, thematisiert aber auch das Verschwinden der bäuerlichen Welt. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen selbstverständlich der Kalte Krieg, die Dekolonisation, die Liberalisierung, Demokratisierung wie der Fortbestand von Diktaturen, aber wir blicken auch auf die geistigen und kulturellen Strömungen der langen Nachkriegszeit – etwa den Neorealismus, Existenzialismus, Freudomarxismus und (Post)Strukturalismus. Der Vorlesung liegt nicht zuletzt die Frage zugrunde, ob sich diese Geschichte anders als bislang erzählen lässt, denn es handelte sich keineswegs nur um eine Erfolgsgeschichte. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Geschichte Zyperns von der Spätantike bis ins Hochmittelalter

In der Vorlesung wird die Geschichte der drittgrößten Insel des Mittelmeerraumes vom 4. Jahrhundert nach Christus bis 1191 (Einnahme des Eilandes durch Richard Löwenherz) behandelt. Die exponierte geographische Lage machte Zypern zu einem wichtigen Stützpunkt römischer, arabischer und westlicher Machtgeltung. Das 7. Jahrhundert war geprägt durch den Konflikt zwischen Arabern und Rhomäern, was zu einer gemeinsamen Verwaltung der Insel führte. Erst 965 konnte sie wieder dem byzantinischen Kaiser unterstellt werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Grünbart, Michael

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F4

Beginn: 15.10.25

Philosophie

Geschichte der Philosophie 3 (Kant bis Gegenwart)

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die kontinentaleuropäische Philosophiegeschichte der Moderne im Ausgang von der Philosophie Immanuel Kants. Inhaltlich stehen im Fokus theoretische und praktische Fragestellungen, die insbesondere mit der neuzeitlichen und modernen Wende zum Paradigma der Subjektivität verbunden sind. Hierzu sollen an Kant anschließende Grundzüge der Klassischen Deutschen Philosophie (Fichte, Schelling, Hegel) ebenso Berücksichtigung finden wie der Bruch mit den metaphysischen Grundlagen des idealistischen Denkens im 19. (Feuerbach, Marx, Nietzsche) und 20. Jahrhundert (Sartre, Wittgenstein, Horkheimer/Adorno, Foucault, Arendt,

Thein, Christian

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Schloss - S 8

Beginn: 13.10.25

Habermas, Rorty, Butler), der sich ebenso an den prominenten philosophischen Strömungen (Existentialismus, Phänomenologie, Pragmatismus, Kritische Theorie, analytische Philosophie, Poststrukturalismus) dieser Epoche aufweisen lässt. Neben prägnanten Einführungen nicht nur in die Kerngedanken der mit diesen Strömungen und Namen verbundenen Philosophien sollen in systematischer Hinsicht verschiedene Grundbegriffe sowie Problemstellungen der modernen Philosophie erläutert werden. Hinsichtlich der virulenten methodischen Frage nach einem unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten adäquaten (und nie unproblematischen) Zugriffes auf philosophiehistorische Diskurse sollen verschiedene Verfahrensweisen der Philosophiegeschichtsschreibung vorgestellt werden, wie beispielsweise problemgeschichtliche, rekonstruktive und genealogische.

Strobach, Niko

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Fürstenberghaus - F5

Beginn: 15.10.25

Sprachphilosophie

Seit 2400 Jahren denken Philosophen über Sprache nach: Wie kann es sein, dass in verschiedenen Gegenden Menschen jeweils andere Lautfolgen dieselbe Arbeit machen lassen? Worin besteht diese Arbeit genau? Noch heute ist die Sprachphilosophie eine zentrale Disziplin der Theoretischen Philosophie. Sie strahlt in jeden Bereich der Philosophie aus. Die Vorlesung führt in die wichtigsten Fragen der Sprachphilosophie ein. Zugleich gibt sie einen Überblick über die Geschichte der modernen Sprachphilosophie seit dem Ende des 19. Jh. Auf dem Programm stehen Autoren wie Frege, Wittgenstein, der Wiener Kreis, Austin und Searle, Quine, Putnam, Kripke und Brandom. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen (45 min, unbenotet). Ein Reader wird im Learnweb bereitgestellt.

Scholz, Oliver

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Johannisstr. 12-20

- Audi Max

Beginn: 16.10.25

Metaphysik

Entfällt am 13.11.25. Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Konzeptionen und Methoden der Metaphysik sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Sein/Existenz, Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Existenz und Eigenschaften Gottes, Körper-Geist-Verhältnis u.a.). *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kulturphilosophie und Ästhetik

Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die Kulturphilosophie und die philosophische Ästhetik ein. Dabei geht es u.a. um die folgenden Themen:

- › Begriffe der Kultur; Artefakte und Mentefakte; Kultur und Technik; Theorien der Kulturentstehung.
- › Zum Verstehen von Artefakten, Zeichen und anderen Sinngebilden.
- › Aufgaben einer Philosophie der Kultur; Kulturphilosophie und Kulturwissenschaften.
- › Entstehung der philosophischen Ästhetik: Konkurrierende Theorien.
- › Ästhetische Begriffe, Urteile und Argumentationen.

Scholz, Oliver

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 14.10.25

Musikwissenschaft

Wolfgang Amadeus Mozart: Die Klaviermusik

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit zentralen Klavierkompositionen von Mozart. Im Zentrum stehen die Sonaten und Variationen. Es werden aber auch einige Beispiele der Klavierkammermusik sowie Solokonzerte behandelt. Durch musikalische Analysen und Interpretationsvergleiche soll ein vertiefendes Wissen über Mozarts Tonsprache und kompositorische Eigenheiten vermittelt werden.

Schmitz, Peter

Übung

Di, 10-12 Uhr

Philippistr. 2b - PS 1

Beginn: 14.10.25

“In meinen Tönen spreche ich“: Johannes Brahms

Johannes Brahms gilt zurecht als einer der führenden Tonkünstler seiner Zeit. In vielen Gattungen der Vokal-, Klavier-, Kammer- und Orchestermusik hat er Maßstäbe gesetzt. Das Seminar befasst sich mit zentralen Werken des aus Hamburg stammenden Kompo-nisten. Zudem sollen Brahms' Lebenswelten und einige seiner Künstlerfreundschaften in den Blick genommen werden.

Schmitz, Peter

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Philippistr. 2b - PS 1

Beginn: 16.10.25

Musik und das Unheimliche

Die Lehrveranstaltung widmet sich der Kategorie des Unheimlichen in der Musik. Anhand von Fallbeispielen sollen verschiedene stilistische Mittel und Gestaltungsoptionen bei der Erzeugung von Schrecken diskutiert werden. Das Seminar möchte einen Bogen von der Barockzeit bis in

Schmitz, Peter

Seminar

Do, 14-16 Uhr

Philippistr. 2b - PS 1

Beginn: 16.10.25

die Moderne schlagen. Musikalische Gattungen wie Oper, Kunstlied und Sinfonische Dichtung sind dabei ebenso relevant wie der Film.

Alsmann, Götz

Seminar

Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Philippistr. 2b
Bibliotheksraum II
(EG rechts)

T *Anmeldestart:*
01. Oktober 2025

Schlager und Jazz - eine verblüffende Misch-Ehe

Es handelt sich um eine wissenschaftliche Veranstaltung, nicht um eine übliche Konzertveranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung per Mail an musik@uni-muenster.de mit einer anschl. Platzzusage erforderlich.

Wie kann man zwei so scheinbar gegensätzliche Welten in einem Vorlesungstitel unterbringen? Ja – wie tollkühn muss man sein, gelegentlich von einem musikalischen Genre namens „Jazzschlager“ zu sprechen? Erstmal: Ruhe... Durchatmen... Es gibt tatsächlich mehr Berührungspunkte zwischen der Schlager- und der Jazz-Kultur, als man bei oberflächlicher Betrachtung beider Genres glauben möchte. In dieser Vorlesungsreihe erläutert Prof. Dr. Götz Alsmann die Wechselbeziehungen zwischen beiden Musikwelten und Milieus und lässt auch parallele Entwicklungen und Sachverhalte in den musikalischen Kulturen anderer Länder nicht außer Acht.

Custodis, Michael
Herrmann, Britta

Seminar

Di, 12-14 Uhr
Vom Stein Haus
- VSH 17
Beginn: 14.10.25

Musik und Erzählen im Hörspiel

Im Vergleich zu anderen Themen, wo Musik eine Verbindung z.B. mit Film, Bühne oder Literatur eingeht, wird die Bedeutung von Musik im Hörspiel seltener untersucht. Dabei bietet die Verschmelzung von akustischem Gestalten und literarischem Erzählen außergewöhnliche Möglichkeiten, denen sich das Seminar am Beispiel deutschsprachiger musikbezogener Hörspielproduktionen ausführlich widmen wird.

Kultur- und Sozialanthropologie

Harms, Arne
Timm, Elisabeth
Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.2
Beginn: 15.10.25

Theorie und Geschichte der Kultur- und Sozialanthropologie

Was ist Kultur- und Sozialanthropologie? Wie ist dieses wissenschaftliche Feld entstanden, welche Theorien und Methoden werden verwendet, was sind klassische Untersuchungsgegenstände und wie gehen Forscherinnen und Forscher heute vor? Die Vorlesung bietet einen Überblick zu

diesen Fragen, indem sie die historische Entwicklung des Interesses an ‚Kultur‘ nachzeichnet sowie zentrale Begriffe, Themen, Theorien und Konzepte vorstellt und reflektiert. Zudem gibt die Diskussion kultur- und sozialanthropologischer Fallstudien einen Einblick in ausgewählte Forschungsfelder. Am 15. Oktober 2025 findet von 12-14 Uhr c.t. eine Informationsveranstaltung für Erstsemestler:innen im SCH 100.2 statt. Dort werden sich die Lehrenden der beiden Institute (Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie und Institut für Ethnologie) vorstellen. Außerdem erhalten Sie weitere Informationen zu Ihrem Studium in KuSA. Alle Informationen zur Kurswahl erhalten Sie in einem extra eingerichteten Learnwebkurs KuSA_Modul1_Zuteilung_WS25/26. Das Passwort für diesen Kurs bekommen Sie in der O-Woche oder alternativ ab 1. Oktober 2025 bei Frau Steens (Geschäftszimmer Kulturanthropologie, kultur-anthropologie@uni-muenster.de) oder Frau Osterheider (Geschäftszimmer Ethnologie, ifethno@uni-muenster.de).

Klassische Philologie

Repetitorium zur Geschichte der römischen Republik, Teil I

Pinkernell-Kreidt, Susanne
Repetitorium
 Mi, 10-12 Uhr
 Domplatz 20-F234
 Beginn: 15.10.25

Lat. Vorlesung: Das antike Epos / Latin Lecture

Für die Veranstaltung ist eine Seite im Learnweb eingerichtet, auf der Sie Informationen und die Möglichkeit zum Eintrag in Referatslisten u.ä. finden. Bitte schreiben Sie sich dort als TeilnehmerIn ein. Falls die Seite passwortgeschützt ist, erfahren Sie das Passwort im studentischen Servicebüro des Instituts für Klassische Philologie.

Telg gen. Kortmann, Jan
Vorlesung
 Mi, 12-14 Uhr
 Domplatz 23
 - DPL 23.102
 Beginn: 15.10.25

Griech. Vorlesung: Plotin und der kaiserzeitliche Platonismus / Greek Lecture

Pietsch, Christian
Vorlesung
 Mi, 10-12 Uhr
 Domplatz 20 - F4
 Beginn: 15.10.25

Archäologische Fächer

Lichtenberger, Jan

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 16.10.25

Römische Realienkunde

Grünbart, Michael

Sprachkurs

nach Vereinbarung

Fehlende Infos s. S. 66

Beginn: 17.10.25

Neugriechisch: Konversationskurs

Der Konversationskurs richtet sich an Studierende, die bereits Grundkenntnisse der neugriechischen Sprache besitzen und sie in der Praxis vertiefen möchten. Griechischkenntnisse im Niveau A2 erwünscht. Der Konversationskurs soll Studierende durch aktive Teilnahme an vielfältigen Gesprächssituationen eine selbständige Kommunikation in Alltagssituationen ermöglichen. Dem Anlass entsprechend werden somit Wortschatz und Grammatik intensiv wiederholt. Als Basis für den Konversationskurs dient unterschiedliches Originalmaterial aus der griechischsprachigen Aktualität: Kultur, Politik, Medien, Literatur, Zeitungen, Lieder, Filme usw. Die Auswahl der Gesprächsthemen im Konversationskurs lässt sich allerdings nach den Wünschen der Studierende gestalten.

Kunstgeschichte

Frohne, Ursula

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Domplatz 23 -

DPL 23.102

Beginn: 16.10.25

Kopie, Remix, Reenactment: Künstlerische Aneignung im 20. und 21. Jahrhundert

Niebaum, Jens

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 21.10.25

17./18. Jahrhundert

Fachbereich 9 - Philologie

Germanistik

Alte Stoffe, neue Erzählungen? Faszination Mittelalter in der Gegenwartskultur

Reuvekamp, Silvia
Vorlesung
 Mo, 10-12 Uhr
 Johannisstr. 4 - JO 1
 Beginn: 13.10.25

Sprachverwendung in sozialen Kontexten

Bahlo, Nils
Vorlesung
 Mo, 16-18 Uhr
 Schlossplatz 7 - SP 7
 Beginn: 13.10.25

Von der Romantik zur Frühen Moderne

Die Vorlesung verfolgt die zentralen literarischen Entwicklungen vom frühen 19. Jahrhundert bis in die Anfänge des 20. Jahrhunderts – von der Romantik über Realismus und Naturalismus bis hin zur literarischen Moderne. Im Fokus stehen literarische Schlüsseltexte und Autor*innen, die den deutschsprachigen Kanon bis heute prägen. Behandelt werden sowohl die prägenden Werke der Literatur des 19. Jahrhunderts als auch einige neu zu entdeckende Dramen, Prosatexte und Gedichte. Thematisiert werden Veränderungen in ästhetischen Programmen, Gattungsverständnissen und Sprachkonzepten sowie historische und gesellschaftliche Kontexte des Schreibens.

Sina, Kai
 Kösters, Christina
Vorlesung
 Do, 16-18 Uhr
 Fehlende Info s. S. 66
 Beginn: 16.10.25

Geschichte des Hörspiels

1923: Ein neues Medium hat seinen Auftritt: das Radio. Im Oktober ist Sendestart des Unterhaltungsrundfunks, ein Jahr später gibt es bereits das erste Hörspiel, es entsteht eine genuin radiophone literarische Kunst- und Unterhaltungsform mit vielfältigen Formen und Genres bis zur Gleichschaltung des Rundfunks in der Nazizeit, die ihre Spuren auch bei zeitgenössischen Autoren (Alfred Döblin, Ernst Toller, Arnolt Bronnen, Bert Brecht u.a.m.) hinterlässt und an der sie mitwirken. 1945: Alles liegt in Schutt und Trümmern, die Theater und Kinos sind unbespielbar, Zeitungen sind auf-

Herrmann, Britta
Vorlesung
 Di, 10-12 Uhr
 Schloss - S 2
 Beginn: 14.10.25

grund von Papierknappheit und alliierter Lizenzvergabe rar, Fernsehen gibt es noch nicht. In dieser Nachkriegs-Situation avanciert der Rundfunk zum wichtigsten Kulturinstrument und Publikationsmedium – und das Hörspiel zur beliebtesten Sendegattung bis weit in die sechziger Jahre hinein: mit Einschaltquoten in Millionenhöhe, festen Wochenterminen zur Primetime und Familien, die sich in freudiger Erwartung vor dem Radioapparat versammelten. Zahlreiche wichtige Autoren und Autorinnen haben für den Rundfunk geschrieben, sind durch ihn bekannt geworden, wurden in ihrem literarisches Schaffen durch ihn beeinflusst: Günter Eich, Heinrich Böll, Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann, Alfred Andersch, Martin Walser, Wolfgang Weyrauch und viele andere mehr. Verhandelt wurden Themen, die uns teilweise heute wieder sehr präsent sind: Angst vor atomarer Bedrohung und einem weiteren Krieg, Flucht und Migration, Existenzängste, Umgang mit den Verbrechen der Vergangenheit, Möglichkeiten einer gerechteren Zukunft. Die Hörspiele vergegenwärtigen mit ihrer akustischen Sinnlichkeit und Eindringlichkeit vergangene Stimmen und Stimmungen und machen unsere Fantasie und Emotionen zum eigentlichen Medium ihrer Aufführung. Zugleich hat jedes Hörspiel seine eigene akustische Ästhetik – je nach Regisseur, Redaktion, Tondramaturgie und audiomedialen Möglichkeiten. Das Hörspiel ist nicht nur vertonter Text, sondern ein eigenständiges Klangkunstwerk von vielen Mitwirkenden, wie der Film. Die Vorlesung will einen Überblick über diese in der Literaturwissenschaft stark vernachlässigten akustischen Seite der Literatur- und Kulturgeschichte geben und zugleich zu literaturtheoretischen und audiomedialen Reflexionen anregen: über Autorschaft, Adaptationen, akustische Zeichen und Rundfunkpolitik

Anglistik

Accents of English

This lecture gives an overview of many of the different accents of English that have developed world-wide, including the British, Scottish, U.S. American, Canadian, Australian, Indian, Singaporean and Nigerian accents. Apart from de-

Gut, Ulrike

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 02.02.26

scribing the segmental and prosodic characteristics of these accents and discussing factors that might have influenced their development, the lecture will also focus on various methods for investigating accent differences: e.g., the auditory method, acoustic analyses as well as models of speech rhythm and intonation.

Current Topics in American Literature

The lecture course is designed to introduce students to a variety of current themes and theories in the study of American literature, ranging from critical scholarship on and primary texts that attend to the Web 2.0, book banning, affect, archives, and autotheory. The individual sessions blend introductions to theories with critical readings of select case studies (primary texts), with particular focus on texts that speak to current trends in American literature and that help better understand the complexities of the contemporary moment in literary reading, literary criticism, and book culture.

Schultermandl, Silvia

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Schloss - S 8

Beginn: 14.10.25

Survey of American Literature

The course is offered in part within the Module “Surveys in Anglophone Literary and Cultural Studies.” This survey course will explore a selection of important themes, periods, genres, and literary practices from the 15th to the 21st century. The course is designed to give students a foundational understanding of how literary texts and performances have responded to important events in American history from Columbus to 9/11.

Schultermandl, Silvia

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Johannisstr. 12-20

- Audi Max

Beginn: 13.10.25

Spotlights in English Language Education

The lectures build on the knowledge gained in the preceding Bachelor's programme. At the commencement of the term, students will have the unique opportunity to select topics and themes, research areas, and larger questions to be addressed throughout the course. The course provides a synoptic view of selected aspects within the complex fields of second language acquisition and English language education with a particular focus on the German school context, while at the same time taking account of the findings of international research. Potential topics include learning languages in the digital age (including AI and XR techno-

Matz, Frauke

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Johannisstr. 12-20 -

Audi Max

Beginn: 15.10.25

logies), learning with (digital) texts, human and children's rights education, language education for peace, language learning aptitude and more. In the first week of the course, you will be invited to access a LearnWeb course on a specific topic. It is crucial to ensure the completion of the preliminary readings provided prior to the inaugural session, and a full preparation for each subsequent session.

Norrick-Rühl, Corinna

Vorlesung

Mo, 18-20 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 13.10.25

Text, Book and Culture: An Introduction to Book Studies

Entfällt am 10.11.25. Notwendige Vorkenntnisse: sehr gute Englischkenntnisse. Welcome to the introductory lecture course „Text, Book & Culture“ for M.A. (and equivalent) students. Some of the questions we will deal with this semester are: What is a text? What is a book? What role do books and texts play in (Anglophone) cultural history? Book Studies comprises the fields of Book History and Publishing Studies, and we will concern ourselves with central texts from both fields, as well as theories, methods and models that are applicable to these areas of research. With the goal of achieving an overview, we will discuss the progress of texts and books "from scrolls to scrolling," focusing on Anglophone book history and today's global Anglophone book industry. Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Norrick-Rühl, Corinna

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 13.10.25

Reading the Library

This book studies lecture will focus on an institution central to the distribution and reception of books and literature: the library. Taking direction and inspiration from fictional texts, we will explore different types of libraries, their role(s) in society, and why libraries still matter today.

Romanistik

Westerwelle, Karin

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 23.10.25

Zensierte Literatur. Verbotenes Wort

Vorlesung zur Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft

Die Vorlesung bildet die obligatorische Begleitveranstaltung zur Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft. Die Vorlesung intendiert, einen literaturgeschichtlichen Überblick über die vielfältige und überaus reiche französischsprachige Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart zu geben. Epochen, Autoren, Gattungen werden in allgemeinen Daten und diskursanalytischen Zusammenhängen vorgestellt, um den Studierenden einen orientierenden Überblick über die Inhalte ihres Faches zu vermitteln.

Westerwelle, Karin

Vorlesung

Mi, 9-10 Uhr

Schloss - S 2

Beginn: 22.10.25

Gedichte verstehen. Lektüre und Kommentar

Frauenrechte und Literatur: Christine de Pisan, Mlle de Gournay, George Sand, Simone de Beauvoir, Gisèle Halimi

„Paris assainie, Paris embellie, Paris agrandie“: Dieser Devise unterstellt Napoleon III. die zusammen mit dem Baron Haussmann ab 1852 unternommene Umgestaltung des alten Paris zu einer Metropole des Fortschritts. Die Beobachtung des Lebens in der Großstadt bildet das neue Terrain des Dichters, hier ereignet sich die Erfahrung des modernen Subjekts, die sich in der Lyrik darstellt. Die Gedichte Baudelaires widmen sich neuartigen Phänomenen wie Flüchtigkeit, Anonymität und Masse sowie dem Warencharakter der künstlerischen Produkte. Neben den Gedichten der Fleurs du mal (1857/1861), hier besonders die „Tableaux parisiens“, sind vor allem die Prosagedichte, die unter dem Titel Spleen de Paris. Petits poèmes en prose publiziert wurden, als eine neue Dichtungsform zu nennen, die sich den Schauplätzen städtischer Erfahrungswelt zuwenden. Ein gemeinsamer Ausgangspunkt der Erfindungen Baudelaires sind Stadtbeschreibungen, wie sie mit der Gattung des Tableau de Paris des Spätaufklärer Louis-Sébastien Mercier vorliegen oder Karikaturen und Zeichnungen, die Künstler wie Daumier, Grandville und Gavarni produzieren. Wie vermitteln lyrische

Westerwelle, Karin

Proseminar

Mi, 10-12 Uhr

Bispinghof 3 - BA 015

Beginn: 22.10.25

Westerwelle, Karin

Hauptseminar

Do, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 107

Beginn: 23.10.25

Formen wie z.B. das Sonett die neuen Erfahrungen städtischer Lebenswelt? Welche neuen Darstellungsformen von Reichtum und Armut oder des (weiblichen) Körpers vermittelt Baudelaire? Warum unterliegen die dichterischen Darstellungen von Körper und Sexualität juristischer Zensur? Das Seminar will einen Einblick in die Lyrik der Moderne, in ihre Formen und ihr gesellschaftskritisches Potential geben.
Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Tonin, Luca
Kolloquium

Do, 10-12 Uhr
Georgskommende 14
- G 32
Beginn: 16.10.25

Literaturwissenschaftliches Kolloquium Italienisch

Böshagen-Koyuncu,
Felicitas
Hauptseminar

Fr, 14-16 Uhr
Bispinghof 2 - BB 103
Beginn: 17.10.25

Natalia Ginzburg

In diesem Proseminar beschäftigen wir uns mit einer der großen weiblichen Stimmen der zeitgenössischen italienischen Literatur, Natalia Ginzburg, die vor allem für ihr umfangreiche literarisches Portrait der eigenen Familie, den *lessico familiare*, bekannt ist und deren Karriere eng mit dem intellektuellen Milieu des Turiner Verlagshaus Einaudi verbunden ist, für das sie als Lektorin arbeitete. Ginzburg, die aus einer jüdischen Familie stammte und ihren ersten Mann Leone Ginzburg, der Antifaschist und in der *resistenza* aktiv war, durch Folter im Gefängnis an die SS verlor, blickt in ihren Romanen auf die Feinheiten des menschlichen Zusammenlebens und die Dynamiken des Alltags. Wir werden im Kurs die Sammlung von Erzählungen mit dem Titel *Le piccole virtù* lesen, dazu ist bitte die Taschenbuch-Ausgabe von Einaudi 2015 anzuschaffen. Es wird um Anmeldung über HISLSF gebeten. Es wird einen Learnweb-Kurs geben.

Scharold, Irmgard
Hauptseminar

Di, 16-18 Uhr
Bispinghof 2 - BB 2
Beginn: 14.10.25

Le théâtre de Molière

Ce cours a pour objectif d'étudier quelques pièces représentatives de la production impressionnante du grand Molière et de replacer ses thèmes, ses personnages innovateurs ainsi que ses pratiques théâtrales et culturelles dans le contexte socio-politique de son époque et de discuter de leur interdépendance avec les milieux culturels tels que les salons et

le phénomène de la préciosité. À partir de questions poé-
tologiques – notamment l’influence de la farce médiévale
et de la commedia dell’arte – nous allons étudier comment
Molière perfectionné les mécanismes des genres comiques
traditionnels. À partir de la comédie-ballet *Le bourgeois
gentilhomme*, créée par Molière et Lully, nous allons nous
intéresser aux effets particuliers d’un comique qui naît de la
cohabitation de formes d’art diverses allant même jusqu’à
rivaliser dans la pièce (comédie, musique, danse). Pour
cela, nous analyserons une mise en scène récente de cette
pièce, réalisée par Vincent Dumestre (directeur artistique),
Benjamin Lazar (metteur en scène) et Cécile Roussat (cho-
réographe) en 2004 au Théâtre « Le Trianon ». *Ausführliche
Literaturliste im HIS LSF.*

Vorlesung zur Einführung in die spanische Litera- turwissenschaft

Die Vorlesung richtet sich hauptsächlich an Studienan-
fänger:innen. Sie vermittelt historische, theoretische und
praktische Grundkenntnisse im Bereich der spanischen und
lateinamerikanischen Literaturwissenschaft unter Einbezie-
hung kultur- und medienwissenschaftlicher Aspekte. Die An-
meldung erfolgt über LSF. Über die Lernplattform Learnweb
sind die Präsentationen zu den einzelnen Vorlesungen sowie
weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubere-
itende Texte) jeweils zu den entsprechenden Vorlesungs-
terminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig
auf Learnweb zur Vorlesung an!

von Tschilschke,
Christian
Vorlesung
Di, 8-10 Uhr
Domplatz 20 - F 3
Beginn: 21.10.25

Obras magistrales del cine latinoamericano

von Tschilschke,
Christian
Hauptseminar
Di, 16-18 Uhr
Bispinghof 2 - BB 102
Beginn: 21.10.25

Literatur und Recht im Spanien der Aufklärung

„Buenas leyes, buenas luces, buenos fondos“ („gute Geset-
ze, gute Bildung, gute Finanzen“) lautete der Wahlspruch des
spanischen Juristen, Schriftstellers und bedeutenden
Staatsmanns Gaspar Melchor de Jovellanos (1744-1811),

von Tschilschke,
Christian
Vorlesung
Mi, 8-10 Uhr
Bispinghof 2 - BB 102
Beginn: 22.10.25

unter den er seinen Entwurf für ein Regierungsprogramm stellte, das er 1796 in einem Brief an den ersten Staatsminister Manuel de Godoy übermittelte. Wie viele andere führende Vertreter der spanischen Aufklärungsbewegung, von denen etliche Juristen und viele zugleich auch Schriftsteller waren, zeigte sich Jovellanos davon überzeugt, dass die Reform der spanischen Gesellschaft bei einer grundlegenden Revision ihres Rechtssystems ansetzen müsse. Diese Überzeugung, die von der Rationalität des Rechts ausging und daher unvermeidlich in einem Spannungsverhältnis zum Machtanspruch der absolutistischen Monarchie stand, durchzieht sowohl die ‚schöpferische Literatur‘ (Poesie, Theater, Prosa) und die an ein breiteres Publikum gerichtete ‚Gebrauchsliteratur‘ (Traktate, Abhandlungen, Berichte), zu der auch die aufkommende Presse gehört, als auch den sich unter Rechtsgelehrten entwickelnden juristischen Fachdiskurs der Zeit. Sie manifestiert sich in der gelehrten und öffentlichen Diskussion ebenso wie in den zahlreichen Reformvorhaben der bourbonischen Herrscher in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Sektoren (z.B. Agrargesetzgebung, Strafrecht, Familien- und Eherecht, Standesrecht, Staatsbürgerschaftsrecht etc.). Die Vorlesung verfolgt das Ziel, neben grundsätzlichen Einsichten in das Verhältnis von Literatur und Recht eine Reihe zentraler Texte der spanischen Aufklärung vorzustellen und zu analysieren. Leitend ist dabei die These, dass sich gerade anhand der rechtlichen Thematik besonders interessante Aufschlüsse über das Profil der spanischen Aufklärung im europäischen Vergleich gewinnen lassen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Bauer-Funke, Cerstin
 Pektas, Virginie
Hauptseminar
 Fr, 12-14 Uhr
 Bispinghof 2 - BB 107
 Beginn: 24.10.25

Choix Goncourt de l'Allemagne

Le prix Goncourt, créé en 1892 par Edmond de Goncourt, est l'un des plus prestigieux prix littéraires français. Après sa création en 1902, l'Académie Goncourt, ou plus précisément la Société littéraire des Goncourt, décerne le premier prix Goncourt en 1903. Dans un premier temps, nous retracerons dans ce cours non seulement l'histoire du prix et de son attribution depuis sa création, mais en passerons aussi en revue les lauréats. Puis nous nous consacrerons aux « Choix Goncourt internationaux », qui, dans plus de 30 pays, invitent un jury constitué d'étudiants des départements de français des

universités à faire un choix sur la base de la liste établie en septembre par l'Académie Goncourt. Nous lirons ensuite les romans sélectionnés afin de décerner notre propre « choix Goncourt ». Les étudiantes et étudiants intéressés sont priés de s'inscrire aussi tôt que possible afin de garantir l'acquisition des livres. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

El Cid – Ein spanischer Nationalheld zwischen Fakten und Fiktion

Rodrigo Díaz de Vivar – der Nachwelt besser bekannt als El Cid – gehört wahrscheinlich zu den bekanntesten Gestalten der als Reconquista in die Geschichte eingegangenen Rückeroberung der Iberischen Halbinsel zwischen dem 8. und 15. Jahrhundert. Das Hauptseminar begibt sich auf die historischen Spuren dieses kastilischen Ritters aus dem 11. Jahrhundert und untersucht seine Verwandlung zu einem legendenhaften Heroen bis in die Neuzeit. Hierbei wird die spätere Darstellung des Cid u.a. im Kinofilm, in Fernsehserien, im Drama und im Roman sowie im Comic untersucht. Ausblicke auf die Figur des Cid auch in anderen romanischen Literaturen – etwa auf das Drama *Le Cid* (1636/37) von Pierre Corneille – ergänzen die Betrachtungen. Das Hauptseminar findet als kooperative Lehrveranstaltung zwischen dem Romanischen Seminar und dem Historischen Seminar der Universität Münster statt. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme der Studierenden aus den Geschichtswissenschaften. *Literarische Werke, deren Lektüre und Kenntnis bis zum Beginn des Seminars vorausgesetzt wird finden Sie im HIS LSF.*

La romancière, essayiste et activiste franco-canadienne Nancy Huston

« Je suis canadienne, je suis française, mais pas franco-canadienne » – Née en 1953 à Calgary (Alberta, Canada), Nancy Huston, femme de lettres et musicienne, vit et travaille à Paris depuis les années 1970. Bien qu'elle ait publié en anglais et en français et qu'elle ait reçu de nombreux prix internationaux, elle est plus connue dans l'espace francophone que dans l'espace anglophone. Filiation, identité et mémoire familiales constituent les thèmes centraux des livres, pièces et essais auto-biographiques et/ou (auto-)fictionnels de Huston,

Bauer-Funke, Cerstin
Steinbach, Sebastian

Hauptseminar

Mo, 20.10.25,

10-13 Uhr;

Mo, 10.11; 15.12.25;

19.01.26

jeweils 10-17.30 Uhr

Bispinghof 3 - BA 22

Scharold, Irmgard

Hauptseminar

Mi, 10-12 Uhr

Bispinghof 3 - BA 006

Beginn: 15.10.25

qui brisent les frontières traditionnelles entre les genres et intègrent également les médias de la musique et de la danse (Les Variations Goldberg, 1981). Prisonnière de l'« entre-deux », son constant « état de nomadisme » constitue le leitmotiv de son existence, ce qu'elle tente d'élucider dans l'échange de lettres *Lettres parisiennes : autopsie de l'exil* (1985) avec l'autrice algérienne Leïla Sebbar (née en 1941). *Cantique des plaines* (Pleinsong, 1993) raconte l'histoire d'une famille d'immigrés originaires de différents pays européens, de la fin du XIXe siècle jusqu'au milieu du XXe siècle. L'ancêtre de la famille, au centre du livre, est confronté au côté obscur de la civilisation blanche lors de sa rencontre avec une 'métisse'. Le livre, qui mêle des voix anglaises, françaises et algonquines, aborde les thèmes du colonialisme, de l'exclusion et le problème de l'identité. *Bad Girl. Classes de littérature* (2014) se veut une 'auto-socio-biographie' intergénérationnelle, individuelle et collective, à la manière d'une Annie Ernaux. Le séminaire vise à donner un aperçu de l'œuvre variée de Nancy Huston: *Cantique des plaines* et *Bad Girl. Classes de littérature* devrait être lu avant le début du semestre. Des extraits d'autres œuvres seront communiqués et mis à disposition en temps voulu. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Pektas, Virginie

Hauptseminar

Do, 14-16 Uhr

Georgskommende 14

- G 120

Beginn: 16.10.25

La poésie française de la Renaissance/French Renaissance Poetry

La poésie française de la Renaissance se veut certes une rénovation de la culture antique à l'exemple de l'Italie.

Mais elle est surtout une confrontation avec la langue et les modèles littéraires de ces dernières, entendant aussi bien les imiter que les dépasser. Dans ce séminaire, les formes centrales de la poésie française au XVIe siècle seront étudiées historiquement et systématiquement. Ce travail de classification historique et thématique (réception de mythes anciens, néoplatonisme, pétrarquisme) s'accompagnera d'une analyse formelle précise qui s'appuiera sur des textes et des auteurs représentatifs de l'histoire et de l'évolution des formes poétiques à la Renaissance: les « Grands rhétoriciens », Clément Marot et le « marotisme », les poètes lyonnais autour de Maurice Scève, et la « Pléiade ». La poésie féminine, concept problématique s'il en est, sera également abordé de façon spécifique. Les divers Arts poétiques parus

à la Renaissance formeront également un angle d'approche essentiel tant sur le plan théorique que sur celui historique et lyrique. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Die italienische Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der italienischen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht die Literatur zur Zeit der Aufklärung und der Romantik.

La brevità nella letteratura italiana

La literatura española de la Edad media

Die Vorlesung gibt anhand ausgewählter Texte aus Epik, narrativer und didaktischer Prosa, Lyrik und Drama einen Überblick über die spanische Literatur von den Anfängen bis zum Jahr 1500. Schwerpunkte werden auf der Zeit Alfons' X., auf dem Werk von Don Juan Manuel und der Dichtung des 15. Jahrhunderts liegen. Ein Reader mit Textauszügen wird kurz vor Semesterbeginn im Learnweb für all jene bereitgestellt, die sich bis dahin elektronisch für den Kurs angemeldet haben.

Niederländische Philologie

Cognitieve semantiek

In de hedendaagse linguïstiek wordt taal onder andere ook gezien als een product van het menselijke brein en spelen cognitieve benaderingen bijgevolg een grote rol. Het seminarie biedt een inleiding op cognitieve perspectieven op woordbetekenis. Daarbij gaat onder meer aandacht naar benaderingen van woordenschat in lijn met de prototypentheorie en de cognitieve semantiek, waarin een centrale rol wordt toegekend aan de menselijke ervaringswereld en aan processen als metonymie en metaforiek. Het belang van deze processen wordt onderzocht aan de hand van concreet taalgebruik, waarbij verschillende genres aan bod komen (alledaags taal-

Lentzen, Manfred

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Bispinghof 3 - BA 015

Beginn: 23.10.25

Leuker, Tobias

Vorlesung

Mi, 8-10 Uhr

Bispinghof 2 - BB 401

Beginn: 15.10.25

Leuker, Tobias

Vorlesung

Mo, 18-20 Uhr

Bispinghof 2 - BB 102

Beginn: 13.10.25

De Vogelaer, Gunther-

Basisseminar

Di, 14-16 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 21.10.25

gebruik, politiek taalgebruik, sportverslaggeving,...).

De Vogelaer, Gunther

Basisseminar

Do, 10-12 Uhr

Alter Steinweg 6/7

- 1.05

Beginn: 23.10.25

Een psycholinguïstische kijk op het Nederlands

Koster, Dietha

Renzel, Anne

Übung

Di, 14-16 Uhr

Krummer Timpen 5 -

ULB 201

Beginn: 14.10.25

Sprachmittlung

In der Input-orientierten Übung Sprachmittlung soll insbesondere die passive Beherrschung der Fremdsprache Niederländisch von Anfang an durch den Einsatz authentischer Texte und Medien aus den Niederlanden und Flandern trainiert werden. Die Texte werden so gewählt, dass ein Einblick in die Kultur des niederländischsprachigen Raums geboten wird. Nach der Übung verfügen Studierende über ein geübtes Hör- und Leseverständnis und verfügen über eine Grundlage von Kenntnissen von sozio-kulturell relevanten Wörtern und Idiomen. Es werden auch allgemeine berufsrelevante Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit geschult. Durch das Führen eines Dossiers (Dossier Nederlandse Taal en Cultuur), in dem Studierende ihre eigenen Fortschritte im Spracherwerb dokumentieren, verfügen die Studierenden des Weiteren über language awareness. Die Sprache in der Übung ist zunächst Deutsch, im Laufe des Semesters wird aber immer häufiger auf Niederländisch kommuniziert.

N.N.

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 21.10.25

Nederlandse literatuur van 1800 tot 1945

Het doel van dit hoorcollege is niet een volledig maar wel een representatief overzicht te bieden van de literatuur in Nederland en Vlaanderen tussen 1800 en 1945. Daarbij wordt aandacht besteed aan proza en aan poëzie en komen zowel afzonderlijke auteurs en werken als de dynamiek van het literaire leven aan bod. Ook worden de diverse literaire ontwikkelingen in hun sociaal-maatschappelijke context en in een internationaal kader geplaatst. We gaan ook in op relaties tussen literatuur en schilderkunst. *Literatuur: R. Grüttemeier & M. Leuker (Hrsg.). Niederländische Literaturgeschichte. Stuttgart/Weimar 2006.*

Einführung in die niederländische Literaturwissenschaft

Was zeichnet einen literarischen Text aus? Wie können wir ihn verstehen? Was für eine Rolle spielt die Autorin oder der Autor und in welchem Verhältnis stehen Leserinnen und Leser zu der Literatur, die sie lesen? Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, durch die Reflexion solcher und ähnlicher Fragen Studienanfänger und Studienanfängerinnen in den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten einzuführen. Dazu werden Definitionsmöglichkeiten von Grundbegriffen wie „Literatur“ und „Text“ vorgestellt und Reflexionen zum Wechselverhältnis zwischen Literatur und Kultur angeregt. Die Einführung will Studierende mit dem literaturwissenschaftlichen Fachvokabular vertraut machen und ihnen Vorteile wie Schwierigkeiten literarischer Gattungsbestimmungen aufzeigen. Vor allem sollen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer durch das Kennenlernen verschiedener literarischer Theorien und Analysemethoden zu einem selbstständigen Umgang mit literarischen Texten befähigt werden. Die Bildung eines funktionsfähigen philologischen Handwerkszeugs wird schließlich durch die Vermittlung grundlegender Recherchemethoden und Zitierweisen abgerundet.

N.N.

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 13.10.25

Skandinavistik

Schwedisch I

Wehrmeister, Alina

Sprachkurs

Mo, 12-14;

Mi, 16-18 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 07

Beginn: 20.10.25

Schwedisch III

Wehrmeister, Alina

Sprachkurs

Mi, 14-16 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 07

Beginn: 22.10.25

Wehrmeister, Alina

Übung

Mo, 14-16 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 010

Beginn: 20.10.25

Übersetzungskurs Schwedisch

Wehrmeister, Alina

Übung

Di, 14-16 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 010

Beginn: 21.10.25

Svensk litteratur 1700-1900

Enxing, Magnus

Sprachkurs

Mo, 14-16 Uhr

Do, 10-12 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 07

Beginn: 20.10.25

Norwegisch I

Enxing, Magnus

Sprachkurs

Mo, 16-18 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 010

Beginn: 20.10.25

Norwegisch III

Barazi, Simona

Lektürekurs

Di, 18-20 Uhr

Bispinghof 3 - BA 006

Beginn: 14.10.25

Slavistik

Tschechisch für Fortgeschrittene: Lektüre- und Konversationskurs

Dieser binnendifferenzierte Kurs richtet sich an Studierende mit guten Vorkenntnissen im Tschechischen (ab abgeschlossenem B2-Niveau). Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lektüre originalsprachlicher Texte einzuführen und die Analysearbeit in der Fremdsprache zu vertiefen. Im Lektüre- und Konversationskurs werden die sprachlichen Kompetenzen in den Bereichen Phonetik, Lexik, Morphologie und Syntax wei-

ter ausgebaut. Je nach Studienschwerpunkt können geeignete Texte ausgewählt, rezipiert und im Hinblick auf Stilistik, Fachlexik und analytische Herangehensweise diskutiert werden. Sowohl schriftliche als auch mündliche Ausdrucksfähigkeit werden gezielt gefördert. Darüber hinaus bietet der Kurs die Möglichkeit, landeskundliche und interkulturelle Kompetenzen zu erweitern. Unterlagen werden über LearnWeb bereitgestellt.

Ukrainisch I

Dieser Sprachkurs ist für Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse konzipiert. Die Studierenden sollen mit den phonetischen, lexikalischen und grammatischen Grundstrukturen des Ukrainischen vertraut gemacht werden. Es wird der Grundwortschatz aufgebaut. Vermittelt werden sollen das ukrainische Alphabet, die normgerechte Aussprache und Intonation. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit und die Anfertigung von schriftlichen Übungsaufgaben werden erwartet.

Vom Kriegsende zum Zerfall der Sowjetunion: Verdichtete Geschichte in literarischen und filmischen Erzählungen aus der VR Polen und der RSFSR

Das Seminar widmet sich (vornehmlich) polnisch- und russischsprachigen Texten und Filmen, die den Zeitraum 1945–1991 in den Blick nehmen, darunter Tadeusz Borowski's Erzählungen aus Auschwitz (1946), Andrzej Wajdas Verfilmung von Jerzy Andrzejewskis Roman Asche und Diamant (1958, *Popiół i diament*), Venedikt Erofeevs Moskva – Petuski (1973), Tadeusz Konwickis Polnische Apokalypse (1979, *Mala apokalipsa*), Andrej Tarkovskijs Stalker (1979) und Katerina Poladjans Zukunftsmusik (2022). Den Werken ist gemeinsam, dass sie einen einzigen Tag erzählen, in dem sich signifikante historische Abschnitte, Ereignisse und Umbrüche exemplarisch verdichten. Durch diese schlaglichtartige Fokussierung entsteht im Lauf des Seminars das Bild einer Epoche, die die europäische Gegenwart noch bis heute wesentlich prägt. Darüber hinaus versteht sich das Seminar auch als ein Durchgang durch die Literatur- und Filmgeschichte dieser Zeit.

Zielke, Irina

Sprachkurs

Mi, 10.00-12.00 Uhr

Fr, 12.00-14.00 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Beginn: 15.10.25

Peschanskyi, Valentin

Seminar

Mi, 16-18 Uhr

Bispinghof 2 - BB 107

Beginn: 15.10.25

Clasmeier, Christina

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 301

Beginn: 13.10.25

Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft

Barazi, Simona

Sprachkurs

Mo, 16-18 Uhr;

Georgskommende 14

- G120

Mi, 10-12 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 13.10.25

Tschechisch I

Dieser Sprachkurs richtet sich an Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse. Ziel des Kurses ist der systematische Erwerb grundlegender kommunikativer Kompetenzen im Tschechischen. Die Studierenden werden mit den phonetischen, lexikalischen und grammatischen Grundstrukturen der Sprache vertraut gemacht; zugleich wird ein Grundwortschatz aufgebaut. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Barazi, Simona

Sprachkurs

Mo, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 103

Di, 14-16 Uhr

Schlossplatz 4

- SP4 109

Beginn: 13.10.25

Tschechisch III

Dieser Sprachkurs richtet sich an Studierende mit begunnenem bis fortgeschrittenem A2-Niveau, die die Kurse Tschechisch I und II bereits absolviert haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen. Die sprachpraktischen Kernbereiche Phonetik, Grammatik und Lexik werden systematisch vertieft. Im Mittelpunkt steht darüber hinaus der Ausbau kommunikativer Kompetenzen in Wort und Schrift. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Sprachwissenschaft

Matic, Dejan

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 11

Beginn: 15.10.25

Sprachtheorien und Modelle

Wissenschaftliche Theorien zeichnen sich gewöhnlich durch unterschiedliche Interessen, Ziele, Vorannahmen und Methoden aus. Dies gilt insbesondere für die Linguistik, wo die Diversität der Ansätze besonders groß zu sein scheint. Das Ziel dieser Vorlesung ist, eine größere Vertrautheit mit den wichtigsten Unterschieden in der linguistischen Theorie-landschaft zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir uns in sechs Blöcken mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Die gegenseitige Abhängigkeit von Theorie und Empirie, Die historische Entwicklung von linguistischen Konzepten, Theoretische Vielfalt durch Inter- und Subdisziplinarität, 20. Jh.: Das strukturalistische Erbe, 20. Jh.: Generative kontra

nichtgenerative Familien von Theorien, 21. Jh.: Divergenz oder Konvergenz. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Grammatische Relationen

Dieses Seminar befasst sich mit den Definitionen und der typologischen Variation im Bereich der grundlegenden grammatischen Relationen wie Subjekt, Objekt, Ergativ, Absolutiv usw. Es werden unterschiedliche Typen von Argumentausrichtung besprochen, wie auch das Phänomen der differenziellen Argumentmarkierung. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Matic, Dejan

Seminar

Mi, 18-20 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 15.10.25

Kopula und Kopulasätze

Der Gegenstand dieses Seminars sind die Sätze vom Typus: Susann ist Ärztin, Der Mörder ist Herr Grabenhausen, Er ist blauäugig, Ich bin im Garten, d.h. diejenigen Prädikationen, deren lexikalische Prädikat zur Klasse der nicht-verbalen Ausdrücke gehört. Nach einer Abgrenzung von anderen ähnlichen Konstruktionen, untersuchen wir im ersten Teil des Seminars die semantischen Bereiche, welche häufig durch nicht-verbale Prädikate ausgedrückt werden (identifikationale, spezifizierende, possessive, lokationale usw. Prädikationen), wobei insbesondere auf die Semantik/Pragmatik unterschiedlicher Spaltkonstruktionen eingegangen wird, durch die verbale Prädikationen in nicht-verbale transformiert werden. Aufgrund der im ersten und zweiten Teil des Seminars gewonnenen semantischen Grundlage werden in einem dritten Teil die typologischen Aspekte der nicht-verbalen Prädikation erörtert, wie z.B. die Typen und die Entstehung der kopulativen Konstruktion, die Bildung und die Grammatikalisierungspfade der cleft-Sätze, das Verhältnis zur Nomen-Verb-Distinktion u.ä. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Matic, Dejan

Seminar

Do, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 16.10.25

Sprachen der Welt

Schätzungsweise werden heute zwischen sechs und sieben tausend Sprachen auf der Welt gesprochen. In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Sprachfamilien und Sprachareale vorgestellt, vom Indogermanisch über Altaiisch, Afroasiatisch, Sino-Tibetisch und Niger-Kongo-Sprachen, bis hin zu den Sprachgruppen der neuen Welt, wie z.B. Algonkisch, Pama-Nyunga-Sprachen, Maya oder Athapaskisch.

Matic, Dejan

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 11

Beginn: 16.10.25

Das Hauptaugenmerk gilt den strukturellen Eigenschaften einzelner Sprachgruppen, thematisiert werden aber auch historische, geographische und anthropologische Gegebenheiten. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Abuladze, Lia
Online-Übung
fehlende Info s. S. 66

Einführung in die georgische Sprache

In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit der georgischen Schrift, einer Buchstabenschrift, welche die Phoneme des Georgischen genau wiedergibt. Außerdem werden Grundkenntnisse des Georgischen in Wortschatz und Grammatik erarbeitet. Zweck dieses Seminars ist auch, die linguistisch relevanten Besonderheiten der georgischen Sprache im Vergleich zu indogermanischen Sprachen zu behandeln. Zugangslink über labulad@uni-muenster.de erfragen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Bülow, Edeltraud
Online-Seminar
Mo, 10-12 Uhr
Beginn: 13.10.25

Makrolinguistik und/oder Metalinguistik im Kontext der “Zeitenwende” - Sprachwandel: Von einer Theorie der “invisible hand” zu einer Praxis der “visible hand”

Das Seminar ist keine Präsenzveranstaltung. Neuanmeldungen sind nicht möglich. Kontakt: ebuelow@uni-muenster.de Unter dem Druck historischer Daten und historischer Ereignisse hat sich ein Themenkomplex herausgebildet, der durch die ethischen Grundbegriffe “Grundrechte, Freiheitsrechte” u.a. mit dem Schwerpunkt “Meinungsfreiheit” im Rahmen des Grundgesetzes in die Ethik geführt hat, in der sie als Wertwörter und Werturteile in ihrer linguistischen Bedeutung thematisiert wurden. Dabei war ein Titel Max Schelers “Vom Umsturz der Werte” wegweisend. Diese Diskussion soll hier fortgesetzt werden mit dem Schwerpunkt in Gestalt von Politik, Wirtschaft und Interessenverbänden nicht-ethischer Wertwörter und Werturteile, deren “Ethisierung” oder “ethische Aufladung” ein wichtiges Indiz für einen charakteristischen Bedeutungswandel zu sein scheint, bei dem nicht mehr die “invisible hand”, sondern die Praxis der “visible hand” in Gestalt von Politik, Wirtschaft und Interessenverbänden zu Tage tritt, die bis in die Gesetzgebung hineinreicht. Makrolinguistik und Metalinguistik versuchen diese Zusammenhänge an ausgewählten Beispielen zu analysieren und zu beschreiben.

Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit

Einführung in den Islam

Kalisch, Sven
Vorlesung
Mo, 14-16 Uhr
Aegidiistr. 5 - AE 209
Beginn: 13.10.25

Theologie und Recht im Islam

Kalisch, Sven
Vorlesung
Mo, 16-18 Uhr
Aegidiistr. 5 - AE 209
Beginn: 13.10.25

Die Entstehung des Islam

Kalisch, Sven
Vorlesung
Di, 14-16 Uhr
Aegidiistr. 5 - AE 209
Beginn: 14.10.25

Die Überlieferung über Muhammad - Einführung in die Sunna

Kalisch, Sven
Vorlesung
Di, 16-18 Uhr, 14-täglich
Aegidiistr. 5 - AE 209
Beginn: 14.10.25

Die Schiiten

Kalisch, Sven
Vorlesung
Mi, 14-16 Uhr
Aegidiistr. 5 - AE 209
Beginn: 15.10.25

Ägyptologie und Koptologie

Archäologie und Konflikte

Die Folgen von Auseinandersetzungen und Konflikten bedrohen das Miteinander der Menschen nicht nur in der Gegenwart. Archäologische Funde und Befunde weisen weit in die menschliche Vergangenheit zurück. In der Ringvor-

Lohwasser, Angelika
Ringvorlesung
Mo, 18-20 Uhr, 14-täglich
Domplatz 20 - F2
Beginn: 27.10.-08.12.;
12.01.26-26.01.26

lesung mit eingeladenen Gästen fokussieren wir auf die Archäologie von Konflikten, wobei die Analyse von Schlachtfeldern ebenso dazu gehört wie die mit Kriegen einhergehenden Plünderungen. Das Wissen um die historische Tiefe aggressiven Verhaltens kann dazu beitragen, mit modernen Konflikten umzugehen. Dem Thema wohnen nicht nur interkulturelle Dimensionen inne, es hilft auch dabei, zur Theorie kollektiver menschlicher Gewalt beizutragen.

Lohwasser, Angelika

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 16.10.25

Einführung in die Ägyptologie

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungsgeschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen, Vorstellen der grundlegenden ägyptologischen Literatur. Einordnung der ägyptischen Sprache, Vorstellen der verschiedenen Sprachstufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel. Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Schenke, Gesa

Proseminar

Di, 11-12 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 14.10.25

Einführung in die Koptologie

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verfügbaren Quellen zur Geschichte Ägyptens in spätantiker und früharchaischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen und literarischen Textgattungen werden die baulichen und materiellen Zeugnisse, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen, Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schmuck und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vorgestellt, die über nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins 12./13. Jahrhundert, die Lebensverhältnisse, jenseitsvorstellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals dokumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwicklung der koptischen Sprache und Schrift, sowie Forschungsgeschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie behandelt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Lohwasser, Angelika

Seminar

Mo, 12-14 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 20.10.25

Das Leben im Alten Ägypten

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Grundlagen, die gesellschaftlichen Verhältnisse sowie über einige Komplexe der materiellen Kultur gegeben. Themen sind u. a. Landwirtschaft, Verwaltung, Elite und Grundschicht, aber auch Siedlungen, Denkmäler der Begräbnis- und Tempel. Aus der Verbindung von archäologischen und

philologischen Quellen wird ein Bild des Lebens im alten Ägypten gezeichnet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Die großen Papyrusfunde – Was ist Papyrologie?

Vom Derveni Papyrus, über die Qumran Rollen vom Toten Meer, die Petra Papyri aus Jordanien, die verkohlten Papyri aus Herculaneum, die Nag Hammadi Kodizes, das Judasevangelium oder das Papyrusfragment mit der Ehefrau Jesu, immer wieder geistern sensationelle Papyrusfunde durch die Medien, die meisten davon echt, einige wenige aber auch dreist gefälscht. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Papyrusfunde, von den medizinischen Papyri der ägyptischen Pharaonenzeit bis hin zum Holztafelkodex des Isokrates, Gedichten der Sappho und den frühesten Evangelien-Handschriften.

Schenke, Gesa

Seminar

Mo, 11-12 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 2

Beginn: 20.10.25

Mönch und Umwelt – Eine Einführung in die Klosterarchäologie

Das Aussteigertum, die Ablehnung gesellschaftlicher Verhältnisse und das Sich der Welt Verweigern, ist durch ägyptische Eremiten und erste Klostergründungen von Ägypten aus zum Exportschlager geworden. Die Welt ist schlecht, ich gehe ins Kloster, war schon in der Spätantike ein weit verbreiteter Gedanke. Diese alternative Lebensweise hat kulturelle und materielle Spuren hinterlassen, die das Seminar systematisch verfolgt und kontextualisiert. Alternative Ernährung, Askese, Krankheit, Hygiene, Verhaltensregeln, Landbau und Klosterökonomie sind archäologisch durch Strukturen wie Schlafzellen, Speiseräume, Werkstätten, Kapellen und Handschriftenarchive zahlreich belegt, die den Klosteralltag mit seinen Herausforderungen aus erster Hand dokumentieren.

Schenke, Gesa

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Rosenstr. 2 - RS 123

Beginn: 15.10.25

Äthiopisch I

Äthiopisch, oder Ge'ez, ist eine äthiosemitische Sprache und die wichtigste schriftliche Sprache der christlichen Handschriftenkultur Äthiopiens und Eritreas. Im Sprachkurs Äthiopisch I werden die Grundlagen der Schrift, Phonologie, Morphologie und Syntax der Sprache vermittelt. Der Kurs zielt darauf ab, die Studierenden darauf vorzubereiten, einfache bis mittelschwere edierte literarische Texte mithilfe von Lexika und Nachschlagewerken zu lesen und zu verstehen.

Elagina, Daria

Sprachkurs

Do, 14-16 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 123

Beginn: 16.10.25

Schutz, Manon
Sprachkurs
Fehlende Infos
s. S. 66

Mittelägyptisch II

Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

N. N.
Vorlesung
Di, 16-18 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 14.10.25

Einführung in die Altorientalistik

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jahrtausend v. Chr., ihrer Chronologie und den dazugehörigen schriftlichen Quellen vertraut machen. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kreppner, Florian
Vorlesung
Do, 10-12 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 16.10.25

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen gibt die Vorlesung einen ersten Überblick über die wichtigsten Epochen Altvorderasiens von ca. 10.000 v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. Dabei werden archäologische Quellen wie z. B. die Fundorte und Fundgattungen zu den Themen Sesshaftwerdung im sog. fruchtbaren Halbmond, erste Städte (Uruk), frühe Staaten sowie die Großreiche der Assyrer, Babylonier und Perser betrachtet. Die Vorlesung ist mit der Einführung in die Altorientalistik eng abgestimmt, denn dort werden dieselben Epochen aus schriftlichen Quellen und historisch-philologischer Perspektive vorgestellt. Die Lehrveranstaltung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt ein in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

N. N.
Vorlesung
Mo, 16-18 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 20.10.25

Sklaverei im Alten Mesopotamien

Einführung in das Sumerische

Das Sumerische ist die älteste in Keilschrift überlieferte Sprache Altvorderasiens und wurde seit dem ausgehenden 4. Jahrtausend v. Chr. überliefert. Es wurde im frühen 2. Jahrtausend v. Chr. durch das Akkadische als Alltagssprache verdrängt, blieb aber bis zum Ende der Keilschriftkulturen im 1. Jahrhundert n. Chr. in Kult und Wissenschaft in Gebrauch und ist daher durch eine Vielzahl von Texten wie historische Inschriften, Archivdokumente, Mythen, Epen, Hymne u. a. überliefert. Dieser Kurs führt in die sumerische Sprache und Schrift ein und befähigt, einfache sumerische Texte in Keilschrift zu lesen, zu übersetzen und historisch einzuordnen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

N. N.

Sprachkurs

fehlende Info s. S. 66

Vorderasiatische Archäologie

Kreppner, Florian

Vorlesung

fehlende Info s. S. 66

Arabistik und Islamwissenschaft

Einführung in die Geschichte islamisch geprägter Regionen 2

Die Vorlesung führt die Einführung in die Geschichte islamisch geprägter Regionen: Geschichte 1 aus dem Sommersemester 2025 fort. Sie behandelt die Geschichte der islamisch geprägten Welt vom 13. Jahrhundert bis zur Entstehung der Nationalstaaten im frühen 20. Jahrhundert. Die Vorlesungen kombinieren Input durch die Dozentin mit der gemeinsamen Erschließung von (übersetzten) Quellentexten und/ oder Zeugnissen der materiellen Kultur. Vorlesungsfolien mit Literaturhinweisen und zusätzliche Materialien werden im Learnwebkurs bereitgestellt. Der Kurs vermittelt den Studierenden

- › Grundlinien der Geschichte der islamisch geprägten Welt
- › Kenntnisse der relevanten Quellengattungen
- › einen Einblick in Gebiete, Ansätze und Tendenzen älterer und neuerer Forschung
- › einen Überblick über wichtige Publikationen zu den besprochenen Themen und Epochen

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Oktober 2025 im HISLSF an. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Springberg, Monika

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 225

Beginn: 16.10.25

Anmeldung über das

HIS LSF s. S. 190

Oberauer, Norbert

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 225

Beginn: 15.10.25

Islamisches Wirtschafts- und Vertragsrecht

Dass ökonomische Austauschbeziehungen Regeln unterworfen werden, ist wohl Teil jeder Rechtsordnung. Im islamischen Recht verbindet sich damit jedoch der Anspruch einer religiös-ethischen Ordnung – besonders sichtbar etwa im Verbot von Zinsen oder bestimmter Risikogeschäfte. Manche sehen in solchen ethischen Standards ein Modernisierungshemmnis, andere Alternative zum ungehemmten Kapitalismus. Jenseits solcher Projektionen führt die Vorlesung in die Grundbegriffe des islamischen Vertragsrechts ein. Der Schwerpunkt liegt auf der klassischen Rechtsdoktrin, doch werden auch moderne Anwendungen thematisiert, wie etwa sog. „islamkonforme Finanzprodukte“, die seit einigen Jahrzehnten große Verbreitung finden. In den ersten ca. vier Sitzungen erhalten Hörer zudem eine allgemeine Einführung in Grundbegriffe des islamischen Rechts, wie die Quellenlehre, zentrale Institutionen, u.v.m. Dadurch bietet die Vorlesung einen voraussetzungsarmen Einstieg in die Befassung mit islamischem Recht.

Schöller, Marco

Springberg, Monika

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 13.10.25

Einführung in Grundbegriffe des Islams und der Islamwissenschaft

Schöller, Marco

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Kulturgeographie der islamischen Welt

Sinologie und Ostasienkunde

Gao, Yue

Sprachkurs

fehlende Info s. S. 66

Grundkurs Modernes Chinesisch I

Der Sprachkurs ist ein Angebot des Instituts für Sinologie und Ostasienkunde, nicht vom Sprachenzentrum. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich bei Fragen gern vorab im Institut melden: Tel. 0251-83 24574, sino@uni-muenster.de. Im Sprachkurs werden Aussprache,

Schrift, Grundwortschatz sowie Grundlagen der Grammatik der modernen chinesischen Sprache vermittelt. Hierbei wird besonders auf die Kommunikationsfähigkeit in umgangssprachlichen Formulierungen Wert gelegt.

Fachbereich 10 - Mathematik und Informatik

Ringvorlesung Netzwerke und Sicherheit

Veranstaltungsüberblick (Änderungen vorbehalten):

- › Inernet historisch
- › OSI-Referenzmodell und Netzwerkprotokolle
- › Netzwerktopologien und Routingalgorithmen
- › Web-Services und -Technologien
- › Kryptologie
- › Sicherheit in eingebetteten Systemen
- › Offensive Web-Security
- › Datensicherheit, Datenschutz und Urheberrecht
- › Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen in vernetzten Systemen

Holz, Ralph-Günther

Ringvorlesung

Do, 12-14 Uhr

Einsteinstr. 64 - M B 2

Beginn: 16.10.25

Physical Computing

Beim Physical computing werden Informatiksysteme entworfen, die über Sensoren und Aktoren mit ihrer Umwelt interagieren. Der Begriff wird meist für eingebettete Systeme im künstlerischen und pädagogischen Bereich verwendet. Ziel des Seminars ist der Aufbau fachwissenschaftlicher Kompetenzen im Zusammenhang mit physical computing im Schulunterricht. Letzteres kann zu einer Renaissance der technischen Informatik in die (Schul-)Lehre genutzt werden. Im Seminar werden fachliche Kompetenzen zum physical computing erworben, z.B. Mikrocontroller-Architektur, physikalische Grundlagen von Sensoren, Aktoren und Schaltungen, Gatter und logische Schaltungen, Arduino-Programmierung.

Thomas, Marco

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 011

Beginn: 16.10.25

Fachbereich 11 - Physik

Mönig, Harry et al

Vorlesung

Mo+Di,Do+Fr 9-10 Uhr

Wilhelm-Klemm-Str. 10

- IG1 HS 1

Beginn: 13.10.25

Physik für Mediziner, Zahnmediziner, Pharmazeuten, Landschaftsökologen und Biowissenschaftler

Weitere Lehrende: Niehues, Iris

Einführende Veranstaltung mit Experimenten und Beispielen: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atom- und Kernphysik. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Thomas, Christine

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Corrensstr. 4 - AP, HS

Beginn: 13.10.25

Einführung in die Allgemeine Geophysik

Die Vorbesprechung findet in der Corrensstr. 24, GEO 315 statt. Die wichtigsten Komponenten des Systems Erde, ihre Entwicklung, ihre heutigen Eigenschaften und maßgebliche Prozesse; Überblick über die geophysikalische Arbeitsweise und die wichtigsten Methoden einschließlich einfacher praktischer Demonstrationen und Übungen. Kenntnisse der grundlegenden physikalischen Eigenschaften und der wichtigsten Prozesse im System Erde und ihrer wechselseitigen Vernetzungen.

Thomas, Christine

Übung

Do, 13-14 Uhr

Corrensstr. 24 -GEO 315

Beginn: 23.10.25

Übung zur Einführung in die Allgemeine Geophysik

Die Übungen sollen sowohl durch zusätzliche Informationen, als auch durch einfache Demonstrationen sowie eigenständig anzufertigende Übungen den Lehrstoff der Vorlesung verdeutlichen und vertiefen.

Fachbereich 12 - Chemie und Pharmazie

Bäumer, Beatrix

Vorlesung

Do, 11-12 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 16.10.25

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie

Gliederung der Pharmaziegeschichte, ausgewählte Kapitel der Pharmaziegeschichte

Wenk, Paul

Vorlesung

Termine s. Kommentar

Beginn: 13.10.25

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Zahlreiche Einzeltermine. Eine Auflistung findet sich im HIS LSF.

Pharmazeutische/Medizinische Chemie I

Koch, Oliver
Vorlesung
Mo, 11-12 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 118
Beginn: 13.10.25

Chemie für Pharmazeuten I

Koch, Oliver
Vorlesung
Mo, 10-11 Uhr
Di, 8-9 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 118
Beginn: 13.10.25

Chemie für Pharmazeuten II

Reaktionsmechanismen, Arzneistoffsynthese

Wünsch, Bernhard
Vorlesung
Do+Fr, 8-10
Corrensstr. 48-PhC 118
Beginn: 16.10.25

Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe I

Allgemeine Toxikologie und Toxikologie anorganischer Stoffe

Schreiber, Julian
Vorlesung
Mi, 18-20 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 118
Fr, 11-13 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 222
Beginn: 15.10.25

Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe II

Toxikologie organischer Stoffe

Schreiber, Julian
Vorlesung
Mi, 18:00-20:00 Uhr
fehlende Info s. S. 66
Beginn: 15.10.25

Grundlagen der physikalischen Chemie für Pharmazeuten

Weitere Lehrende: Bermúdez Sasso, Marcel; Franke, Helmut
Erläuterung physikalisch-chemischer Zusammenhänge, Einführung in Messmethoden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Langer, Klaus et al
Vorlesung
Fr, 8-10 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 222
Beginn: 17.10.25

Große-Börding, Doris

Vorlesung

Mo, 14:00-15:00 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 118
Beginn: 13.10.25

Grundlagen der Ernährungslehre

Qualitative und quantitative Bedeutung der Nährstoffe, Ernährung bei ausgewählten Stoffwechselstörungen.

Jose, Joachim et al

Vorlesung

Di+Mi, 9-10 Uhr
Do, 10-11 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 10
Beginn: 14.10.25

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil III - VI

Weitere Lehrende: Bermúdez Sasso, Marcel; Koch, Oliver; Wünsch, Bernhard

Jose, Joachim

Vorlesung

Mi, 10-11 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 10
Beginn: 15.10.25

Grundlagen der Klinischen Chemie und Pathobiochemie

Jose, Joachim

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 118
Beginn: 14.10.25

Biochemie und Molekularbiologie

N.N.

Vorlesung

Di, 14:00-17:00 Uhr
fehlende Info s. S. 66
Beginn: 14.10.25

Pharmakotherapie

Meyer, Elisabeth

Ringvorlesung

Fachbereich 13 - Biologie

WasserWissen

Alle Informationen zur Ringvorlesung finden Sie unter: www.uni-muenster.de/NetzwerkWasser/aktuelles/index.html

Tenberge, Klaus et al

Vorlesung

Mo+Di, 14-16 Uhr
Schlossplatz 7 - SP 7
Beginn: 13.10.25

Evolution und Biodiversität der Pflanzen

Weitere Lehrende: Müller, Kai; Bartelheimer, Maik;

Evolution und Biodiversität der Tiere

Weitere Lehrende: Gadau, Jürgen

Mikrobiologie I: Evolution und Biodiversität der Mikroorganismen

Weitere Lehrende: Philipp, Bodo; Schmid, Jochen; Kurth, Julia

Grundzüge der Ökologie

Weitere Lehrende: Czuppon, Peter; Kurtz, Joachim; Meyer, Elisabeth

Einführung in die Verhaltensbiologie

Weitere Lehrende: Dammhahn, Melanie; Richter, Helene

Evolutions- und Populationsgenetik

Weitere Lehrende: Czuppon, Peter

Humanbiologie

Einführung in die Meeresbiologie

Bitte anmelden unter steeger@uni-muenster.de

Kurtz, Joachim et al

Vorlesung

Mo+Di, 14-16 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 08.12.25

Berg, Ivan et al

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Schlossgarten 3 - SG 3

Beginn: 13.10.25

Bartelheimer, Maik et al

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 16.10.25

Kaiser, Sylvia et al

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 01.12.25

Kurtz, Joachim et al

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr

Badestr. 0/10 - 7H

Busch, Karin

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Badestr. 9/10 - ZH

Beginn: 15.10.25

Steeger, Hans-Ulrich

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Schlossplatz 8-SP8 241

Termin: 09.-13.02.26

Fachbereich 14 - Geowissenschaften

Hamer, Ute et al

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Fr, 12-14 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 16.10.25

Grundlagen der Geowissenschaften

Weitere Lehrende: Hetzel, Ralf ; Stutenbecker, Laura ; Wolff, Reinhard

Trümper, Steffen

Vorlesung

Fr, 8-9.30 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 17.10.25

Biofazieskunde

Für Studierende im Alter: bei Interesse bitte bei steffen. truemper@uni-muenster.de melden

Becker, Ralph et al

Vorlesung

Di, 14-16+Do 12-14 Uhr

Corrensstr. 24-GEO 518

Beginn: 14.10.25

Paläontologie der Invertebraten

Weitere Lehrende: Trümper, Steffen

Für Studierende im Alter: Bei Interesse bitte melden unter rbecker@uni-muenster.de

Strauß, Harald

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Wilh.-Klemm-Str. 10

IG1 HS3

Beginn: 16.10.25

Regionale Geologie Europas

Für Studierende im Alter: Bei Interesse bitte melden unter hstrauss@uni-muenster.de

Stutenbecker, Laura

Vorlesung

Mi, 8-10 Uhr

Wilh.-Klemm-Str. 10

IG1 HS2

Beginn: 15.10.25

Einführung in die Sedimentologie

Für Studierende im Alter - bei Interesse bitte bei laura.stutenbecker@uni-muenster.de melden

Stutenbecker, Laura

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 16.10.25

Einführung in die Geologie und Geomorphologie

Einführung in die systematische Paläontologie

Becker, Ralph et al
Übung
Di, 10-12 Uhr
Corrensstr. 24-GEO 518
Beginn: 14.10.25

Einführung in die Tierökologie

Buchholz, Sascha
Vorlesung
Mo, 14-16 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 20.10.25

Einführung in die Vegetationsökologie

Velbert, Frederike
Vorlesung
Mo, 10-12 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 13.10.25

Klimatologie

Fried, Nora
Vorlesung
Mi, 8-10 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 15.10.25

Einführung in die Hydrologie

Knorr, Klaus-Holger
Vorlesung
Do, 14-16 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 16.10.25

Ökosysteme und Lebensgemeinschaften

Hölzel, Norbert
Vorlesung
Mi, 10-12 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 15.10.25

Landschaftszonen der Erde

Hölzel, Norbert
Vorlesung
Do, 16-18 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 16.10.25

Buttschardt, Tillmann

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 16.10.25

Grundlagen der ökologischen Planung

Petzold, Tino

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Wilh.-Klemm-Str. 6

- HC A1

Beginn: 15.10.25

Wirtschaftsgeographie und Klimawandel

Dzudzek, Iris et al

Vorlesung

Di+Do, 8-10 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 14.10.25

Einführung in die Humangeographie

Weitere Lehrende: Mössner, Samuel; Petzold, Tino; Reuber, Paul

Krajewski, Christian

Ringvorlesung

Di, 16-18 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 14.10.25

Polarisierte Wohnungsmärkte

Ab dem 18.11.25 im Raum 323. Heisenbergstr. 2. Das Thema Wohnungsmarkt- und Siedlungsentwicklung ist in Deutschland aktueller denn je und ein wichtiges Aufgabenfeld der Stadt-, Regional- und Landesplanung. Bereits heute wirken sich die zentralen Transformationsthemen wie Klimawandel, Digitalisierung oder der demografische und gesellschaftliche Wandel auf die Wohn- und Siedlungsentwicklung aus. Die Ring-Vorlesung beschäftigt sich aus theoretischer und anwendungsorientierter Perspektive mit unterschiedlichen Aspekten des Themas Wohnungsmarkt- und Siedlungsentwicklung. Hierzu zählen die Wohnungsmarktentwicklung auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen, das Thema der Siedlungsflächenentwicklung (Bedarfe, Kosten, Monitoring), das Verhältnis von Stadt und Region und das Spannungsfeld zwischen angespannten städtischen und entspannten ländlichen Wohnungsmärkten.

Mössner, Samuel

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 13.10.25

Einführung in die Raumplanung

Zentrum für Niederlande-Studie

Politische Systeme im Vergleich

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen, Akteure und Prozesse der deutschen und niederländischen Politik in komparativer Perspektive behandelt. Die Betrachtungen zielen darauf ab, das Wissen über das politische Geschehen in Deutschland und den Niederlanden zu erweitern, dabei sollen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Ländern identifiziert und erörtert werden. Im Verlauf des Seminars wird des Weiteren immer wieder über aktuelle Fragestellungen und Themen diskutiert werden.

Wilp, Markus

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Alter Steinweg 6/7-1.05

Beginn: 14.10.25

Anmeldung über das HIS LSF s. S. 190

Geschichte der Niederlande

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte der Niederlande vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, mit Nachdruck auf das 20. Jahrhundert. Betont werden dabei das Zusammenwirken geschichtlicher Ereignisse und Prozesse des soziokulturellen Wandels sowie der Zusammenhang mit gesamteuropäischen Entwicklungen. Angefangen wird mit der grundsätzlichen Frage, wie die Geschichte der Niederlande (de)konstruiert zu werden sei. Danach rücken die unterschiedlichen Epochen der dynamischen Geschichte dieses einzigartigen Nachbarlandes in den Fokus. Es geht zunächst um die Ursprünge und Geburtswunden der unabhängigen, niederländischen Republik, ihre vorübergehende Großmachtstellung in Europa. Wie passte der außerordentliche Freiheitssinn der Bürger*innen sowie die allmähliche Entwicklung der Demokratie und der weltweite niederländische Kolonialismus eigentlich zusammen? Auch die wechselhafte Geschichte des Landes während der beiden Weltkriege und die deutsche Besatzung des Landes 1940-1945 werden thematisiert. Zuletzt geht es um die dynamische politische Entwicklung in Zeiten der Globalisierung und des Populismus. Am Ende der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über ein breites und integriertes Wissen über die niederländische Geschichte von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie sind danach u.a. besser in der Lage europäisch vergleichend zu arbeiten. Eine online-Anmeldung über HISLSF ist unbedingt erforderlich.

Pekelder, Jacco

Vorlesung

Mo, 14-18 Uhr wöch.+

18-20 Uhr, 14-täglich

Alter Steinweg 6/7-1.05

Beginn: 16.10.25

Anmeldung über das HIS LSF s. S. 190

Zentrum für Islamische Theologie

Aktas, Recep et al

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schloss - S 9

Beginn: 14.10.25

Einführung in die Koranwissenschaften

Weitere Lehrende: Khorchide, Mouhanad

Ademi, Cefli et al

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Schloss - S 9

Beginn: 17.10.25

Einführung in die islamische Normenlehre

Weitere Lehrende: Karadurmus, Aslihan

Karimi, Ahmad et al

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Schloss - S 9

Beginn: 14.10.25

Einführung in die systematische islamische Theologie

Weitere Lehrende: Ilgaz, Emre

Diese Vorlesung stellt die Grundlinien der systematischen Theologie im Islam als Wissenschaft vom Kalam dar. Dabei werden die inhaltliche Formierung der nämlichen Wissenschaft und ihre Methoden dargestellt. Über die historische Einordnung der systematischen Theologie und deren Denkschulen hinaus wird in der Vorlesung die Glaubenslehre im Islam systematisch einführend thematisiert und im Zusammenhang der Grundsätze der Logik diskutiert. *Literatur: Karimi, Ahmad Milad: Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie. Zweite Auflage. Freiburg i. Br./ Berlin/Wien 2015.*

Centrum für religionsbezogene Studien

Kattan, Assaad

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Hammer Str. 95 - HAS 2

Beginn: 15.10.25

Zugänge zur Orthodoxie: Einführung in christliche Theologie und Spiritualität am Beispiel der Orthodoxie

Zentrum für Wissenschaftstheorie

Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher und politischer Interessen auf die Wissenschaften

Eigentlich gibt es unter Mediziner/innen keinen Dissens mehr darüber, dass Tabakrauchen Lungenkrebs verursacht. Und eigentlich sind sich auch die Klimaforscher/innen einig, dass es einen durch Menschen verursachten Anstieg der Temperatur auf der Welt gibt. Warum jedoch führte und führt ein derartiger Konsens in diesen Bereichen nicht schneller zu politischen und gesellschaftlichen Maßnahmen?

In ihrer fesselnden Studie „Merchants of Doubt“ weisen die Wissenschaftshistoriker Naomi Oreskes und Erik Conway darauf hin, dass es in den USA eine kleine Gruppe von Wissenschaftlern gewesen ist, die in all diesen politisch relevanten Wissenschaftsfeldern gezielt künstlichen Dissens gestreut haben und stets die Gegenmeinung vertreten haben. Wie der Nobelpreisträger Al Gore sagt: „Oreskes und Conway zeigen, was viele nur vermutet haben: Dass die ‚Debatte‘ um den Klimawandel von den gleichen Leuten produziert wurde, die uns ‚sichere‘ Zigaretten gebracht haben“.

Während in den Wissenschaften Dissens normalerweise gerade dazu führt, dass Forschung in diesem Bereich verstärkt stattfindet und diese auch immense Fortschritte nach sich zieht, war die Intention dieser Form künstlichen Dissenses im Gegenteil, wissenschaftlichen Fortschritt zu behindern – eine wissenschaftstheoretisch mehr als beunruhigende Vorstellung. Im Seminar wollen wir gemeinsam die gut zugängliche Studie von Oreskes und Conway lesen und diskutieren.

Hermeneutik: Wissenschaftstheorie und Methodologie der Geisteswissenschaften

Die Hermeneutik bildet als Methodenlehre der Interpretation von Rede und Text das einende Band der meisten Geisteswissenschaften. Aus wissenschaftstheoretischer Perspektive stellen sich bezüglich dieser vereinenden Rolle grundlegende Fragen, die das Selbstverständnis der Geisteswissenschaften als wissenschaftliche Disziplinen betreffen: Gibt es überhaupt eine spezifische Methode des Verstehens und der Interpretation? Mit welchen Methoden

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F 104

Beginn: 20.10.25

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F 104

Beginn: 20.10.25

kann, wenn überhaupt, beim Interpretieren Objektivität gewährleistet werden? Ist die Bestätigung von Interpretationshypothesen in einer spezifischen, unauflöselichen Zirkelhaftigkeit befangen? Welche Rolle spielen Prinzipien des Wohlwollens bei der Interpretation? Fragen dieser Art sollen im Seminar besprochen und diskutiert werden.

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F 153

Beginn: 20.10.25

Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines

Zweifelsohne gehört der US-amerikanische Philosoph und Wissenschaftstheoretiker W.V.O. Quine (1908-2000) zu den einflussreichsten Denkern des vergangenen Jahrhunderts. Obwohl seine Überlegungen in vielen Bereichen der Philosophie - etwa der Sprachphilosophie oder der Ontologie - aber auch der Logik von kaum zu überschätzender Bedeutung sind, waren es doch vor allem seine wissenschaftstheoretischen Beiträge und Thesen, die starken Debattenzündstoff lieferten: Bis heute sind z.B. seine These, dass nur die Naturwissenschaften uns Auskunft über die Welt geben können, seine Behauptung, dass wir in empirischen Tests nie eine isolierte Hypothese überprüfen sowie seine Überzeugung, dass es im Prinzip möglich ist, aufgrund von Erfahrungsdaten letztlich jede Theorie aufrechtzuerhalten, Ausgangspunkt wissenschaftstheoretischer Kontroversen. Im Seminar wollen wir einen ersten Einblick in die Wissenschaftstheorie Quines anhand seiner prominentesten Aufsätze sowie ausgewählter Sekundärliteratur nehmen.

Seidel, Markus

Blockseminar

Vorbesprechung

Mo, 08.12., 16-18 Uhr,

Termine:

17.02.-20.02.26,

10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.208

Einführung in die Wissenschaftstheorie

Die Wissenschaftstheorie ist eine relativ junge Teildisziplin der Philosophie, die in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entstanden ist und über die Grundlagen, Ziele und Methoden der Wissenschaften reflektiert. Dabei tauchen unter anderem folgende Fragestellungen auf: Gibt es klare Kriterien, nach denen sich anerkannte Wissenschaften wie Physik, Chemie oder Sozialwissenschaften von sogenannten Pseudowissenschaften wie beispielsweise der Astrologie abgrenzen lassen? Was genau zeichnet die wissenschaftliche Methode aus? Gibt es Atome, Elektronen und Quarks „wirklich“, d. h. in derselben Art und Weise, wie es Stühle, Tische und Autos gibt? Was genau ist eigentlich eine wissenschaftliche Erklärung oder

eine wissenschaftliche Beobachtung? Und in welchem Verhältnis stehen Beobachtungen und Theorien zueinander? Ziel des Seminars ist es nicht, wissenschaftstheoretische Spezialdebatten bis ins letzte Detail nachzuvollziehen, sondern vielmehr, einführend einen ersten Einblick in einige der zentralen Fragestellungen der Wissenschaftstheorie zu vermitteln. Auf diesem Wege soll es den Teilnehmer/innen ermöglicht werden, ein gewisses Problembewusstsein zu entwickeln, über ihre eigene wissenschaftliche Tätigkeit zu reflektieren und so eine neue Perspektive auf ihre jeweilige Disziplin gewinnen zu können.

Was ist Kausalität?

Eine Kernaufgabe der Wissenschaften ist es derartige Zusammenhänge in der Welt zu entdecken und zu beschreiben, die als kausal bezeichnet werden können. Kurz: Wissenschaftler suchen nach Ursachen. Dabei sind die Wissenschaften immens erfolgreich und die Wissenschaftler wissen offenbar sehr genau, wonach sie suchen. Doch wie genau ist das Phänomen der Kausalität zu erläutern? Das Seminar stellt einführend und anfängergerecht prominente Kausalitätsauffassungen in der Wissenschaftstheorie vor.

Krisen und Umbrüche in der Physik

Die verbindliche Vorbesprechung via zoom am 20.10.2025, 18:00 Uhr. Am ersten Seminarwochenende befassen wir uns mit vergangenen Epochen der Physik, die von fundamentalen Krisen und Umbrüchen geprägt waren - wie dem Wandel unseres kosmologischen Weltbildes in der Renaissance und dem Aufkommen der Relativitätstheorie und der Quantenmechanik im frühen 20. Jahrhundert. Nach einer Einführung in die zentralen Ideen Poppers, Kuhns und Lakatos' (je nach Kenntnisstand Auffrischung/Vertiefung oder erste Begegnung) werden diese anhand der genannten konkreten Fallbeispiele illustriert. Gegenstände wissenschaftstheoretischer Fragen wie die Kriterien einer guten wissenschaftlichen Theorie und der Verlauf wissenschaftlichen Wandels werden anhand der historischen Nachzeichnung der Physik greifbarer. Schwachstellen und Grenzen der Anwendbarkeit der klassischen Konzepte werden von den Studierenden kritisch reflektiert. Am zweiten Seminarwochenende, im

Seidel, Markus

Blockseminar

Vorbesprechung

Mo, 01.12., 16-18 Uhr,

Termine:

09.02.-12.02.26,

10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.208

Bös, Gregor

Blockseminar

Vorbesprechung

Mo, 20.10., 18-20 Uhr,

Domplatz 23

- DPL 23.402

Termine:

29./30.11 +

10./11.01.26, 10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.201

neuen Jahr 2026, analysieren wir die gegenwärtige Krise der Grundlagenphysik, die mitunter die prinzipielle Grenze der Empirie betrifft. In ihrem Angesicht werden klassische wissenschaftstheoretische Konzepte auf den Prüfstand gestellt und mit neuen Anforderungen an Theorien konfrontiert. Bei der Lektüre kontemporärer Autoren wie J. McAllister und R. Dawid zur Rolle ästhetischer bzw. postempirischer Kriterien bei der Theoriebewertung reflektieren Sie, inwieweit die klassischen wissenschaftstheoretischen Ansätze im 21. Jahrhundert noch Anwendung finden können. Es werden keine Physikkenntnisse vorausgesetzt - Studierende aller Fachrichtungen mit Interesse an der Physik sind herzlich eingeladen!

Schumann, Gunnar

Blockseminar

Vorbesprechung

Fr, 10.10., 18-20 Uhr,

Termine:

01./02.11+

15./16.11., 10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.208

Wissenschaftstheorie der Wirtschaftswissenschaften

Online Vorbesprechung am 10.10.2025, 18:00 Uhr. Bitte melden Sie sich bis zum 09.10.2025 beim Dozenten per Mail für die Zugangsinformationen (gunnar.schumann@arcor.de) Gemäß dem Eintrag „Philosophy of Economics“ der Stanford Encyclopedia of Philosophy besteht die Philosophie der Wirtschaftswissenschaften aus Untersuchungen über (a) rationale Entscheidungen, (b) die Bewertung wirtschaftlicher Ergebnisse, Institutionen und Prozesse und (c) die Ontologie wirtschaftlicher Phänomene und die Möglichkeiten, sich Wissen über sie anzueignen. Obwohl sich diese Untersuchungen in vielerlei Hinsicht überschneiden, ist es sinnvoll, die Wirtschaftsphilosophie auf diese Weise in drei Themenbereiche zu unterteilen, die jeweils als Zweige der Handlungstheorie, der Ethik (oder normativen Sozial- und politischen Philosophie) und der Wissenschaftstheorie betrachtet werden können. Ökonomische Theorien der Rationalität, der Wohlfahrt und der sozialen Wahl verteidigen substantielle philosophische Thesen, die oft von der einschlägigen philosophischen Literatur inspiriert sind und von Interesse für diejenigen sind, die sich für die Handlungstheorie, die philosophische Psychologie und die Sozial- und politische Philosophie interessieren. Die Wirtschaftswissenschaften sind von besonderem Interesse für diejenigen, die sich für Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie interessieren, sowohl wegen ihrer detaillierten Besonderheiten als auch

weil sie viele der offensichtlichen Merkmale der Naturwissenschaften besitzt, während ihr Gegenstand aus sozialen Phänomenen besteht. Der Schwerpunkt des Seminars soll auf der Handlungstheorie liegen. Wie können Handlungen von wirtschaftlichen Akteuren erklärt werden – handelt es sich dabei um Kausalerklärungen oder Erklärungen anderer Art? Damit einher geht die Frage, ob die Wirtschaftswissenschaften als eine Naturwissenschaft (eine „Physik des Sozialen“) oder letztlich als eine Geisteswissenschaft verstanden werden müssen. Im Seminar wollen wir uns anhand einiger klassischer und aktueller Texte dieser Debatte einen Überblick über die Positionen in diesem Debattenfeld verschaffen, ihre jeweiligen Pro- und Contra-Argumente kennen lernen und diese kritisch bewerten.

(Ir-)Rationalität in Wissenschaftstheorie und Wissenschaft

Online-Vorbesprechung am 20.10.25, 18:00 Uhr; melden Sie sich dafür bitte bis zum 19.10.25 beim Dozenten per Mail (jonas.lipski@posteo.de). Rationalität ist zentral für die Wissenschaftstheorie und unterschiedliche Bereiche der empirischen Wissenschaften. In der Wissenschaftstheorie wird Rationalität vor allem im Kontext von Theoriwahl und Begründungsproblemen konzeptualisiert. Fragen wie „Wie lässt sich Wissen rational begründen? Wie können wir rational zwischen konkurrierenden Theorien wählen?“ oder „Worauf genau beruht wissenschaftliche Rationalität?“ sind zentral; es werden also normative Theorien von Rationalität entwickelt. In der Psychologie ist Rationalität ein Phänomen, dessen Vorliegen (oder Ausbleiben) es zu erklären und zu untersuchen gilt. Fragen wie „Wieso handeln Menschen rational? Unter welchen Umständen handeln sie irrational? Wie hat sich rationales Handeln entwickelt?“ sind zentral; es werden deskriptive Theorien von Rationalität entwickelt. In den Sozialwissenschaften ist Rationalität für die Ökonomik eine zentrale Prämisse, in anderen Sozialwissenschaften wie der Soziologie hat sie einen umstritteneren Status. In der Ökonomik werden grundlegende Fragen wie „Wieso tauschen Menschen? Wieso wächst die Wirtschaft? Wie entwickeln sich monetäre Preise?“ unter Verweis auf bestimmte Konzeptionen von rationalem Handeln beantwortet. In wich-

Lipski, Jonas

Blockseminar

Vorbesprechung

Mo, 20.10., 18-20 Uhr,

Termine:

17./18.01.26+

24./25.01.26, 10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.201

tigen Teilen der Soziologie werden zentrale Fragen ohne Verweis auf Rationalität beantwortet, oft wird Rationalität eher als Nebenprodukt bestimmter kultureller Konstellationen erklärt. Rationalität ist hier also eine (ggf. abgelehnte) Voraussetzung für Theoriebildung. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über verschiedene einflussreiche Theorien der Rationalität aus diesen Bereichen zu vermitteln. Behandelt werden konkurrierende Positionen aus der klassischen Wissenschaftstheorie (Bayesianismus, logischer Positivismus, kritischer Rationalismus), den Sozialwissenschaften (homo oeconomicus vs. homo sociologicus) und der Psychologie („rationality wars“). Es soll die Fähigkeit vermittelt werden, mit einer interdisziplinären Perspektive auf Rationalität die verschiedenen Stärken und Schwächen der konkurrierenden Ideen zu identifizieren, um schlussendlich eine rationale Wahl bezüglich Theorien der Rationalität treffen zu können.

N.N.

Blockseminar

Termine:

09./10.02.26+

12./13.02.26, 10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.426

Anmeldung:

s. Kommentar

Adornos Vorlesung „Einführung in die Dialektik“ (1958) wissenschaftstheoretisch gelesen

Anmeldung und Fragen bitte bis zum 01.12.25 an: jkneis@zedat.fu-berlin.de. Horkheimer und Adorno entwerfen eine ökonomiekritische Theorie, die sich gegen technische Rationalität, Szientismus und Wertungsfreiheit in der wissenschaftlichen Methode wendet. Was heißt das aber für die wissenschaftliche Praxis? Adornos Vorlesung „Einführung in die Dialektik“ 1958 kann erstaunlich genaue Einblicke geben. In 20 Vorlesungsterminen entwirft Adorno in Auseinandersetzung mit Descartes' vier Hauptregeln der Methode fünf „Schwierigkeiten der Dialektik für das traditionelle Denken“. Themen dieser insgesamt neun Kritiken sind unter anderem: Ganzes und Teil (Mereologie), Kontinuität und Ableitung (Deduktion/Induktion), System/Vollständigkeit, logische Formen (These, Argument, Urteil, Schluss, Deutung (von Daten) statt Forschung (mit Daten)). Für Adorno scheitert die Deutlichkeit/Distinktheit und damit Klarheit/Augenscheinlichkeit der Erkenntnis und damit das cartesische Wahrheitskriterium im Ganzen. Wir nehmen uns in einem Blockseminar die neun von Adorno untersuchten Aspekte anhand des Buchs „Einführung in die Dialektik“ vor. Es besteht aus freier Rede nach Tonbandaufnahmen und ist gut lesbar. Was sind Adornos Probleme mit Positivismus

(„Tatsachenwissenschaft“), Szientismus („Verwissenschaftlichung“) und Wertfreiheit? Warum und wie scheitert das cartesianische Wahrheitskriterium? Welche Relevanz kann diese Kritik heute haben? Ziel des Seminars ist es, ein Grundverständnis von Problemen „traditioneller“ wissenschaftlicher Methode und der kritischen Methode als Lösungsversuch zu erarbeiten. Der Text der Vorlesung „Einführung in die Dialektik“ wird digital zur Verfügung gestellt. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Hach, alles ist komplex! Zur Vielgestaltigkeit von Komplexität in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur

Termine: 16.10.; 30.10.; 13.11.; 20.11.; 11.12.; 18.12.25; 15.01.; 29.01.26

Schmietendorf, Katrin
Ringvorlesung
Termine s. Kommentar
Domplatz 20 - F2

Maschinen, Automaten und andere Werkzeuge - Einführung in die Technikphilosophie

Maschinen umgeben uns heute allgegenwärtig – von der Kaffeemaschine bis zur KI-gestützten Diagnosesoftware, vom Fließbandroboter bis zur digitalen Sprachassistentin. Doch wie verändert Technik nicht nur unseren Alltag, sondern auch unser Denken, unsere Selbstwahrnehmung und unsere wissenschaftliche Praxis? In diesem einführenden Seminar zur Technikphilosophie wird der Frage nachgegangen, was Technik überhaupt ist – ein bloßes Mittel zum Zweck, eine Erweiterung menschlicher Fähigkeiten oder eine eigenständige Form des Weltverhältnisses? Welche Rolle spielen technische Artefakte bei der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften – sind sie bloße Werkzeuge oder epistemische Akteure? Und was unterscheidet einen Automaten von einem Algorithmus oder einer künstlichen Intelligenz? Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgewählter Grundlagentexte der Technikphilosophie – von klassischen Texten von etwa Ernst Kapp, Hans Blumenberg oder Günther Anders bis hin zu aktuellen Forschungsbeiträgen. Ziel ist es, grundlegende Konzepte und Fragestellungen der Technikphilosophie kennenzulernen und auf aktuelle Debatten anzuwenden. Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, insbesondere auch an solche aus den Ingenieur- und

N.N.
Seminar
Mi, 10-12 Uhr
Domplatz 23
- DPL 23.102
Beginn: 22.10.25

Naturwissenschaften, die über ihre eigene technische Praxis philosophisch reflektieren möchten. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

N.N.

Seminar

Do, 14-16 Uhr
Domplatz 20 - F 102
Beginn: 23.10.25

Geschichte der Wissenschaftstheorie anhand klassischer Texte

Im Seminar gehen wir chronologisch zehn klassische Texte aus der Geschichte der europäischen Wissenschaftstheorie durch. Wie beginnen in der frühen Neuzeit mit Francis Bacons *Novum Organon* und enden mit Nancy Cartwrights *How the Laws of Physics Lie* in der Wissenschaftstheorie des späten 20. Jahrhunderts. Wir werden uns anhand dieser klassischen Texte mit den Fragen beschäftigen, ob und wie man methodisch in der Wissenschaft vorgehen sollte (Descartes, Feyerabend), was Hypothesen sind (Chatelet), welche methodischen Probleme es gibt (Einstein, Blumenberg) und was überhaupt wissenschaftliche Revolutionen ausmachen (Kant, Kuhn).

Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)

Stallony, Marc

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr
Robert-Koch-Str. 40 -
RK40.13
Beginn: 13.10.25

Anmeldung über das
HIS LSF s. S. 190

Interkulturelle Kompetenz

Das Ziel der Veranstaltung liegt in einer Vermittlung kultureller Dimensionen und ihre Anwendbarkeit auf den beruflichen wie privaten Kontext interkultureller Begegnungen. Neben theoretischen Hintergründen der Analyse und Beschreibung von Kulturen werden in Simulationen und Übungen verschiedene Gewohnheiten und Eigenarten fremder Kulturen, sowie die spezifischen Hindernisse in der Auseinandersetzung und Kommunikation mit fremden Kulturangehörigen erlebbar gemacht. Hierdurch wird einerseits die Wahrnehmung für Spezifika der eigenen Kultur erhöht, andererseits entwickelt sich ein Verständnis für die subjektiv erlebte Andersartigkeit anderer, fremder Kulturen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Vermittlung grundsätzlicher Informationen zu Aufbau und Konstruktion interkultureller Trainings. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Fehlentscheidungen, Verschwörungstheorien und andere kognitive Verzerrungen

In der Veranstaltung werden unterschiedliche psychologische Prozesse beleuchtet, die das Denken und Handeln von Personen beeinflussen (können). Der erste Schwerpunkt „Fehlentscheidungen“ stellt die Grundlage menschlicher Entscheidungen in den Vordergrund und welche typischen Störeinflüsse einer „guten“ (rationalen) Entscheidung im Wege stehen können. Der zweite Schwerpunkt „Verschwörungstheorien“ stellt die Entstehung und Wirkung von falschen oder verzerrten Wahrnehmungen und kognitiven Überzeugungen in den Vordergrund und wie diese zu komplexen „Verschwörungsszenarien“ werden können. Der dritte Schwerpunkt „kognitive Verzerrungen“ stellt grundsätzliche kognitive Prozesse in den Vordergrund und welchen möglichen Störeinflüssen oder Unsicherheiten diese unterliegen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Stallony, Marc

Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 19

Beginn: 17.10.25

Anmeldung über das

HIS LSF s. S. 190

Sich selbst im Wege stehen - und sich selbst überwinden

Nun habe ich mich im Fitnessstudio angemeldet – aber irgendwie gehe ich nie hin. Oft liegen zwischen dem, was wir uns vornehmen und dem, was tatsächlich geschieht, Welten. Aber warum ist das so? Warum fällt es so schwer, den „inneren Schweinehund“ zu besiegen und konsequent seinen Plänen zu folgen? In der Veranstaltung sollen psychologische Einflüsse betrachtet werden, die unsere Entscheidungen und unser Verhalten beeinflussen und für die Umsetzung oder Nicht-Umsetzung von Plänen verantwortlich sind. Zudem soll ein Blick auf Methoden geworfen werden, die uns helfen, mehr Konsequenz in unser Handeln zu bringen und unsere Pläne auch tatsächlich umzusetzen.

Stallony, Marc

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 19

Beginn: 17.10.25

Anmeldung über das

HIS LSF s. S. 190

Wirtschaftspsychologie (Schwerpunkt Marketing)

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftspsychologie und verwandter psychologischer Bereiche betrachtet. Darüber hinaus werden als Schwerpunkt die psychologischen Hintergründe von Konsum, Konsumenten, Marketing, Markt und Werbung betrachtet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Stallony, Marc

Vorlesung

Fr, 12-14 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 19

Beginn: 17.10.25

Anmeldung über das

HIS LSF s. S. 190

Stallony, Marc

Vorlesung

Fr, 14-16 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 19

Beginn: 17.10.25

Anmeldung über das

HIS LSF s. S. 190

Wirtschaftspsychologie (Schwerpunkt Personal)

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftspsychologie und verwandter psychologischer Bereiche betrachtet. Darüber hinaus werden als Schwerpunkt die psychologischen Hintergründe von Personalführung, Personalauswahl und Personalentwicklung betrachtet.

Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.



Teil 3

Ihre Anmeldung
zum Studium im Alter

Kurze Übersicht: Das Anmeldeverfahren für Personen ohne Internet

! Dieses Verfahren kann ohne Internet-Zugang erledigt werden. Sie können danach die Online-Dienste der Universität nicht nutzen. Legen Sie die Uni-Kennung und das Passwort, die Sie im Anmeldeprozess trotzdem erhalten, jedoch gut zur Seite, falls Sie zukünftig Online-Angebote nutzen möchten.

Ich habe noch nie am Studium im Alter teilgenommen und möchte mich jetzt anmelden. Was muss ich machen?

- Anmeldeformular auf der letzten Seite des Vorlesungsverzeichnisses ausfüllen und an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken.
- Briefpost der Universität mit Zulassungsunterlagen und Zahlungsinformationen abwarten.
- Gasthörergebühren überweisen.
- Ein Foto mit Ihrem Namen und der Matrikelnummer (aus den Zulassungsunterlagen) an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken.
- Briefpost der Universität mit Studierendekarte und Semesterbescheinigung abwarten.

Ich habe im letzten Semester am Studium im Alter teilgenommen und möchte ohne Unterbrechung weiter studieren. Was muss ich machen?

- 2** Briefpost mit Zahlungsinformationen der Universität abwarten.
- 3** Gasthörergebühren überweisen.
Danach verlängert sich die Gültigkeit Ihrer Studierendenkarte automatisch.

Ich habe beim Studium im Alter eine Pause eingelegt und möchte jetzt wieder studieren. Was muss ich machen?

- 1** Kontaktstelle informieren, dass Sie wieder studieren möchten (per Telefon oder per Anmeldeformular aus dem gedruckten Vorlesungsverzeichnis).
- 2** Briefpost der Universität mit Zahlungsinformationen abwarten.
- 3** Gasthörergebühren überweisen.
- 4** Ein Foto mit Ihrem Namen und der Matrikelnummer (aus den Zulassungsunterlagen) an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken.
- 5** Briefpost der Universität mit Studierendenkarte und Semesterbescheinigung abwarten.

Kurze Übersicht: Das Anmeldeverfahren für Personen mit Internet

! Dieses Anmeldeverfahren ermöglicht Ihnen den Zugang zu allen Online-Diensten der Uni Münster, wie z.B. Online-Übertragungen von Lehrveranstaltungen, Zugang zu Unterrichtsmaterialien etc. Ausführliche, bebilderte Anleitungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich habe noch nie am Studium im Alter teilgenommen und möchte mich jetzt anmelden. Was muss ich machen?

- 1a** Anmeldeformular online ausfüllen.
Dabei unbedingt Initialpasswort notieren!
- 2a** Drei E-Mails an Ihre private Mailadresse abwarten:
Erste Mail: Eingangsbestätigung
Zweite Mail: Bearbeitungsbestätigung
Dritte E-Mail: Alle weiteren Informationen zu nächsten Anmeldeschritten
- 3** IT-Dienste der Universität einrichten.
- 4** Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen.
- 5** Foto hochladen und Studierendekarte bestellen
- 6** Briefpost der Universität mit der Studierendekarte abwarten.
- 7** Semesterbescheinigung ausdrucken.

Ich habe im letzten Semester am Studium im Alter teilgenommen und möchte ohne Unterbrechung weiter studieren. Was muss ich machen?

- 4** Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen. Danach verlängert sich die Gültigkeit Ihrer Studierendenkarte automatisch.
- 7** Semesterbescheinigung ausdrucken

Ich habe beim Studium im Alter eine Pause eingelegt und möchte jetzt wieder studieren. Was muss ich machen?

- 1b** Anmeldeformular online ausfüllen und dabei Ihre bisherige Matrikelnummer eingeben
- 2b** Post mit Bestätigung der Wiedereinschreibung abwarten. Ihre Passwörter werden reaktiviert.
- 4** Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen.
- 5** Ein Foto hochladen und Studierendenkarte bestellen
- 6** Briefpost der Universität mit Studierendenkarte abwarten
- 7** Semesterbescheinigung ausdrucken

Das Anmeldeverfahren Schritt für Schritt (für Personen mit Internet):

Schritt 1a (für Erstsemester): Anmeldeformular ausfüllen

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

- › Schriftlich per Post:
Über den Anmeldebogen am Ende des Verzeichnisses
- › Online unter: <https://uni.ms/studia-anmeldeformular>

Wenn Sie dort auf den Link klicken,
erscheint folgende Abbildung:

ONLINE-IMMATRIKULATION FÜR ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE

Bitte ergänzen Sie die für die Immatrikulation zusätzlich erforderlichen Angaben.

Studieren Sie bereits an der Universität Münster und möchten lediglich eine Studiengangsänderung bzw. Studiengangsergänzung beantragen?

Ja Nein

The screenshot shows a form titled 'ONLINE-IMMATRIKULATION FÜR ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE'. Below the title is the instruction 'Bitte ergänzen Sie die für die Immatrikulation zusätzlich erforderlichen Angaben.' The main question is 'Studieren Sie bereits an der Universität Münster und möchten lediglich eine Studiengangsänderung bzw. Studiengangsergänzung beantragen?'. To the right of the question are two radio buttons: 'Ja' and 'Nein'. A blue arrow points to the 'Nein' radio button.

Abbildung 1

Antworten Sie mit **Nein**. Daraufhin
erscheint ein weiteres Fenster.

Möchten Sie die Gasthörendenschaft, ein Studium im Alter oder ein Junior-Studium beantragen?

Ja Nein

Weitere Informationen zu Gasthörendenschaft, Studium im Alter und Junior-Studium.

The screenshot shows a second form with the question 'Möchten Sie die Gasthörendenschaft, ein Studium im Alter oder ein Junior-Studium beantragen?'. To the right are two radio buttons: 'Ja' and 'Nein'. The 'Ja' radio button is selected, indicated by a blue dot. A blue arrow points to the 'Ja' radio button.

Abbildung 2

Antworten Sie mit **Ja**. Es öffnet sich
ein neues Fenster.

BEANTRAGTE STUDIENFÄCHER

Abschluss	Studium im Alter
1. Studienfach	studium generale

Für die Beratung und die Beantwortung von Fragen bezüglich der Immatrikulation steht Ihnen an erster Stelle die Kontaktstelle Studium im Alter zur Verfügung. Telefonnummer: +49 251 83-24004, E-Mail: studia@uni-muenster.de, Website: Studium im Alter

Abbildung 3

Wählen Sie durch einen Klick auf die Pfeilspitze als Abschluss das **Studium im Alter** und als Studienfach das **Studium Generale** aus.

Ich versichere,

... dass meine Immatrikulation zum Studium im Alter ausschließlich zur Nutzung des Angebots des Studiums im Alter dient. Die Anmeldung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters, kann durch fristgerechte Rückmeldung verlängert werden und berechtigt nicht Prüfungen abzulegen (§ 52 Hochschulgesetz NRW). Das Studium im Alter begründet kein Mitgliedsverhältnis zur Universität Münster. Alle von mir gemachten Angaben entsprechen der Wahrheit. Mir ist bekannt, dass fahrlässig oder vorsätzlich falsche Angaben ordnungswidrig sind und bei Feststellung zum Widerruf des Antrags auf Studium im Alter führen.

... dass mir bekannt ist, dass ich nach erfolgreicher Immatrikulation eine eigene E-Mail-Adresse an der Universität Münster habe und das E-Mail-Postfach wöchentlich einsehen muss.

... dass ich darauf achten werde, alle mir im Rahmen des Immatrikulationsverfahrens zugesendeten E-Mails zu erhalten und zu lesen.

Zum Hintergrund: In der Vergangenheit gab es manchmal Probleme mit E-Mail-Anbietern, so dass E-Mails nicht immer zugestellt werden konnten. Um sicher zu stellen, dass Sie alle wichtigen Informationen erhalten, bitten wir Sie, Ihre E-Mail-Kontoeinstellungen gegebenenfalls anzupassen und @uni-muenster.de als „sicheren Absender“ anzugeben. Nur so kann gewährleistet werden, dass der Kontakt mit der Universität Münster schnell und reibungslos verläuft.

ABBRECHEN WEITER

Abbildung 4

Bestätigen Sie die Aussagen im folgenden Fenster, indem Sie ein Häkchen setzen und klicken Sie auf weiter.

PERSONENDATEN

Vorname	<input type="text"/>
Weitere Vornamen (optional)	<input type="text"/>
Nachname	<input type="text"/>
Geschlecht	<input type="text" value="- bitte auswählen -"/>
Geburtsname (optional)	<input type="text"/> falls abweichend vom Nachnamen
Geburtsdatum	<input type="text" value="tt.mm.jjjj"/>
Geburtsort	<input type="text"/>
Geburtsland	<input type="text" value="- bitte auswählen -"/>
Staatsangehörigkeit	<input type="text" value="- bitte auswählen -"/>
Haben Sie eine zweite Staatsangehörigkeit?	
<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

Abbildung 5

POSTANSCHRIFT

Straße	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zusatz (optional)	<input type="text"/>	
	<small>Bitte geben Sie hier - falls nötig - die Zusatzinformationen zu Ihrer Anschrift an (z.B. Zimmer, Etage oder c/o).</small>	
PLZ / Ort	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Land Wohnort	- bitte auswählen - ▼	
Telefon (für Rückfragen)	<input type="text"/>	
E-Mail	<input type="text"/>	?
E-Mail Kontrolle	<input type="text"/>	

Abbildung 6

Tragen Sie in den darauf folgenden Fenstern Ihre persönlichen und Ihre Adressdaten ein. Ihre **E-Mail-Adresse müssen Sie zwei Mal eingeben**. So können wir sicher gehen, dass Tippfehler vermieden werden und unsere Informationen Sie sicher erreichen.

Nach der Eingabe Ihrer Daten öffnet sich die **Korrekturseite**, auf der Sie Ihre Eingaben noch einmal überprüfen können. Über den **Zurück-Button** unten auf der Seite, können Sie Ihre Eingaben noch einmal korrigieren.

INITIALPASSWORT FÜR IHRE UNIVERSITÄT MÜNSTER-KENNUNG

Nachdem Ihre Immatrikulation bearbeitet wurde, erhalten Sie einen Tag später Ihre Universität Münster-Kennung mit weiteren Informationen per E-Mail. Um diese aktivieren zu können, benötigen Sie Ihr Initialpasswort.

Bitte bestätigen Sie die nachfolgende Checkbox. Ihnen wird dann Ihr Initialpasswort angezeigt. Bitte notieren Sie es sich sicher und für andere Personen unzugänglich!

Mein Initialpasswort anzeigen

ZURÜCK

ABBRECHEN

ABSCHICKEN

Abbildung 7

Am Ende der Korrekturseite erscheint die Box „Initialpasswort für Ihre Universität Münster-Kennung“. Klicken Sie zunächst das Kästchen „Mein Initialpasswort anzeigen“ an.

Nun erscheint ein längliches Feld mit Ihrem Initialpasswort.

Schreiben Sie sich das Initialpasswort sorgfältig auf und legen es sicher zur Seite oder fotografieren Sie es ab. Sie werden dieses Passwort später im Anmeldeprozess zwingend benötigen. Es wird an keiner anderen Stelle gespeichert und kann nicht wiederhergestellt werden.

INITIALPASSWORT FÜR IHRE UNIVERSITÄT MÜNSTER-KENNUNG

Nachdem Ihre Immatrikulation bearbeitet wurde, erhalten Sie einen Tag später Ihre Universität Münster-Kennung mit weiteren Informationen per E-Mail. Um diese aktivieren zu können, benötigen Sie Ihr Initialpasswort.

Bitte bestätigen Sie die nachfolgende Checkbox. Ihnen wird dann Ihr Initialpasswort angezeigt. Bitte notieren Sie es sich sicher und für andere Personen unzugänglich!

Mein Initialpasswort anzeigen



Initialpasswort sicher und für andere Personen unzugänglich notiert

Hiermit bestätige ich, dass ich das Initialpasswort sicher und für andere Personen unzugänglich notiert habe, um meine Universität Münster-Kennung aktivieren zu können.

ZURÜCK

ABBRECHEN

ABSCHICKEN

Durch Anklicken des letzten Kästchens bestätigen Sie abschließend, dass Sie das Initialpasswort sicher notiert und aufbewahrt haben. Klicken Sie abschließend auf Abschicken.

Schritt 1b: für Wiedereinschreiber*innen:

Folgen Sie der Anleitung für Erstsemester. Als einzige Besonderheit werden Wiedereinschreiber*innen nach Eingabe Ihrer Personendaten gebeten, im Feld „Bemerkungen“ Ihre Matrikelnummer einzugeben. Zudem müssen Sie sich das **Initialpasswort NICHT** notieren. Sie erhalten alle weiteren Informationen zur Wiedereinschreibung automatisch per Post.

BEMERKUNG

Hier können Sie uns zentrale Informationen für Ihre Immatrikulation mitteilen. Bitte nutzen Sie diese Bemerkung **nur** für wesentliche Informationen, die hier in der Online-Immatrikulation erfasst werden und zuvor von Ihnen nicht mehr zu ändern waren. Falls Sie ein Studium im Alter beantragen und Sie bereits in der Vergangenheit an der Universität Münster immatrikuliert waren, tragen Sie hier Ihre Matrikelnummer ein:

ZURÜCK

ABBRECHEN

WEITER

Abbildung 9

Schritt 2a: Drei Mails abwarten (Nur für Erstsemester):

Warten Sie drei Mails an Ihre private E-Mailadresse ab.

- a.** Eine erste Mail bestätigt Ihnen kurz nach Absenden des Anmeldeformulars, dass Ihr Antrag eingegangen ist.
- b.** Eine zweite Mail bestätigt Ihnen dann, dass Ihr Antrag bearbeitet worden ist. Dies kann unterschiedlich lange dauern.
- c.** Einen Tag nach der zweiten Mail erhalten Sie eine dritte Mail. Sie enthält
 - › alle weiteren Informationen zu Ihrer Anmeldung.
 - › Ihre Matrikelnummer, unter der Sie fortan an der Universität geführt werden.
 - › Ihre Uni-Kennung. Mit der Uni-Kennung und dem Initialpasswort (vgl. Schritt 1) können Sie sich nun zu den Online-Diensten an der Universität Münster anmelden.

Schritt 2b: (nur für Wiedereinschreiber*innen)

Warten Sie die Briefpost der Universität mit der Bestätigung Ihrer Wiedereinschreibung ab. Ihre Uni-Kennung und Ihre bisherigen Passwörter wurden nun reaktiviert, so dass Sie nun direkt die Zahlungsinformationen abrufen können. (vgl. Schritt 4)



Das Studium im Alter ist auch ohne Nutzung der IT-Dienste der Universität Münster möglich. Siehe s. S. 154. Hilfe bei der Einrichtung der IT-Dienste bieten die Digi-Coaches, siehe s. S. 20 .

Schritt 3: Einrichtung der IT-Dienste

Bitte beachten Sie: Die **digitale Ersteinrichtung muss in einme Zug erfolgen**, sonst wird das Initialpasswort ungültig. Bitte schauen Sie sich daher den gesamten Schritt 3 einmal sorgfältig an, **bevor** Sie die IT-Dienste einrichten. Sollen Sie sich unsicher fühlen, unterstützen wir Sie gern.

Es ist eine gute Idee, Folgendes bereit zu halten:

- › Ihr Initialpasswort und Ihre Uni-Kennung, die Sie im Laufe des Anmeldeprozesses erhalten haben
- › Ihr Handy, auf dem Sie am besten schon einen Passwortgenerator heruntergeladen haben (vgl. Schritt 3e)

Schritt 3a: Ihre Passwörter setzen

Beim Ausfüllen des Anmeldeformulars haben Sie sich das **Initialpasswort** notiert. Sie werden nun gebeten, dieses Passwort zu ändern. Bei diesem Passwort, das auch **„Kennwort“** oder **„zentrales Passwort“** genannt wird, handelt es sich um das sogenannte **Uni-Passwort**. Es dient gemeinsam mit der Uni-Kennung der Identifizierung des Nutzers oder der Nutzerin und wird bei fast allen Diensten der Universität benötigt - vom Abruf der E-Mails bis zur Anmeldung zu Veranstaltungen und der Rückmeldung.

Gehen Sie auf die Seite des CIT der Universität Münster <https://www.uni-muenster.de/IT/start/>. Es erscheint eine Seite, auf der Sie sich mit Ihrer Uni-Kennung und Ihrem Uni-Passwort (=Initialpasswort) anmelden müssen.

(vgl. Abbildung 10)

Anmeldung

Um sich im Single-Sign-On-Bereich der Universität Münster anzumelden, geben Sie bitte Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort ein.

(Bei der Anmeldung wird ein technisch notwendiges Cookie gesetzt. Dieses enthält Ihr Sitzungsticket.)

Uni-Kennung:

Uni-Passwort:

ANMELDEN / LOGIN

The screenshot shows a login form with a green header bar. The title is 'Anmeldung'. Below the title is a paragraph of instructions. There are two input fields: one for 'Uni-Kennung' and one for 'Uni-Passwort'. The password field has a small eye icon to its right. At the bottom is a black button with white text 'ANMELDEN / LOGIN'. Two blue arrows point from the right side of the page to the password field and the login button.

Abbildung 10

Wenn Sie sich das erste Mal anmelden, geben Sie hier Ihr Initialpasswort ein. Später verwenden Sie Ihr eigenes Passwort. (vgl. Abb. 12)

Klicken Sie dann bitte auf „Anmelden“.

Sie werden zur Seite IT Start weitergeleitet, auf der Sie Ihr Passwort ändern und verschiedene weitere Einstellungen vornehmen müssen.

Ein Einrichtungsassistent hilft Ihnen dabei. (vgl. Abbildung 11)

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Herzlich willkommen an der Universität Münster!

Mit IT-Start können Sie die wichtigsten Einstellungen für zentrale IT-Services der Universität Münster direkt und in einem Zug vornehmen. Wir empfehlen Ihnen, IT-Start vollständig zu durchlaufen, da man den Prozess nur einmalig starten kann. Dies wird ungefähr 15 Minuten dauern.

Ihre Daten werden für jedes Thema separat übermittelt, sobald Sie auf *Weiter* klicken. **Sie können nicht zur vorherigen Seite zurückgehen.** Alle Einstellungen können Sie nach Abschluss in unserem IT-Portal oder direkt beim jeweiligen Dienst anpassen.

Nutzungsbedingungen

Damit Sie die IT-Services der Universität Münster nutzen können, müssen Sie den allgemeinen Nutzungsbedingungen zustimmen. Diese gelten unabhängig von spezifischen Regelungen einzelner Dienste.

Bitte geben Sie JA ein.

, ich habe die IT-Benutzungsordnung der Universität Münster zur Kenntnis genommen.

Weiter

Abbildung 11

Bitte beachten Sie unbedingt den Hinweis, die Anmeldung in einem Zug durchzuführen! Andernfalls müssen Sie sich beim CIT ein neues Initialpasswortbesorgen und wieder bei Schritt 3a beginnen.

Damit Sie den Service der IT nutzen können, bestätigen Sie bitte, dass Sie den allgem. Nutzungsbedingungen zustimmen, indem Sie „JA“ in das entsprechende Feld eingetippen.

Klicken Sie dann auf „Weiter“.

Sie gelangen dann zu einer Seite, auf der Sie die **Passwörter** eingeben können. (vgl. Abb. 12)

Abbildung 12

1. Beim Ausfüllen des Anmeldeformulars haben Sie ein **Initialpasswort** erhalten und sich aufgeschrieben. Geben Sie das bitte ein.

2. Geben Sie anschließend ein **selbstgewähltes Passwort** ein und beachten Sie dabei die Vorgaben. Zur Sicherheit wiederholen Sie die Eingabe. Dieses Passwort ist das sog. „**Uni-Passwort**“ oder „**zentrale Passwort**.“

3. Wenn Sie mit dem Laptop oder Handy auf dem Gebiet der Universität ins Internet gelangen möchten, benötigen Sie das „**Netzzugangspasswort**“. Sie benötigen es auch, wenn Sie von zuhause z. B. auf bestimmte, für die Uni Münster freigegebene Online-veröffentlichungen der ULB zugreifen möchten. Das Netzzugangspasswort muss sich vom Uni-Passwort unterscheiden.

4. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.

! **Beachten Sie bitte!**
Bitte bewahren Sie die Uni-Kennung und das geänderte Uni-Passwort auf! Beides behält Gültigkeit, auch wenn Sie das Gaststudium unterbrechen! Sollten Sie Uni-Kennung oder Uni-Passwort vergessen oder verlegt haben, können Sie neue Angaben beim CIT beantragen. (vgl. 5.1 „Vorsorge vor Passwortverlust“)

Schritt 3b: Ihre E-Mailadresse an der Universität

Mit Ihrer Anmeldung als Gasthörer*in wird Ihnen automatisch eine Uni-E-Mail-Adresse eingerichtet. Diese Adresse setzt sich zusammen aus der Uni-Kennung und @uni-muenster.de. Beispiel: Die E-Mailadresse von Melanie Mustermann lautet: mmus_01@uni-muenster.de

Weshalb Sie Ihre Uni-Emailadresse unbedingt nutzen sollten:

- › Alle wichtigen Informationen der Universität werden an diese E-Mail-Adresse versendet. So z. B. auch die Mitteilungen, sich für das Folgesemester wieder zurückzumelden.
- › Es treten zunehmend Probleme mit privaten E-Mail-Anbietern auf, die die E-Mail-Nachrichten der Universität ablehnen. So besteht die Gefahr, dass Sie wichtige Informationen nicht erhalten.
- › Ggf. nötige Anmeldungen für reguläre Veranstaltungen müssen zwingend mit der Uni E-Mail-Adresse erfolgen.
- › Mitteilungen, die von Lehrpersonen über das Learnweb versendet werden, erreichen nur Studierende, die sich mit Ihrer Uni-Kennung angemeldet haben. Folglich wird auch hier die Uni E-Mail-Adresse verwendet.
- › Aber auch: Nicht alle Informationen sind für Sie als Studierende im Alter gleichermaßen wichtig. Sie können für Sie irrelevante Newsletter u.ä. direkt persönlich abbestellen.

Wie Sie Ihre Uni-Emailadresse jetzt einrichten:

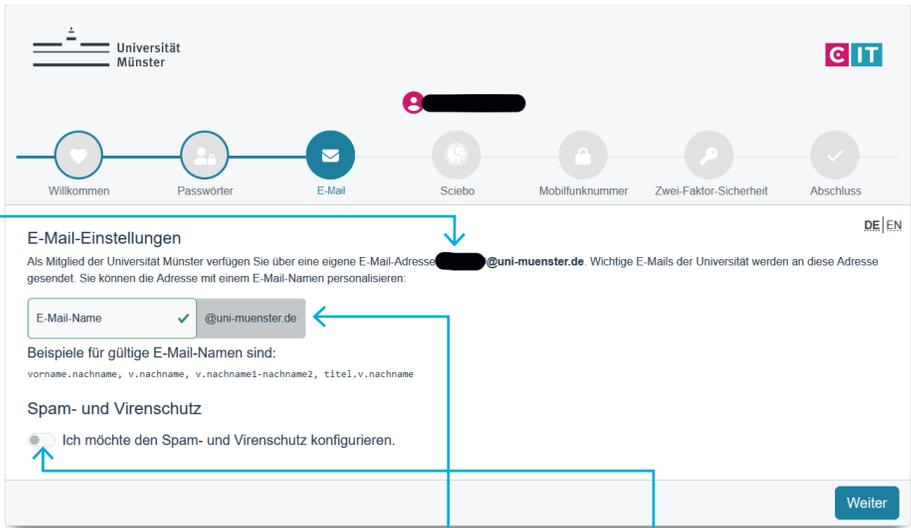


Abbildung 13

1. Mit Ihrer Anmeldung wird Ihnen automatisch eine E-Mail-Adresse eingerichtet. Sie setzt sich zusammen aus Ihrer **Uni-Kennung** in Verbindung mit **@uni-muenster.de**.

2. Wenn Sie möchten, können Sie einen neuen Namen vergeben. **Vermeiden** Sie dabei bitte Namen wie: „Uni Münster“ oder „Studium im Alter“ o.ä. (vgl. Abb. 13)

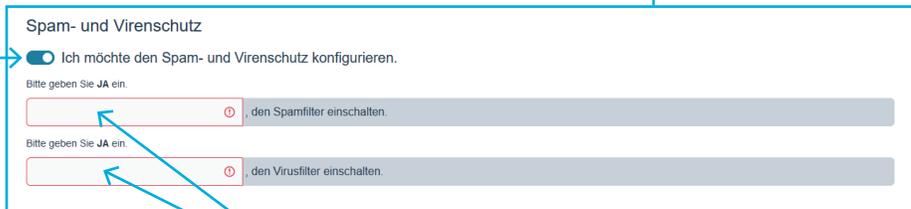


Abbildung 14

3. Aktivieren Sie bitte den Spam- und Virenschutz, indem Sie auf den Button klicken und jeweils mit einem „Ja“ bestätigen.

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter **E-Mail** Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

E-Mail-Einstellungen DE | EN

Als Mitglied der Universität Münster verfügen Sie über eine eigene E-Mail-Adresse: [redacted]. Wichtige E-Mails der Universität werden an diese Adresse gesendet. Sie können die Adresse mit einem E-Mail-Namen personalisieren:

E-Mail Name: [redacted] ✓ @uni-muenster.de

✓ E-Mail-Namen bestehen aus Kleinbuchstaben und Ziffern. Großbuchstaben, Umlaute und das Eszett sowie andere Sonderzeichen sind nicht erlaubt
 ✓ E-Mail-Namen müssen einen Punkt enthalten (nicht am Anfang oder Ende)

Beispiele für gültige E-Mail-Namen sind:
 vorname.nachname, v.nachname, v.nachname1-nachname2, titel.v.nachname

Spam- und Virenschutz

Ich möchte den Spam- und Virenschutz konfigurieren.

Bitte geben Sie JA ein:
 JA ✓ , den Spamfilter einschalten.

Bitte geben Sie JA ein:
 JA ✓ , den Virusfilter einschalten.

Weiter

Abbildung 15

! Wir bitten Sie dringend, diese E-Mail-Adresse zu nutzen. Alle wichtigen Informationen der Universität werden an diese Adresse versendet! Private E-Mail-Adressen akzeptieren häufig den Uni-Ab-sender nicht. So geht Wichtiges verloren. Lesen Sie dazu bitte auch die Informationen am Anfang von Schritt 3b.

4. Abschließend klicken Sie bitte auf „Weiter“.

Wie Sie Ihre Uni-E-Mails abrufen können:

Aus Sicherheitsgründen lassen sich die E-Mails, die in Ihrem Uni-Postfach eintreffen, nicht auf eine bestehende private E-Mail-Adresse weiterleiten. Sie haben jedoch verschiedene Möglichkeiten, die Nachrichten abzurufen.

- › Der Server der Uni-IT benutzt ein Programm namens perMail. Für Studierende, die über kein E-Mail-Programm verfügen, lassen sich die E-Mails direkt im Internet, unter der Adresse <https://sso.uni-muenster.de/perMail/> und nach Eingabe Ihrer Uni-Kennung und Ihres Uni-Passworts abrufen. Das geht von jedem Rechner, Mobiltelefon, Tablet, egal, wo Sie sich befinden.

- › Ebenfalls über das Internet lassen sich die E-Mails über das Intranet einsehen. Vgl. s. S. 199
- › Damit Sie Ihre Uni E-Mails regelmäßig im Blick haben, bietet sich die Nutzung eines E-Mail-Programmes an, das fast jedes Gerät über die Betriebseinstellungen anbietet. Hier kann man für unterschiedliche E-Mail-Adressen verschiedene Konten anlegen. Eine ausführliche Beschreibung dazu finden Sie hier: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/email/index.html>.

Schritt 3c: Sciebo die gesicherte und kostenfreie Cloud

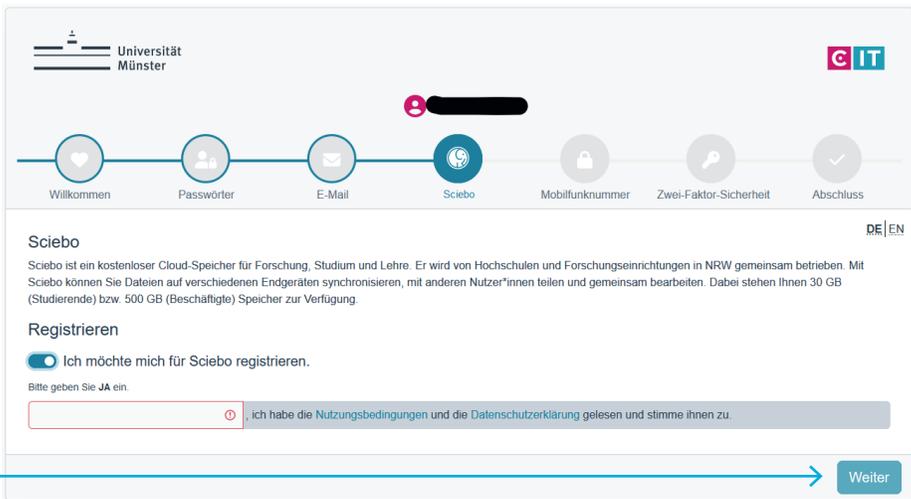


Abbildung 16

Eine Cloud ist eine virtuelle, internetbasierte Ablagemöglichkeit für Daten.

Sciebo ist der von Hochschulen für Hochschulen entwickelte Cloud-Speicher, bei dem Sie Ihre Daten aus Forschung, Studium und Lehre sicher speichern können.

Das Angebot von Sciebo ist freiwillig. Sollten Sie es nicht nutzen wollen, klicken Sie auf „Weiter“.

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail **Sciebo** Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Sciebo DE | EN

Sciebo ist ein kostenloser Cloud-Speicher für Forschung, Studium und Lehre. Er wird von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW gemeinsam betrieben. Mit Sciebo können Sie Dateien auf verschiedenen Endgeräten synchronisieren, mit anderen Nutzer*innen teilen und gemeinsam bearbeiten. Dabei stehen Ihnen 30 GB (Studierende) bzw. 500 GB (Beschäftigte) Speicher zur Verfügung.

Registrieren

Ich möchte mich für Sciebo registrieren.

Bitte geben Sie JA ein.

Ja ich habe die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzerklärung gelesen und stimme ihnen zu.

Bitte vergeben Sie ein Passwort und bestätigen Sie dieses:

Sciebo-Passwort

Wiederholung

Abbildung 17

Falls Sie jedoch darauf zurückgreifen wollen, müssen Sie sich hier registrieren, indem Sie den Schieberegler nach rechts ziehen.

Anschließend tragen Sie „Ja“ in das vorgesehene Feld ein,

vergeben ein Passwort für Sciebo und wiederholen es

und klicken dann auf „Weiter“.

Schritt 3d: Vorsorge vor Passwortverlust

Sollten Sie Ihr Passwort einmal vergessen oder verlegt haben, haben Sie die Möglichkeit, sich ein neues Passwort zusenden zu lassen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie sich **vorher** für dieses Verfahren registriert haben.

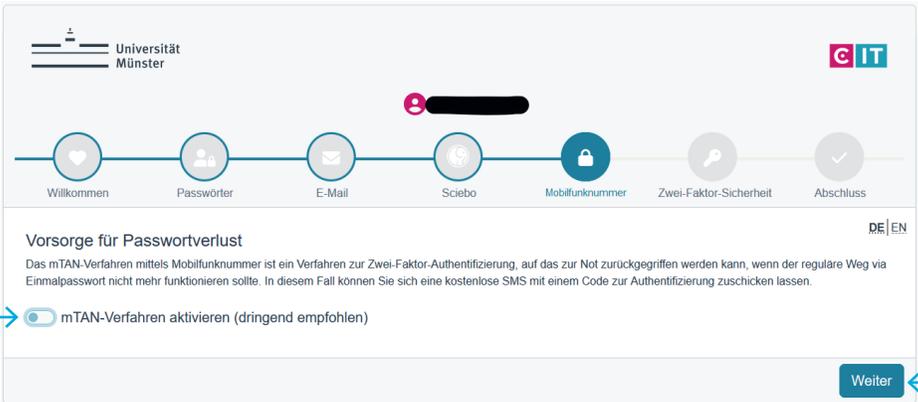


Abbildung 18

Um sich zu registrieren, bewegen Sie den Schieberegler nach rechts.

Klicken Sie auf „Weiter“.

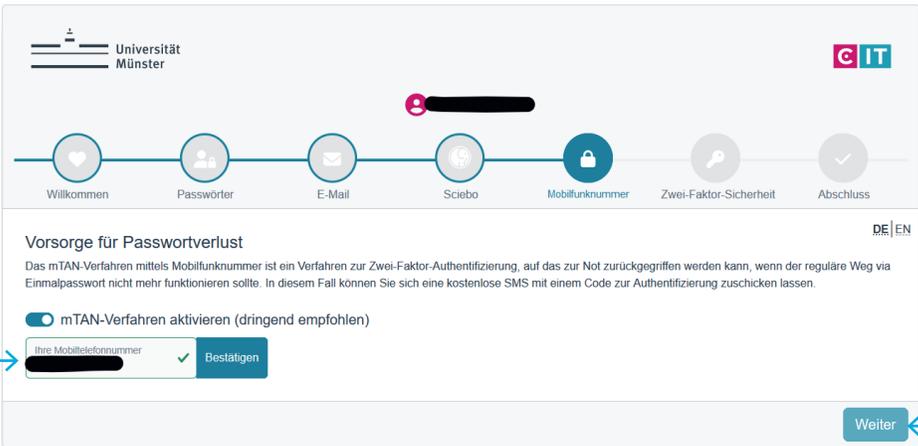


Abbildung 19

Geben Sie anschließend die Nummer Ihres Mobiltelefons ein und klicken Sie auf „Bestätigen“.

Klicken Sie auf „Weiter“.

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo **Mobilfunknummer** Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Vorsorge für Passwortverlust DE|EN

Das mTAN-Verfahren mittels Mobilfunknummer ist ein Verfahren zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, auf das zur Not zurückgegriffen werden kann, wenn der reguläre Weg via Einmalpasswort nicht mehr funktionieren sollte. In diesem Fall können Sie sich eine kostenlose SMS mit einem Code zur Authentifizierung zuschicken lassen.

mTAN-Verfahren aktivieren (dringend empfohlen)

Ihre Mobiltelefonnummer

SMS Pin

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.
Sie erhalten einen Bestätigungscode per SMS. Geben Sie diesen hier ein.

Frage

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.
Geben Sie eine Frage an, auf die nur Sie eine Antwort kennen. Diese wird Ihnen im Falle eines Passwortverlustes gestellt.

Antwort

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Antwort wiederholen

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Abbildung 20

1. Nachdem Sie bestätigt haben, erhalten Sie eine SMS mit einem PIN-Code auf Ihr Handy. Diesen PIN tragen Sie bitte ein.

2. Anschließend formulieren Sie selbständig eine Frage, z. B. „Wie hieß mein erstes Haustier?“

3. Dann geben Sie die Antwort ein und wiederholen sie.

4. Klicken Sie auf „Weiter“

Schritt 3e: Zwei Faktoren Authentifizierung (OTP)

Die sogenannte Zwei-Faktoren-Authentifizierung dient der erhöhten Sicherheit gegen Betrugsversuche.

Der erste Faktor ist dabei Ihr Uni-Passwort, der zweite Faktor ist ein Einmal-Passwort (**O**ne-**T**ime **P**asswort, OTP). Dieses OTP erzeugen Sie über einen kostenfreien Passwort-generator, den Sie auf Ihr Handy laden. Bei Android-Handys machen Sie das über Google Play, bei Apple-Handys über den APP Store. Sollten Sie bereits einen Passwort-Generator nutzen, können Sie diesen weiterverwenden. Ansonsten bietet sich z. B. der „Authenticator“ von Google an.

! Für die Nutzung des IT-Portals ist die Verwendung von Einmalpasswörtern aus Ihrem One-Time-Passwort-Generator unbedingt nötig. Sowohl bei der Anmeldung als auch bei Einstellungsänderungen im IT-Portal werden Sie nach Einmalpasswörtern gefragt werden. Das bedeutet, dass Sie sich, wenn Sie keinen OTP-Generator registrieren und die 2-Faktor-Sicherheit nicht aktivieren, nicht mehr ins IT-Portal einloggen können!

Wenn Sie Ihren OTP-Generator bspw. durch das Löschen der App oder den Wechsel Ihres Endgeräts verlieren, wenden Sie sich bitte an das CIT der Universität Münster (Serviceschalter, Einsteinstraße 60). In dem Fall ist es erforderlich, dass Sie persönlich und unter Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises dort erscheinen.

Als Vorsorge bietet es sich also an, einen weiteren Generator auf einem anderen Gerät zu installieren und ebenfalls zu registrieren.

Weitere Informationen zum Einmalpasswort finden Sie hier: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/arbeitsplatz/otp/>

Universität Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Zwei-Faktor-Authentifizierung

DE|EN

Online-Dienste der Universität Münster sind zusätzlich zum Uni-Passwort durch die Zwei-Faktor-Authentifizierung mittels Eingabe eines sog. Einmalpassworts (OTP, one-time password) geschützt.

Zur Erzeugung solcher OTPs benötigen Sie eine entsprechende App auf Ihrem Smartphone, beispielsweise „Authenticator“ (von Google). Der Einmalpasswort-Generator muss vor Verwendung auf unseren Passwortkontrollsystemen registriert und mit diesen synchronisiert werden. Beachten Sie bitte unsere Anleitungen.

Empfehlung: Registrieren Sie im Anschluss einen weiteren Einmalpasswort-Generatoren im IT-Portal und wählen Sie anschließend bei den Einstellungen zur Zwei-Faktor-Sicherheit den Punkt „Digitale ID (Zertifikat) oder Einmalpasswort (one-time password, OTP)“. Damit erhöhen Sie die Sicherheit und vermeiden Probleme bei Ausfall eines Generators.

Bitte achten Sie drauf, dass keine unbefugte Person die nachfolgenden Daten einsehen kann.

Beschreibung

z.B. OTP-Uni-Münster

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Um einen neuen Einmalpasswort-Generator zu registrieren, geben Sie bitte eine kurze Beschreibung (zur Unterscheidung von anderen Generatoren) ein: z. B. OTP-Uni-Münster

QR-Code und Keim jetzt generieren und anzeigen

Weiter

Abbildung 21

1. Laden Sie zunächst einen Passwort-Generator (über Google Play oder App-Store z. B. den Google Authenticator) auf Ihr Handy oder Tablet herunter.

2. Vergeben Sie einen selbstgewählten Namen, der Ihnen hilft, auch später noch zu erkennen, wofür der Generator genutzt wird, z. B. OTP-Uni-Münster.

3. Klicken Sie auf „Weiter“

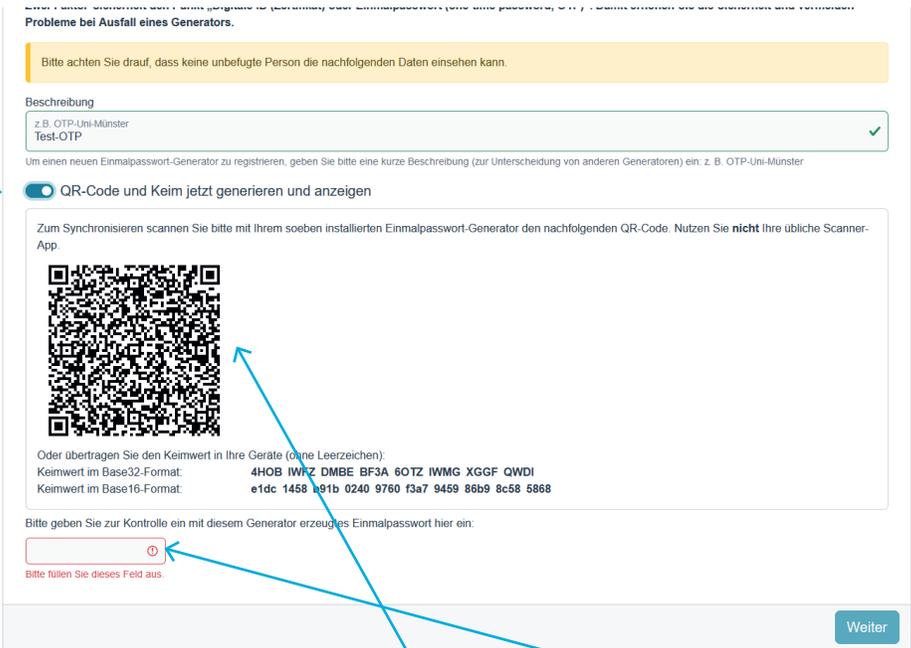


Abbildung 22

4. Nachdem Sie den OTP-Generator auf Ihr Handy oder Tablet heruntergeladen haben, muss er im IT-System der Universität registriert werden. Das passiert über einen QR-Code. Ziehen Sie hierfür den Schieberegler mit der Maustaste nach rechts.

5. Um den OTP-Generator und das Uni- System aufeinander abzustimmen, scannen Sie bitte den QR-Code mithilfe des Generators.

6. Um zu überprüfen, dass alles richtig synchronisiert ist, geben Sie bitte ein vom Generator auf Ihrem Handy/Tablet erzeugtes Einmalpasswort ein.

7. Klicken Sie dann auf „Weiter“.

Schritt 3f: Abschluss der digitalen Einrichtung

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Geschafft! DE | EN

Alle Einstellungen können Sie jederzeit in unserem IT-Portal anpassen.

Nehmen Sie zum Abschluss an dem verpflichtenden Kurz-E-Learning zur IT-Sicherheit (ca. 12 min.) teil:
IT-Sicherheit an der Universität Münster

Hier können Sie noch einen Blick auf weitere Services des CIT werfen:

- Homepage des CIT
- Softwareschulungen (z.B. Office, Excel, Photoshop)
- Ansprechpersonen CIT
- Microsoft Office 365
- Kostenlose Software (z.B. Virenschutz, VPN, Literaturverwaltung)

Abbildung 23

Die Einrichtung aller digital notwendigen Eingaben ist nun abgeschlossen.

Ihre Einstellungen lassen sich über das IT-Portal anpassen, z. B. wenn Sie Ihr Passwort ändern möchten.

Zu einem späteren Zeitpunkt oder direkt im Anschluss können Sie sich in einen E-Learningkurs über die „IT-Sicherheit an der Universität Münster“ einloggen. Sie gelangen dorthin indem Sie auf den Link klicken und werden dann über Gefahren im Internet sowie eine sichere Handhabung informiert.

Weitere Dienste des CIT, z. B. Software, die Sie als Mitglied der Universität Münster nutzen können, finden Sie hier.

Schritt 4: Zahlungsinformationen abrufen

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>.

Geben Sie Ihre Uni-Kennung und Uni-Passwort ein. Ab Anfang September 2025 öffnet sich nun ein neues Fenster.

Geben Sie dort Ihr OTP (Einmalpasswort) ein, das Ihr Passwort-Generator anzeigt. (vgl. Schritt 3e)

Danach öffnet sich folgendes Fenster: Klicken Sie auf Gebühren und rufen Sie Ihre Zahlungsinformationen ab.



Abbildung 24



Abbildung 25

Den Hinweis „Immatrikulation vorläufig ausgeschlossen“ ignorieren Sie bitte. Er zeigt lediglich an, dass Ihre Semestergebühr noch nicht bei der Uni eingegangen ist.

Überweisen Sie die Gasthörergebühr innerhalb der angegebenen Frist unter Angabe der 12-stelligen Referenznummer (Verwendungszweck). Bitte machen Sie keine weiteren Angaben im Verwendungszweck Ihrer Überweisung.

Schritt 5: Foto hochladen oder mailen und Studierendenkarte bestellen

Als Teilnehmer*in im Studium im Alter erhalten Sie eine Studierendenkarte, die gleichzeitig als Bibliotheksausweis und Zahlungsmittel für die Mensa dient. (vgl. s. S. 186) Für die Erstellung Ihrer persönlichen Studierendenkarte benötigt die Universität ein aktuelles digitales Portraitfoto von Ihnen. **Nachdem** Sie den Semesterbeitrag gezahlt haben und Ihre Einschreibung den Status „freigegeben“ im Self-Service trägt, können Sie Ihr Foto hochladen und die Studierendenkarte bestellen. *(Alternativ können Sie es uns das Foto unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Namens per Mail oder Post schicken und wir bestellen den Ausweis für Sie.)*

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>

Geben Sie Ihre Uni-Nutzerkennung und Ihr Uni-Passwort ein.

Ab Anfang September 2025 öffnet sich nun ein neues Fenster.

Geben Sie dort Ihr OTP (Einmalpasswort) ein, das Ihr Passwort-Generator anzeigt. (vgl. Schritt 3e)

Danach öffnet sich das gleiche Fenster wie beim Abruf Ihrer Zahlungsinformationen.

Wählen Sie nun die Kachel „**Kartenbestellung**“ aus.

Es öffnet sich das Bestellformular.

Bestellformular

*Matrikelnummer: ✓

Name:

Ausstellungsgrund:

Zustellart: Per Post an meiner Adresse (Schlossgarten 3, 48149 Münster) versenden.
 Abholung

! Falls Ihre Adresse nicht aktuell ist, können Sie es anhand der App [Anträge](#), anpassen.

Meine aktuelle Adresse ist Schlossgarten 3, 48149 Münster.

Falls Sie technische Probleme oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat: Studierendensekretariat@uni-muenster.de.

Studierendenkarte Weiter zum Foto-Upload

Abbildung 26

Für Erstsemester oder Personen, die das Studium im Alter länger als ein Semester unterbrochen haben, ist der Antragsgrund voreingestellt und Sie müssen lediglich Ihre Adresse für den Postversand bestätigen. Wenn Sie nur ein Semester pausiert haben, wird Ihr alter Ausweis reaktiviert, nachdem Sie die Semestergebühren überwiesen haben. Danach klicken Sie unten rechts auf „**Weiter zum Foto-Upload**“.



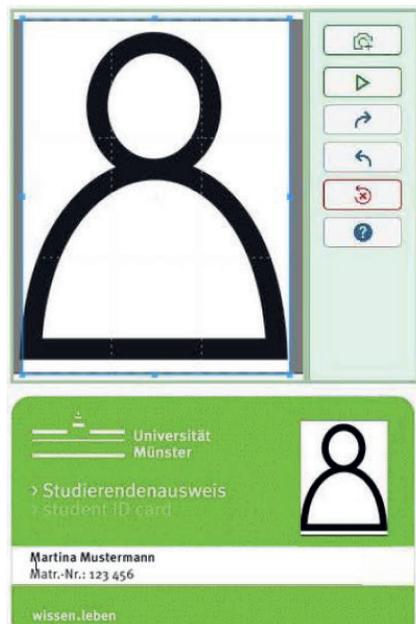
Es öffnet sich folgendes Fenster: Klicken auf das Kamerasymbol „Foto auswählen/aufnehmen“, um ein geeignetes Foto hochzuladen. Durch das Festhalten mit der linken Maustaste kann der Bildausschnitt verschoben oder an den Ecken verkleinert bzw. vergrößert werden. In der Vorschau sehen Sie, wie der Studierendenausweis später aussehen wird. Bitte beachten Sie, dass ungeeignete Fotos abgelehnt werden müssen. Am Ende schließen Sie den Bestellvorgang mit „Antrag senden“ ab.

Abbildung 27



Falsch

Abbildung 28



Richtig

Abbildung 29

Schritt 6: Briefpost der Universität mit Studierendenausweis abwarten

Schritt 7: Semesterbescheinigung ausdrucken

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>

Geben Sie Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort ein. Ab Anfang September 2025 öffnet sich nun ein neues Fenster. Geben Sie dort Ihr OTP (Einmalpasswort) ein, das Ihr Passwort-Generator anzeigt. (vgl. Schritt 3e). Danach öffnet sich das gleiche Fenster wie beim Abruf Ihrer Zahlungsinformationen. Wählen Sie die Kachel „**Bescheinigungen**“ aus. Klappen Sie das Feld „**Semesterbescheinigung mit Matrikelnummer**“ auf und klicken Sie auf das gewünschte Semester. Die Bescheinigung wird nun heruntergeladen und kann von Ihrem Drucker ausgedruckt werden.

Unterbrechung oder Beendigung Ihres Studiums

Unterbrechung /Beendigung nach einem abgeschlossenen Semester

- › Sobald Sie die Studiengebühr für das folgende Semester NICHT überweisen, unterbrechen bzw. beenden Sie Ihr Studium.
- › Auch Ihre Matrikelnummer, Ihre Uni-Nutzerkennung, Ihre Passwörter und Ihre Uni-Mailadresse funktionieren ab Beginn des folgenden Semesters dann nicht mehr.
- › Sollten Sie Ihr Studium nach einer beliebig langen Unterbrechung wieder fortsetzen wollen, werden Matrikelnummer, Passwörter, Nutzerkennung, und E-Mailadresse jedoch reaktiviert. Bewahren Sie sie daher gut auf!

Unterbrechung /Beendigung in einem laufenden Semester:

- › Während eines Semesters ist die Unterbrechung Ihres Studiums und die Rückerstattung der Semestergebühren nur bis zum Beginn der dritten Vorlesungswoche möglich, danach nicht mehr.
- › Wenden Sie sich in dem Fall bitte an die Kontaktstelle Studium im Alter.



Teil 4

**Studienorganisation und
Hinweise zum Studienalltag**

Nützliches für den Studienalltag

Ihre Studierendenkarte hat vier Funktionen:

- › **Nachweis Ihrer Anmeldung** zum Studium im Alter zusammen mit der Semesterbescheinigung. Sie ist beim Veranstaltungsbesuch daher auf Verlangen vorzuzeigen. Alternativ können Sie auch einen Lichtbildausweis zusammen mit der Semesterbescheinigung vorzeigen.
- › **Nutzer ausweis für die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)**. Sie müssen die Karte für die Nutzung in der ULB freischalten.
- › **Mensakarte**: An zentralen Automaten in der Mensa können Sie Geld auf die Karte aufladen und damit Ihr Essen in der Mensa bezahlen. Alternativ können Sie auch mit der EC-Karte bezahlen.
- › **Kopierkarte**: Geld, das Sie auf die Karte aufgeladen haben, können Sie auch an allen Uni-Kopierern nutzen.

Ihre Anfahrt zur Universität:

- › **Lageplan**: Unter <https://www.uni-muenster.de/uv/uniaz/lageplan> finden Sie einen Lageplan aller Gebäude der Uni. Über das Menü können Sie sich Parkplätze und Bushaltestellen anzeigen lassen.
- › **Semesterticket**: Ein Semesterticket oder andere Ermäßigungen für öffentliche Verkehrsmittel gibt es für Teilnehmer*innen am Studium im Alter nicht.
- › **Parkausweis**: Gehbehinderte Personen mit einem Behindertenausweis mit Vermerk „G“ können einen Parkausweis für universitätseigene Parkplätze beantragen. Dazu schicken Sie bitte einen formlosen Antrag mit Angabe Ihres KFZ-Kennzeichens an die Universität Münster, Dez. 4, Abt. 4.1., Parkberechtigungen, Orléans-Ring 16, 48149 Münster. Dem Antrag müssen Sie je eine Kopie Ihres Behindertenausweises und eine aktuelle Studienbescheinigung beifügen. Ohne diese Unterlagen wird der Antrag nicht bearbeitet.

Essen in der Mensa:

- › Alle Mensen und Bistros der Universität Münster stehen Ihnen offen.
- › An den Automaten in der Mensa können Sie Geld auf Ihre Studierendekarte aufladen und damit an den Kassen bezahlen. Barzahlung ist nur gegen einen Aufpreis möglich.
- › Für Teilnehmer*innen des Studium im Alter gelten die Preise für Bedienstete und Gäste, nicht die Preise für jüngere Studierende.
- › Die großen Mensen der Universität befinden sich hier:
 1. Mensa am Aasee, Bismarkallee 11
 2. Mensa am Ring, Domagkstraße 61
 3. Mensa Bispinghof, Bispinghof 9
 4. Mensa da Vinci, Leonardo Campus 8
- › Aktuelle Speisepläne und Öffnungszeiten der Mensen finden Sie hier: <https://www.stw-muenster.de/essen-trinken/mensen/>

Günstiger Zugang zu Software:

- › Die Universität Münster hat mit einigen Software-Herstellern spezielle Verträge für den Erwerb von Software im Bereich Forschung und Lehre vereinbart. Dadurch können Sie zahlreiche Programme kostenlos oder zu günstigen Preisen erwerben. Nähere Informationen finden Sie hier: www.uni-muenster.de/IT/services/arbeitsplatz/software/index.html

Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter

Das Angebot des Studiums im Alter setzt sich aus zwei Bausteinen zusammen,

- › speziellen Angeboten für ältere Studierenden (Teil I dieses Verzeichnisses) über die Webseite Studium im Alter
- › regulären Veranstaltungen der Fachbereiche, die für ältere Studierende geöffnet sind und die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen können. (Teil II des Verzeichnisses).

Für die beiden Bausteine gibt es unterschiedliche Regeln und Wege zur Anmeldung.

Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des Studium im Alter

Muss ich mich zu diesen Veranstaltungen anmelden?

Für die meisten speziellen Veranstaltungen für ältere Studierende (Teil I dieses Verzeichnisses) müssen Sie sich über unsere Webseite (siehe unten) anmelden. Dies ist jeweils bei der Veranstaltung vermerkt.



Beginn der Anmeldefrist ist der
19. September 2025, 9.00 Uhr.

Voraussetzung für Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen ist Ihre Anmeldung als Gasthörer*in beim Studium im Alter.

Was brauche ich für die Anmeldung?

- › Sie benötigen Ihre Matrikelnummer.

- › Sie müssen vor der Anmeldung noch nicht die Gebühr überwiesen haben.

- › Bei der Testveranstaltung können Sie den Anmeldeprozess vor Beginn der Anmeldefrist ausprobieren.

Bitte beachten Sie auch die Datenschutzerklärung auf *s. S. 209* dieses Verzeichnisses.

Wie melde ich mich an?

- 1. Link:** Gehen Sie auf diesen Link:
<https://uni.ms/studia-zusatz> . Die Veranstaltungen sind nach Fächern aufgelistet.

- 2. Anmeldebutton:** Klicken Sie auf den Anmeldebutton unter dem Kommentar zur gewünschten Veranstaltung.

- 3. Dateneingabe:** Geben Sie die erforderlichen Daten ein (Name, Vorname, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse) und schicken Sie die Anmeldung ab. Bitte achten Sie auf ein **korrekte Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse**. Bei einer

fehlerhaften Eingabe kann Ihnen keine Bestätigung der Anmeldung (*siehe 5.*) zugeschickt werden. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uni-Mailadresse zu nutzen. Bitte beachten Sie, dass jede E-Mailadresse nur einmal pro Veranstaltung genutzt werden kann. Das heißt, Sie können nicht mehrere Personen mit der gleichen E-Mailadresse anmelden.

- 4. System-Meldung:** Das System meldet, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung oder auf der Nachrückerliste bekommen haben.
- 5. Bestätigen Sie die Anmeldung:** Sie erhalten danach eine E-Mail mit einem Link, mit dem Sie Ihre Anmeldung bestätigen müssen. Ohne Bestätigung verliert die Anmeldung ihre Gültigkeit und Sie werden im automatischen Nachrückverfahren nicht berücksichtigt. Sollten Sie diese Mail nicht bekommen, melden Sie sich bitte unbedingt in der Kontaktstelle Studium im Alter.
- 6. Zahlung der Gebühr:** Verbindlich ist die Anmeldung erst nach fristgerechter Zahlung der Gasthörrgebühr.
- 7. Nachrückverfahren:** Wenn Sie auf der Nachrückerliste stehen, werden Sie per E-Mail informiert, sobald ein Platz als Teilnehmer*in für Sie frei wird. Bitte rufen Sie daher regelmäßig Ihre E-Mails ab. Ohne Anmeldebestätigung (*siehe 5.*) werden Sie im Nachrückverfahren nicht berücksichtigt.

Kann ich mich nur online anmelden?

Nein, Personen ohne PC können sich auch telefonisch ab dem Beginn der Anmeldefrist anmelden (Tel: 0251 - 83 24004). Maximal 10 Prozent der Plätze vergeben wir auf diesem Weg.

Was ist nach der Anmeldung zu beachten?

- › Im Interesse der Gasthörer/innen, die nur einen Platz auf der Nachrückerliste bekommen haben, bitten wir dringend darum, dass Sie sich abmelden, wenn Sie eine gebuchte Veranstaltung wider Erwarten nicht besuchen können.

- › Wenn Sie den ersten Termin einer zulassungsbeschränkten Veranstaltung nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle ab.

Ihre Anmeldung zu geöffneten Veranstaltungen der Fachbereiche:

Was sind reguläre Veranstaltungen der Fachbereiche?

Als reguläre Veranstaltungen werden Vorlesungen und Seminare bezeichnet, die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen und die die Lehrenden explizit für ältere Studierende freigegeben haben. Sie finden Sie im Teil 2 dieses Verzeichnisses.

Muss ich mich zu diesen Veranstaltungen anmelden?

- › In der Regel können Sie einfach so zu den Veranstaltungen, die im Teil II des Verzeichnisses aufgeführt werden, hingehen.
- › Falls eine Anmeldung erforderlich ist, ist das bei der Veranstaltungsankündigung explizit vermerkt. Nur für diesen Fall sind die folgenden Erklärungen gedacht.

Voraussetzung für Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen ist Ihre Anmeldung als Gasthörer*in beim Studium im Alter.

Der Beginn und das Ende der Anmeldefrist unterscheiden sich von Fachbereich zu Fachbereich.

Was brauche ich für die Anmeldung?

- › Sie benötigen Ihre Matrikelnummer.
- › Sie müssen vor der Anmeldung die Gebühr überwiesen haben.

Wie melde ich mich zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche an?

Leider gibt es hier kein einheitliches System.

Für manche Veranstaltungen müssen/können Sie sich über das Learnweb anmelden. Eine Anleitung dazu finden Sie auf s. S. 192 dieses Verzeichnisses. Am häufigsten ist die Anmeldung im HIS LSF, dem Online-Vorlesungsverzeichnis der

Universität Münster. Hierzu gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://uni.ms/studia-angebotefb> und klicken dann auf „Reguläre Veranstaltungen der Fachbereiche“. Jetzt werden Ihnen die Fachbereiche angezeigt.



2. Klicken Sie auf einen Fachbereich, erscheinen die Veranstaltungen, die für Teilnehmer*innen des Studiums im Alter geöffnet sind. Aus der Liste suchen Sie sich die Veranstaltung heraus, die Sie belegen möchten. Mit einem Klick auf diese Veranstaltung öffnet sich eine weitere Seite, die grundsätzliche Informationen zur Veranstaltung beinhaltet.

Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - Einzelansicht

Funktionen: [markierte Termine vormerken](#) | [belegen/abmelden](#)

Seiteninhalt: [Grunddaten](#) | [Termine](#) | [Zugeordnete Personen](#) | [Studiengänge](#) | [Prüfungen / Module](#) | [Einrichtungen](#) | [Strukturbaum](#)

Grunddaten

Veranstaltungsart	Vorlesung	Langtext	
Veranstaltungsnummer	286145	Kurztext	
Semester	SoSe 2024	SWS	
Erwartete Teilnehmer/-innen	69	Studienjahr	
Max. Teilnehmer/-innen	70	Belegung	Belegpflicht
Credits			
Hyperlink			
Sprache	deutsch		

Termine Gruppe: [unbenannt]

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum	Raumplan	Lehrperson	Status	Bemerkung	fällt aus am	Max. Teilnehmer/-innen
Mi.	12:00 bis 14:00	woch	10.04.2024 bis 17.07.2024	Johannisstr., 4., JO.1					10.04.2024	

Gruppe [unbenannt] vormerken [jetzt belegen/abmelden](#) [markierte Termine vormerken](#)

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, klicken Sie auf „jetzt belegen/abmelden“. (Geben Sie nun Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort und in einem zweiten Fenster Ihr OTP ein.) Danach öffnet sich ein neues Fenster (s.r.) und Sie können einen Platz beantragen.

→ 286145 Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - deutsch

Ⓞ Platz beantragen [Belegungsinformation](#)

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer oder Termin
Mittwoch	12:00 bis 14:00	wöchentlich	Veranstaltung von 10.04.2024 bis 17.07.2024

[Platz beantragen](#)

Klicken Sie auf „Platz beantragen“. Sie erhalten dann rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn eine Mitteilung der Lehrperson.

Digitale Veranstaltungsformate/ E-Learning

Learnweb

E-Learning bietet die Möglichkeit, universitäre Lehrveranstaltungen digital zu unterstützen. Viele Lehrende nutzen deshalb die Lernplattform „Learnweb“, um den Studierenden Vorlesungs- und Seminarunterlagen zur Verfügung zu stellen. Bei einigen Veranstaltungen erfolgt auch die Anmeldung über das Learnweb. Das Learnweb erreichen Sie unter folgendem Link: <https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>



DASHBOARD



LOGIN LOGIN (SSO)

Suchen Q DEJEN

1. Melden Sie sich oben rechts auf der Seite unter Login (SSO) mit Ihrer Uni-Kennung und Ihrem Passwort an.

Kurse

Studierende:
Hier können Sie nach Kursen zu Ihren Veranstaltungen suchen:

Lehrende:
Hier können Lehrende der Universität Münster neue Kurse für ihre Veranstaltungen beantragen und einrichten:

2. Geben Sie im Feld „Kurs suchen“ den Namen der Lehrperson oder den Titel der Veranstaltung ein, die Sie interessiert und klicken Sie zur Bestätigung auf das grün hinterlegte Feld daneben.

3. In einer Liste werden Ihnen nun die entsprechenden Kurse angezeigt. Klicken Sie auf die Überschrift des von Ihnen gewünschten Kurses.

▼ **Selbsteinschreibung (Studierende/r)**

Kein Einschreibeschlüssel notwendig

4. Nun müssen Sie sich für den Kurs, an dem Sie teilnehmen möchten, selbst einschreiben. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: a) Wenn kein Einschreibeschlüssel notwendig ist, klicken Sie auf das Feld „Einschreiben“.

▼ **Selbsteinschreibung (Studierende/r)**

Einschreibeschlüssel

b) Wenn ein Einschreibeschlüssel erforderlich ist, geben Sie ihn in das entsprechende Feld ein und klicken dann auf das Feld „Einschreiben“.

Den Einschreibeschlüssel gibt die Lehrperson in der Regel während der ersten Veranstaltung im Semester heraus oder teilt ihn Ihnen bei digitalen Veranstaltungen im Voraus per E-Mail mit.

Manche Lehrende sprechen statt vom „Einschreibeschlüssel“ auch vom „Passwort“. Bitte verwechseln Sie das nicht mit dem Uni-Passwort (s. s. S. 168)

17.10.2019: Einführung in das Thema und Seminarorganisation

-  Themenplan 19,9KB
-  Fragen der Seminarteilnehmer*innen zum Thema "Generationen" 83,7KB
-  Einführung 207,8KB

24.10.2019: Definition Generationen

-  Definition Generationen 1.1MB

5. Nach dem Einschreiben öffnet sich die Seite mit allen Informationen und Unterlagen zu der Veranstaltung. Diese können Sie anschauen, wenn Sie auf die jeweilige Überschrift klicken. Dateien, die hinterlegt sind, können per Doppelklick auf den eigenen Computer geladen werden (Download).

Nach der Anmeldung mit Uni-Kennung und Passwort erscheint Ihr Name oben rechts auf der Seite. Auf der linken Seite finden Sie unter der Rubrik „Meine Kurse“ alle Veranstaltungen, für die Sie sich eingetragen haben. Damit können Sie später ohne langes Suchen auf die Veranstaltungen zugreifen.

Zoom

Zoom ist eine digitale Plattform, auf der digitale Treffen veranstaltet werden können. Die Universität Münster hat spezielle Verträge mit hohen Sicherheitsstandards mit der Anbieterfirma geschlossen. Nähere Informationen dazu sowie Anleitungen finden Sie auf dieser Seite: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/wwwzoom/index.html>.

Die folgende Erläuterung bezieht sich auf Windows-Betriebssysteme. Nutzer anderer Betriebssysteme finden Anleitungen unter v.g. Link.

Um Uni Zoom nutzen zu können, müssen Sie sich zunächst unter <https://uni-ms.zoom.us> anmelden.

Bitte auf „Anmelden“ klicken.



Zentraler Single-Sign-On der Universität Münster

Sie möchten auf folgendes Service-Angebot zugreifen:

Anmelden bei Uni Münster Zoom Videokommunikation 

Beschreibung des Dienstes:
Uni Münster Zoom Videokommunikation

Anbieter: Universität Münster

Bitte identifizieren Sie sich mit der von der IT der Universität Münster vergebenen zentralen Uni-Nutzerkennung.

Uni-Nutzerkennung:

Uni-Passwort:

Anmeldung nicht speichern

Die zu übermittelnden Informationen anzeigen, damit ich die Weitergabe gegebenenfalls ablehnen kann.

LOGIN

Die offizielle Anmelde-
seite der Uni Münster
öffnet sich und Sie tra-
gen Ihre Uni-Kennung
und das Uni-Passwort
ein.

Dann klicken
Sie auf LOGIN.

Das sich öffnende Fenster zeigt Ihr Zoom-Profil an. Sie sind jetzt angemeldet und können die Seite schließen.

Im nächsten Schritt laden Sie den **„Zoom-Client für Meetings“** herunter. Das ist eine Desktop-Anwendung, die Ihnen die Nutzung von Zoom erleichtert. Den Client finden Sie hier: <https://www.zoom.us/download>

Mit dieser Applikation können Sie nun an allen Zoom-Meetings teilnehmen, zu denen Sie eine Einladung erhalten.

Sobald eine Lehrveranstaltung, zu der Sie angemeldet sind, über Uni Zoom angeboten wird, erhalten Sie von der Lehrperson alle notwendigen Informationen rechtzeitig im Vorfeld der Veranstaltung (= „Einladung zum Zoom-Meeting“). Darunter befindet sich **der Zugangslink, eine Meeting-ID sowie ein Kennwort**. Um teilzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Sie öffnen den Zoom-Client für Meetings, den Sie sich heruntergeladen haben, und klicken dann bitte auf „An Meeting teilnehmen“.

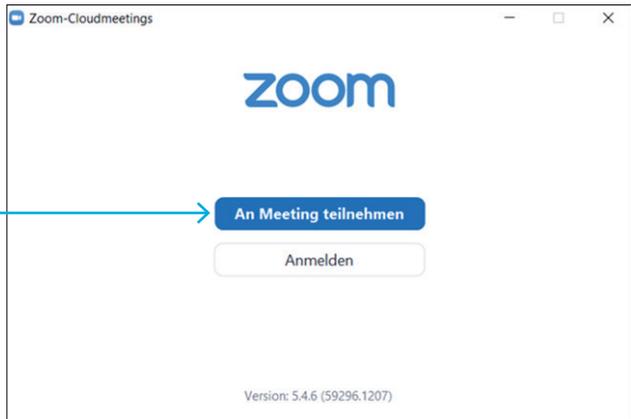


Abbildung 34

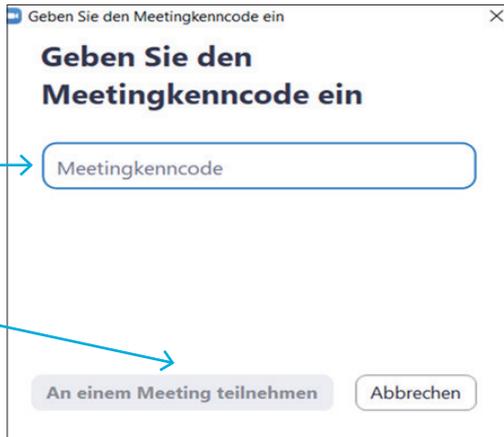
2. Sie geben die Meeting-ID ein, die in der Einladung steht, sowie Ihren Namen und klicken anschließend auf „Beitreten“.

Nutzen Sie bitte möglichst Ihren Klarnamen. Das macht die Ansprache für die Lehrenden leichter.



3. Sie werden gebeten, den Meetingkenncode einzugeben, der sich ebenfalls in der Einladung befindet.

Anschließend klicken Sie auf „An einem Meeting teilnehmen.“



Es wird dann eine Verbindung zur Veranstaltung hergestellt. Sie haben die Möglichkeit, mit Video beizutreten - dann werden Sie von anderen Teilnehmer*innen gesehen, sofern Ihr Computer eine Kamera besitzt - oder auch ohne.

Für den Ablauf einer Veranstaltung ist es wichtig, dass Sie darauf achten, Ihr **Mikrofon auszuschalten**. Störgeräusche im Hintergrund beeinträchtigen Redner*innen und Zuhörer*innen. Ihr Mikrofon ist inaktiv, wenn Sie am unteren Ende des Bildschirms sehen, dass ein roter Strich durch das Mikro gezogen ist:



E-Lectures

Mit den E-Lectures können Vorlesungen oder andere Veranstaltungen aufgezeichnet werden. Die Veranstaltungen werden entweder live verfolgt und/oder sie werden im Learnweb (vgl. s. S. 192) veröffentlicht und stehen damit nur den in dem Learnweb Kurs eingeschriebenen Studierenden zur Verfügung. Sämtliche E-Lectures-Veranstaltungen sind auf folgender Seite nach Datum aufgeführt:
https://www.uni-muenster.de/electures/public_schedule

AUFZEICHNUNGSPLAN | LIVESTREAM

Empirical Methods - Vorlesung 15

⌚ Dieser Livestream startet um **14:00** und endet um **16:00**.

🔒 Dieser Livestream ist passwort-geschützt und kann nur mit einem Passwort geöffnet werden.

Raum	Datum	Zeitraum	Veranstaltung
H3	08.02.2021	14:00 - 16:00	Empirical Methods - Vorlesung 15
H4	08.02.2021	16:00 - 18:00	Sozialisation - Theorien und Prozesse - Vorlesung 15
IG1HS1	09.02.2021	08:00 - 09:00	Physik A - WS 2020/21 41
KP304	09.02.2021	10:00 - 12:00	Quantentheorie - Vorlesung 29
KP304	09.02.2021	12:10 - 14:00	Einführung in die nichtlineare Dynamik und Selbstorganisation, WS 2020/21 - Dienstag 15
AudiMax	09.02.2021	16:10 - 18:00	Geschichte der Philosophie 2 (Neuzeit bis Kant) WS 2020/21 - Vorlesung 15

Um einer E-Lectures-Vorlesung beizuwohnen, klicken Sie zum angegebenen Zeitpunkt auf LIVESTREAM,

dann auf die Veranstaltung, die Sie besuchen möchten,

und zuletzt auf den Button „Anschauen“

! In der Regel ist der Zugang nur für autorisierte Personen gestattet. Den Zugangscode erhalten Sie von der jeweils zuständigen Lehrperson.

- Öffentliche Veranstaltungen sind i.d.R. ohne Passwort zugänglich.

Die Organisation des Studienalltags: Das Intranet

Die Organisation des Studienalltags erfolgt an der Universität Münster über das Studierendenportal „**INTRANET**“. Es bietet Zugang zu den erforderlichen Anwendungen und liefert mit Kalender, Stundenplan und Newsbereich Zusatzfunktionen.

Auf der Startseite der Universitäts-Homepage <https://www.uni-muenster.de/de/> finden Sie den Menüpunkt „**INTRANET**“. Wenn Sie daraufklicken,



Home » **Intranet**

INTRANET-ANMELDUNG

Intranet für Studierende

Die Organisation des Studienalltags erfolgt an der Universität Münster über das Studierendenportal. Es bietet Zugang zu den erforderlichen Anwendungen und liefert mit Kalender, Stundenplan und Newsbereich Zusatzfunktionen. Auch Anmeldungen zu Veranstaltungen sowie zu Studien- und Prüfungsleistungen sind über das Intranet erreichbar.

Intranet für Wissenschaftler*innen, Beschäftigte und Hilfskräfte

Die Organisation des Arbeitsalltags erfolgt an der Universität Münster über das Intranet für Beschäftigte. Neben praktischen Hilfen für den Arbeitsalltag bietet es Self-Service-Module und Informationen über aktuelle Entwicklungen an der Universität.

Klicken Sie bitte auf
Intranet für Studierende

öffnet sich diese Seite:

Es öffnet sich eine neue Seite, auf der Sie sich mit Uni-Kennung und Uni-Passwort anmelden.

Auf der dann folgenden Seite finden Sie unter dem **Menüpunkt Services** hilfreiche Verlinkungen: Sie können von hier aus z. B. auf Ihre E-Mails, den Self-Service oder das Learnweb zugreifen.

The screenshot shows the 'Intranet' homepage of the University of Münster. The header includes the university logo and name, and the word 'Intranet' in large blue letters. Below the header is a navigation bar with 'English', 'Releases', and 'Logout' options. The main content area is titled 'Dienste' and contains a grid of service tiles. Blue arrows point from four callout boxes below to specific tiles: 'Sondervorlesungsverzeichnis Studium im Alter' points to 'Lehrveranstaltungen'; 'E-Mail' points to 'E-Mail'; 'E-Learning Learnweb' points to 'E-Learning'; and 'SelfService Studiumsverwaltung' points to 'Studiumsverwaltung'.

IT-Portal
Alle Einstellungen für Ihren IT-Zugang an der Universität Münster können Sie im IT-Portal vornehmen.

E-Mail
Rufen Sie Ihre E-Mails mit dem E-Mail-Programm **perMail** ab.

Studiumsverwaltung
Verwalten Sie Ihr Studium (Studienbescheinigungen, Semesterticket, etc.) über den **Self-Service**.

Prüfungen
Über **QISPOS** können Sie sich für die meisten Prüfungen anmelden.

Lehrveranstaltungen
Über **MIS-LSF** können Sie sich für die Lehrveranstaltungen der Universität Münster anmelden.

E-Learning
Das E-Learning Angebot der Universität Münster umfasst unter anderem die Plattform **Learnweb**.

Bibliothek
Verwalten Sie Ihr Konto bei der **Universitäts- und Landesbibliothek Münster** und suchen Sie im ULB-Katalog nach Literatur.

Hochschulcloud
Über **Sciebo**, den Cloud-Speicher der Universität Münster, können Sie Daten synchronisieren und mit anderen Personen teilen.

CD-Vorlagen
Hier finden Sie Vorlagen mit dem **Corporate Design** der Universität Münster.

Werbekanäle
Wenn Sie Ihre Hochschulgruppe oder Veranstaltung bewerben wollen, finden Sie hier weitere Informationen zu den Werbekanälen der Universität Münster.

Brandschutzordnung
Hier finden Sie die Brandschutzordnung der Universität Münster.

Sondervorlesungsverzeichnis Studium im Alter

E-Mail

E-Learning Learnweb

SelfService Studiumsverwaltung

! Die Links zu Ihrem Uni-Mailpostfach, dem Learnweb und dem Self-Service für Ihre Studienverwaltung finden Sie auch auf jeder Seite der Homepage des Studium im Alter in der rechten Spalte. <https://www.uni-muenster.de/studium-im-alter>

Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Zur ULB Münster gehören neben der Zentralbibliothek (Krummer Timpen 3) auch 64 weitere dezentrale Bibliotheken, die in ganz Münster verteilt sind.

Über die ULB-Webseite können Sie sich bereits vor Ihrem ersten persönlichen Besuch über unsere Angebote und Öffnungszeiten informieren oder eine erste Katalogrecherche ausprobieren. Zusätzlich halten wir viele Informationen bereit. www.ulb.uni-muenster.de

Gut zu wissen:

Bibliotheksausweis:

Aktivieren Sie Ihre Studierendenkarte als Bibliotheksausweis www.ulb.uni-muenster.de/anmeldung

Audiotour:

Was ist wo? Welche Services gibt es? Rundgang zur ersten Orientierung. www.ulb.uni-muenster.de/audio-tour

ULB-Tutor:

Lern- und Beratungsangebote zur Bibliotheksbenutzung, Literaturrecherche und zum wissenschaftlichen Arbeiten <https://ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor>

Kataloge:

Übersicht zu Bibliothekskatalogen von lokal bis überregional - mit „KataloPlus“ als wichtigstem Suchwerkzeug, um Literatur an den verschiedenen Bibliotheksstandorten der ULB Münster zu ermitteln. www.ulb.uni-muenster.de/kataloge

Kontakt und Unterstützung

Bei offenen Fragen beraten wir Sie gerne:

- › Persönlich an der Informationstheke in der Zentralbibliothek Mo-Fr, 10-16 Uhr
- › telefonisch: 0251-8324040 zu unseren Servicezeiten, Mo-Fr, 9-17 Uhr
- › oder per E-Mail (info.ulb@uni-muenster.de)
- › über eine Zoom-Videokonferenz: vereinbaren Sie einen Termin unter: www.ulb.uni-muenster.de/service/information

Tip!

Datenbanken und Online-Publikationen können Sie auch von zu Hause aus lesen. Dazu benötigen Sie eine VPN-Verbindung. Infos dazu finden Sie hier: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/vpn/>



Teil 5

Anhang

Literaturhinweise

Begleitforschung zum „Studium im Alter“

Digitales Studium im Rahmen des „Studium im Alter“ an der Westfälischen Wilhelms Universität (WWU) Münster. Erfahrungen und Perspektiven.

Mechthild Kaiser, Münster 2022,

in: <http://tinyurl.com/studia-digitale-lehre>

Jung und Alt im Hörsaal. Erfahrungen jüngerer Studierender mit dem „Studium im Alter“ an der Universität Münster

von Bernd Hammerschmidt, Mechthild Kaiser, Christa Kinne, Adolf Nadrowski, Monika van Nek, Beverly Persaud, Rüdiger Schulz, Gabriele Voetz und Monika Vogt, Münster 2013,

in: <http://tinyurl.com/jungalthoersaal> (im Rahmen des „Forschenden Lernens“ - Sozialwissenschaft)

Publikationen aus Seminaren zum „Forschenden Lernen“ - Geschichte

NEU: Protestgeschichte(n) in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Michael Bieber, Christine Crne, Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Rudolf Hollenhorst, Peter Schäfer, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2025.

<http://tinyurl.com/protestgeschichten>

Demokratiegeschichte(n) vor Ort: 1900-2000

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Michael Bieber, Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Rudolf Hollenhorst, Heinz Kleene, Bernhard Rietmann, Peter Schäfer, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2022.

in: <http://tinyurl.com/demokratiegeschichten>

Geschlechtergeschichte(n). Westfalen vom Kaiserreich bis heute

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Elisabeth Maria Hettwer, Heinz Kleene, Angelika Pries, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2019.

in: <http://tinyurl.com/westf-frau-mann>

Helden und Außenseiter. Zur Geschichte des Nationalsozialismus in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Paul Boß, Hartmut Bringmann, Klaus-Dieter Franke, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Heinz Kleene, Peter Schäfer, Norbert Schäfers, Heribert Schwarzenberg, Irmgard Walbaum, Bruno Weißschnur und Martin Wolf, Münster 2018.

in: <http://tinyurl.com/helden-und-aussenseiter>

Die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster

Sabine Happ, Veronika Jüttemann (Hgg.): „Es ist mit einem Schlag alles so rest-los vernichtet“. Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster (Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Münster, 12), Münster 2018.

Auf der Website www.flurgespraechen.de kann man sich außerdem noch einmal die Stationen der Ausstellung über die NS-Opfer der Universität anschauen und -hören.

Personenverzeichnis

Abuladze, Lia	124	Busch, Niko	94	Hanke, Thomas	75,76
Ademi, Cefli	140	Busse, Vera	84	Hansberger, Therese	69,70
Ahlhaus, Svenja	91	Buttschardt, Tillmann	138	Harms, Arne	104
Aktas, Recep	140	Clasmeier, Christina	122	Haudel, Matthias	68
Alsmann, Götz	104	Cristellon, Cecilia	99	Heimken, Norbert	89
Aly, Götz	32	Custodis, Michael	104	Herold, Norbert	38
Andratschke, Ullrich	19	Daalder, Elsemieke	80	Herrmann, Britta	104,107
Apolte, Thomas	82	De Vogelaer, Gunther	118	Hetzfel, Ralf	136
Back, Mitja	94	Dierichs, Rolf	27	Hilbert, Patrick	81
Backhus, Jonas	82	Dilger, Alexander	83	Hillmann, Manfred	28-29
Bahlo, Nils	107	Dzudzek, Iris	138	Himpe, Nina-Claire	81
Barazi, Simona	120,122	Eils, Eric	96	Hofmann, Barbara	44-46
Bartelheimer, Maik	134,135	Elagina, Daria	127	Hollander, Jutta	28
Bauer, Christian	73	Enxing, Magnus	120	Hölzel, Norbert	137
Bauer-Funke, Cerstin	114,115	Ernst, Stefanie	86	Holz, Ralph-Günther	131
Bäumer, Beatrix	132	Esposito, Fernando	100	Huf, Christina	85
Becker, Eve-Marie	68	Franke, Helmut	133	Humburg, Norbert	44
Becker, Johannes	82	Frantz, Christiane	90	Humpohl, Martin	19
Becker, Ralph	136,137	Franz, Erich	41	Husen, Onno	85
Bellmann, Johannes	86	Freise, Matthias	88	Ilgaz, Emre	140
Bender, Melanie	37	Fried, Nora	137	Jose, Joachim	134
Berg, Ivan	135	Fröhlich, Stephanie	96	Jüttemann, Veronika	31
Bermúdez Sasso, Marcel	134	Frohne, Ursula	106	Kaiser, Sylvia	135
Bertels, Ursula	53	Gao, Yue	130	Kalisch, Sven	125
Beutel, Albrecht	67	Gareis, Sven	93	Karadurmus, Aslihan	140
Biermann, Bruno	67	Gerhardt, Florian	81	Karimi, Ahmad	140
Blaschke, Olaf	100	Gleser, Ralf	97	Kattan, Assaad	140
Bobbert, Monika	78	Goedde-Menke, Michael	82	Kemme, Stefanie	79
Bohl, Martin	83	Gövert, Karin	61	Kemper, Rainer	26
Borgmann, Angela	42	Grawe, Lukas	31	Kensmann, Bodo	39
Bös, Gregor	143	Gretschko, Vitali	82	Kern, Christian	73
Böshagen-Koyuncu, Felicitas	112	Grewe, Willi	20	Kersting, Franz-Werner	34
Brand, Stefan-Martin	97	Große-Börding, Doris	134	Keupp, Jan	98
Brinkmeier, Birger	38	Großhans, Hans-Peter	70,71	Khorchide, Mouhanad	140
Buchholz, Sascha	137	Grünbart, Michael	101,106	Klitzsch, Ingo	71
Bülow, Edeltraud	124	Gründer, Horst	33	Knorr, Klaus-Holger	137
Burghard, Anna Bea	85	Grundmann, Matthias	89	Koch, Oliver	133
Busch, Karin	135	Grunschel, Carola	94	König, Rupert	42
		Gutmann, Thomas	79	Koster, Dietha	118
		Gut, Ulrike	108	Köster, Norbert	72
		Hahn, Karl	86	Kösters, Christina	107
		Hamer, Ute	136	Krajewski, Christian	138

Kreilinger, Katrin	22	Peters, Christian	69	Steeger, Hans-Ulrich	135
Kreppner, Florian	128	Petersen, Niels	80	Steinbach, Sebastian	115
Kreppner, Florian	129	Petzold, Tino	138	Strauß, Bernd	96
Krumm, Marcel	79	Reuber, Paul	138	Strauß, Harald	136
Kurbacher, Frauke Annegret	40	Pietsch, Christian	105	Strobach, Niko	102
Kurtz, Joachim	135	Pinkernell-Kreidt, Susanne	105	Strutwolf, Holger	71
Langer, Klaus	133	Renzel, Anne	118	Stutenbecker, Laura	136
Leineweber, Helga	95	Reuter, Astrid	75	Su, Hanno	86
Lentzen, Manfred	117	Reuvekamp, Silvia	107	Sydow, Gernot	80
Leonhard, Clemens	76	Roggenkamp, Antje	68	Szameitat, Beatrice	48,53
Lichtenberger, Jan	106	Roser, Traugott	68	Tacken, Adelgunde	60
Lipski, Jonas	145	Rüsing, Christian	81	Telg gen. Kortmann, Jan	105
Lohsse, Sebastian	81	Sänger, Patrick-Antoine	98	Tenberge, Klaus	134
Lohwasser, Angelika	125,126	Sattler, Dorothea	77	Tezcan, Levent	87
Marek, Markus	19	Sattler, Dorothea	77	Thein, Christian	101
Mathia-Noreikat, Sigrid	27	Scharold, Irmgard	112	Thomas, Christine	132
Matic, Dejan	122,123	Scharold, Irmgard	115	Thomas, Marco	131
Matz, Frauke	109	Scheer, Doris	20	Thünemann, Holger	98
Meessen, Dietmar	19	Vollmer, Doris	21	Timm, Elisabeth	104
Meier, Henk	95	Schenke, Gesa	126,127	Tonin, Luca	112
Meier, Henk	95	Schlipphak, Bernd	90	Trümper, Steffen	136
Meine, Anna	92	Schmietendorf, Katrin	147	Türk, Wolfgang	55,56
Meyer, Elisabeth	134,135	Schmitz, Peter	103	Velbert, Frederike	137
Meyer, Hendrik	91,92	Scholl, Armin	87	Völker, Klaus	27
Michalowski, Ines	87	Schöllner, Marco	130	Vollmer, Matthias	49-52
Miething, Christoph	56	Scholz, Oliver	102,103	von der Gathen, Gerald	19
Minch, Daniel	74	Schreiber, Julian	133	von Scheliha, Arnulf	67
Mönig, Harry	132	Schubotz, Ricarda	94	von Tschilschke, Christian	113
Mössner, Samuel	138	Schultermandl, Silvia	109	Wagner, Heiko	97
Müller, Kai	134	Schulte, Wolfgang	35,36	Wedemann, Frauke	81
Niebaum, Jens	106	Schulz, Armin	35	Wehrmeister, Alina	119,120
Niehues, Iris	132	Schumann, Gunnar	144	Wünsch, Bernhard	134
Norrick-Rühl, Corinna	110	Schutz, Manon	128	Wolff, Reinhard	136
Oberauer, Norbert	130	Seidel, Markus	141-143	Wenk, Paul	132
Oestmann, Peter	81	Sina, Kai	107	Westerwelle, Karin	110,111
Oppermann, Ira	47,48	Sinn, Simone	72	Wietfeld, Anne	80
Overhoff, Jürgen	84	Sonderfeld, Ulrich	40	Wilp, Markus	139
Parreira do Amaral, Marcel	84	Souvignier, Elmar	95	Winke, Heike	30
Patrick-Antoine	98	Speckmann, Erwin-Josef	26	Wittreck, Fabian	79
Pekelder, Jacco	139	Springberg, Monika		Wünsch, Bernhard	133
Pektas, Virginie	114,116		54,129,130	Wypadlo, Adrian	72
Peschanskyi, Valentin	121	Stallony, Marc	148-150	Zielke, Irina	121

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum „Studium im Alter“

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der Universität (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutz-erklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zum Studium im Alter folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

1. Name, Vorname
2. Private Anschrift
3. E-Mail-Adresse
4. Telefonnummer
5. Geburtsdatum und -ort
6. Staatszugehörigkeit
7. Portraitfoto

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient dazu, Sie als Gasthörer*in des „Studium im Alter“ an der Universität Münster zu registrieren. Sie ist Voraussetzung für die Erstellung der Studierendenkarte.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO, da die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme am „Studium im Alter“ benötigen. Wenn Sie Ihre Einwilligung in die weitere Verarbeitung Ihrer Daten gegenüber der „Kontaktstelle Studium im Alter“ widerrufen, werden Ihre Daten gelöscht.

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des „Studium im Alter“

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der Universität (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutz-erklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im Rahmen des „Studium im Alter“ folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

1. Name, Vorname
2. Matrikelnummer
3. Bei elektronischer Anmeldung: E-Mail-Adresse
4. Bei telefonischer Anmeldung: Telefonnummer

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient zur Organisation der Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Diese Daten werden an die für die jeweilige Veranstaltung Verantwortlichen weitergegeben.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Da die Datenverarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, ist Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns nur solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen benötigen, in der Regel ein Semester. Ihre Daten werden auch dann gelöscht, wenn Sie Ihre Einwilligung zur weiteren Datenverarbeitung gegenüber der Kontaktstelle „Studium im Alter“ widerrufen.

Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis

Ahaus:	Lesezeit - Bücher & mehr, Markt 11
Ahlen:	Mayersche Buchhandlung, Oststr. 67
Altenberge:	Die Altenberger Buchhandlung, Marktplatz 5
Beckum:	Buch und Kunst, Nordstraße 14
Billerbeck:	Bücherschmiede Heike Geßmann, Schmiedestraße 14
Bocholt:	Stadtbibliothek, Hindenburgstraße 5
Borken:	Buchhandlung Eggers, Johanniterstr. 28-30
Castrop-Rauxel:	Castroper LeseLust, Münsterstr. 14
Coesfeld:	Buchhandlung Heuermann, Letter Str. 20
Dorsten:	Buchhandlung König & Parrenin, Lippestraße 2
Drensteinfurt:	Bücherecke, Wagenfeldstr. 37
Dülmen:	Buchhandlung Sievert, Viktorstraße 1
Emsdetten:	Atelier Buch & Kunst Lemke, Am Brink 4
Gelsenkirchen:	Buchhandlung Kottmann, Nienhofstr. 1
Greven:	Bücher Cramer und Löw, Marktstraße 28
Gronau:	BHK Buchhandlung am Markt, Schweringstr. 8
Haltern am See:	Buchhandlung Kortenkamp, Lippstr. 2
Hamm:	Buchhandlung Akzente, Weststr. 11
Hamm-Werries:	Buchhandlung L. Harms, Alter Uentroper Weg 189
Havixbeck:	Bücher Janning, Baumbergstr. 2
Hiltrup:	Info Punkt Hiltrup, Marktallee 38
Ibbenbüren:	Der Buchladen, Am Alten Posthof 19
Lengerich:	Stadtbibliothek Lengerich, Rathausplatz 1
Lingen:	Buchhandlung Thalia, Clubstr. 2
Lippstadt:	Stadtbücherei Thomas Valentin, Fleischhauerstraße 2
Lüdinghausen:	3BurgenBuch, Münsterstr. 7
Lünen:	Lippe Buchhandlung, Münsterstr. 1 c
Marl:	Buchhandel Wystup, Brassertstr. 71 und Hülsstraße 24
Münster:	Buchhandlung Poertgen Herder, Salzstr. 56
Nottuln:	Stiftsbuchhandlung Esplor eh. Maschmann, Stiftsplatz 10
Ochtrup:	Bücherei St. Lamberti, Marktstr. 8
Oelde	Buchhandlung Whamos, Lange Str. 11
Recklinghausen:	Kapitel Zwei, Heilige-Geist-Straße 3
Rheine:	Stadtbibliothek, Osnabrücker Str. 84
Sassenberg:	Bücher und mehr, von-Galen-Str. 9
Senden:	Bücher Schwalbe, Herrenstraße 3
Soest:	Bücherstube Ellinghaus, Marktstr. 19
Steinfurt:	Buchhandlung Brümmer und Woltering, Steinstr. 13
Telgte:	LesArt, Kapellenstraße 6
Warendorf:	Buchhandlung W. Ebbeke, Freckenhorster Str. 44
Werne:	Bücher Beckmann, Magdalenenstr. 2

Anmeldeformular

An die
 Universität Münster
 Kontaktstelle Studium im Alter
 Georgskommende 14
 48143 Münster

Betr.: Zulassung zum Gaststudium im Wintersemester 2025/26

Ich bitte um Zulassung als Gasthörer*in für das Studium im Alter. Mit der Anmeldung erkläre ich mich mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.¹

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an:

Ich habe noch nie am Studium im Alter teilgenommen.

Ich habe schon einmal am Studium im Alter teilgenommen, aber zuletzt pausiert.

Name/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: deutsch oder _____

Anschrift

PLZ, Wohnort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ich habe keine E-Mail-Adresse und möchte Schreiben zur An- und Rückmeldung per Briefpost erhalten (Bitte ankreuzen)

 Datum, Unterschrift

Letzter Anmeldetermin: 10. Oktober 2025

¹ Vgl. Datenschutzerklärung s. S. 209.

»Auf ein
Wiedersehen im
Alumni-Club
Universität
Münster!«

Werden Sie Mitglied,
nutzen Sie die Vorteile:

- › Zusendung des Vorlesungs-
verzeichnisses
- › Kulturveranstaltungen und
Führungen
- › Zusendung des
UniKunstKultur-Heftes
- › Abo der Universitätszeitung
- › und mehr...



Anmeldung unter
www.uni-muenster.de/alumni

Mitgliedschaft kostenlos –
Spenden für Förderprojekte willkommen!



Stadtwerke
Münster

Mit
Bus & Bahn
durch
Münster



Münsteraner Lebensart 60plus

Ein Tag hat viele Ziele ...



Jetzt bestellen!